

Konzernabschluss

Enapter AG

2025



Geschäftsbericht der Enapter AG

Inhalt

Enapter auf einen Blick.....	3
Die Enapter Aktie.....	3
Produktorientierte Plattformstrategie	4
Dieser Bericht	5
Vorwort des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Zusammengefasster Lagebericht der Enapter AG und des Enapter Konzerns	12
Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns	12
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	15
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Enapter Gruppe	20
Erläuterungen zum Jahresabschluss der Enapter AG (Holding)	26
Bericht über wesentliche Risiken und Chancen	29
Bericht über die voraussichtliche Entwicklung	39
Übernahmerelevante Angaben	43
Weitere Informationen	45
Konzernabschluss	47
Konzern – Bilanz	48
Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung.....	50
Konzern – Gesamtergebnisrechnung	51
Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	52
Konzern – Kapitalflussrechnung	53
Konzern – Anhang	54
I. Allgemeine Grundlagen	54
II. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsvorschriften.....	55
III. Erläuterung der Posten der Konzernbilanz und der Konzerngesamtergebnisrechnung.....	67
IV. Sonstige Angaben und Erläuterungen	93
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	107
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	109

Enapter auf einen Blick

Enapter ist ein weltweit führendes Greentech-Unternehmen im Bereich AEM-Elektrolyseur-Technologie (Anionenaustauschmembran). Unternehmenszweck ist das Design und die Produktion von AEM-Elektrolyseuren zur Herstellung von grünem Wasserstoff auf Basis einer patentierten AEM-Elektrolyse. Damit leistet Enapter einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung von Wirtschaft und Industrie sowie zur Stabilisierung der Energiewirtschaft.

Die patentgeschützte Technologie von Enapter ermöglicht den Verzicht teurer, umweltbelastender und seltener Rohstoffe wie Iridium und gestattet eine effiziente und skalierbare Produktion von grünem Wasserstoff durch ein modulares Design – auch bei schwankenden erneuerbaren Energiequellen wie Solar- und Windkraft.

Ein zentraler Bestandteil des Produktangebots von Enapter ist die neuartige digitale Plattform CoreKraft. Dieses mit künstlicher Intelligenz ausgestattete Energiemanagementsystem ermöglicht die Steuerung, Überwachung und Optimierung von unterschiedlichen Wasserstoff- und Energiesystemen auf einer einheitlichen Plattformarchitektur.

Der Hauptsitz der Enapter AG ist Düsseldorf. In Pisa, Italien, hat die Gesellschaft ihren Forschungs- und Produktionsstandort. Darüber hinaus unterhält die Enapter AG ein Joint Venture mit der Wolong Group in China und verfügt über ein internationales Partnernetzwerk mit Core-Partnern unter anderem in den USA, Italien und den Niederlanden.

Die Enapter AG fungiert als Beteiligungsgesellschaft, die Finanz-, Steuerungs- und Funktionsdienstleistungen für die Tochtergesellschaften Enapter S.r.l., Crespina Lorenzana (Pisa), Italien, die Enapter GmbH, Berlin, die Enapter Immobilien GmbH, Saerbeck, und die Enapter Thailand Co. Ltd., Chiang Mai, erbringt.

Die Enapter AG ist an den Börsen Frankfurt und Hamburg gelistet (General Standard, regulierter Markt, ISIN: DE000A255G02, WKN: A255G02).

Die Enapter Aktie

Angaben zur Aktie

ISIN	DE000A255G02
WKN	A255G02
Bloomberg Ticker	H2O
Ausgegebene Aktien	32.071.922
Börsensegment	Regulierter Markt /General Standard
Land	Germany
Sektor / Subsektor	Cleantech / Hydrogen
Aktionäre	CVI Investment (Jeffrey Yass) 24,55%, Svelland Global Trading Master Fund 19,17%, Blugreen Company Ltd/Sebastian-Justus Schmidt 13,03%, Übrige (<5%) und Freefloat: 43,25% (Stand: 27. April 2026)

Produktorientierte Plattformstrategie

Enapter verfolgt eine produktorientierte Plattformstrategie, die darauf ausgerichtet ist, die Wasserstoffproduktion mithilfe der innovativen AEM-Technologie zu zentralisieren und zu skalieren. Die modularen und standardisierten AEM Stacks („Cores“) lassen sich zu Systemen verschiedener Größenklassen kombinieren – von Single-Core-Elektrolyseuren (EL 4) bis Multi-Core-Elektrolyseuren für Anwendungen im Multimegawatt-Bereich (AEM Flex 120, AEM Nexus). Die Wasserstoffsysteme von Enapter können flexibel in verschiedenen Anwendungen wie Industrie, Energiespeicherung, Power-to-X, Forschung und vielen weiteren mehr eingesetzt werden. Damit wird Komplexität reduziert, die Serienfertigung erleichtert und die Skalierung über sämtliche Kundensegmente hinweg beschleunigt. Die offene und interoperable Plattform ermöglicht es Unternehmen, ihre Wasserstoffprojekte effizient zu realisieren. Als innovationsgetriebenes Unternehmen entwickelt Enapter kontinuierlich seine Technologie weiter und verbindet seine Elektrolyseure mit fortschrittlicher KI-Software für eine nachhaltigere Zukunft.

Im Zusammenspiel mit einer eigenen Software, dem Energy Management System CoreKraft, das Betrieb, Automatisierung und Überwachung der Energiesysteme bietet, steigert Enapter die Effizienz der AEM-Elektrolyseure fortlaufend. Dabei spielt die Integration von Künstlicher Intelligenz eine entscheidende Rolle. KI wird eingesetzt, um die Wasserstoffproduktion zu steigern, Wartungsprozesse hervorzuheben und den Betrieb zu optimieren. Sie analysiert in Echtzeit die Daten der in den Elektrolyseuren verbauten Messsensoren, die beispielsweise an unterschiedlichen Stellen Temperatur, Druck und Stromverbrauch erfassen, steuert sämtliche Komponenten und greift jederzeit ein, um einen verbesserten Energiefluss zu ermöglichen. Enapter nutzt dabei Betriebsdaten aus tausenden ausgelieferten Stacks und Millionen Betriebsstunden, um Modelle kontinuierlich zu verbessern. CoreKraft überwacht jedoch nicht nur die eigenen AEM-Elektrolyseure von Enapter. Vielmehr kann die Plattform Geräte und Systeme verschiedener Hersteller auf einer einheitlichen digitalen Plattform gebündelt überwachen und steuern. Dazu gehören unter anderem Elektrolysetechnologien wie PEM oder alkalische Systeme sowie ergänzende Energiekomponenten wie Batteriespeicher sowie Solar- und Windanlagen.

Der geringere Energiebedarf der Megawatt-Elektrolyseure führt zu deutlich niedrigeren Betriebskosten (OPEX) für die modularen AEM-Systeme bei gleichbleibend niedrigem Wartungsaufwand. Diese Vorteile machen Enapters Elektrolyseure zu einer exzellenten Wahl für die skalierbare und kostengünstige Produktion von grünem Wasserstoff.

Dieser Bericht

Dieser Geschäftsbericht enthält den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 der Enapter AG („Gesellschaft“) und ihrer Tochtergesellschaften („Enapter Konzern“, „Enapter Gruppe“, „das Unternehmen“ oder „wir“).

Der zusammengefasste Konzernlagebericht enthält neben den Informationen über den Enapter Konzern auch den Lagebericht der Enapter AG.

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden und in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der zusammengefasste Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde von der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft.

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG, die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f bzw. § 315d HGB, sowie die Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) gem. §161 AktG wurde auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://enapterag.de/corporate-governance/> öffentlich zugänglich gemacht.

Unsere freiwillig erstellten Nachhaltigkeitsberichte sind auf der Webseite des Unternehmens in der Rubrik "Investor Relations" unter "Nachhaltigkeitsberichte" (<https://enapterag.de/nachhaltigkeitsberichte/>) abrufbar. Mit diesen Berichten macht Enapter Kennzahlen aus dem Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance - ESG) nach dem Standard und der Methodik des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) öffentlich zugänglich. Die Reporte enthalten Informationen über die Ergebnisse der Aktivitäten des Unternehmens auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit.

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2025 war für die Enapter Gruppe ein Jahr wichtiger technologischer, kommerzieller und finanzierungsseitiger Weichenstellungen. In einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld für Wasserstofftechnologien haben wir unsere strategische Positionierung als Anbieter modularer AEM-Elektrolyseure weiter geschärft, unser Produktportfolio ausgebaut und zentrale Schritte zur Umsetzung unseres bestehenden Auftragsbestands eingeleitet.

Ein besonderer Schwerpunkt des Jahres lag auf der Weiterentwicklung unserer Technologie- und Softwareplattform. Mit CoreKraft, unserer KI-gestützten Software zur Steuerung, Überwachung und Optimierung von Wasserstoff- und Energiesystemen, haben wir einen wichtigen Schritt hin zu intelligenteren, effizienteren und besser vernetzten Anwendungen gemacht. CoreKraft basiert auf unserem über Jahre aufgebauten Datenbestand aus weltweit installierten Enapter-Systemen und soll dazu beitragen, Effizienz, Verfügbarkeit und Wartungsplanung von Elektrolysesystemen weiter zu verbessern. Zugleich bildet CoreKraft einen zentralen Baustein unserer Core-Partner-Strategie: Industriepartner können Enapters AEM-Stacks, Referenzdesigns und KI-gestützte Software nutzen, um eigene Elektrolysesysteme unter ihrer Marke zu entwickeln und zu betreiben.

Im Mai 2025 haben wir zudem eine Effizienzsteigerung unserer AEM-Megawatt-Elektrolyseure vorgestellt: Nach Unternehmensangaben benötigen die Systeme nun 51,3 kWh zur Produktion von 1 kg Wasserstoff, gegenüber zuvor 53,3 kWh/kg.

Auch produktseitig haben wir unser Angebot im Berichtsjahr erweitert. Mit dem neuen Multi-Core-Elektrolyseur Nexus 2500 haben wir ein System mit einer Leistung von 2,5 MW vorgestellt, das bei gleicher Containergröße deutlich mehr Leistung ermöglicht und sowohl als Containerlösung als auch als Skid-Mounted-Version für Halleneinbauten angeboten werden soll. Damit adressieren wir insbesondere industrielle Großprojekte und Multimegawatt-Anwendungen. Parallel dazu haben wir unser Produktangebot um Batterielösungen unseres Joint-Venture-Partners Wolong ergänzt, die über das Enapter-Energiemanagementsystem mit Elektrolyseuren und erneuerbarer Energieerzeugung verbunden werden können. Ziel ist es, die Nutzung fluktuierender erneuerbarer Energien zu verbessern und die Wasserstoffproduktion effizienter und stabiler zu gestalten.

Kommerziell konnten wir auch 2025 wichtige Fortschritte erzielen. Besonders erfreulich war die anhaltend starke Nachfrage nach AEM-Elektrolyseuren im Megawattbereich aus Italien. Im Rahmen der staatlich geförderten italienischen „Hydrogen Valleys“ wurden weitere Bestellungen gewonnen. Darüber hinaus konnten wir einen Auftrag aus Griechenland über die Lieferung von Megawatt-Multicore-Elektrolyseuren für das staatliche Forschungsprojekt H2-HUB gewinnen. Die Auslieferung ist für das zweite Quartal 2026 vorgesehen. Zum Jahresende haben wir zudem mit ProLubric eine exklusive Vertriebspartnerschaft für Israel und die Ukraine abgeschlossen und damit weitere Wachstumsmärkte mit lokaler Präsenz erschlossen.

Gleichzeitig war 2025 ein Jahr, in dem wir uns mit der operativen Komplexität der Skalierung intensiv auseinandersetzen mussten. Der Produktionsaufbau im Joint Venture, unterschiedliche Zertifizierungsvorgaben sowie kundenspezifische Ausführungen der Multicore-Systeme führten dazu, dass Produktions- und Abnahmeprozesse länger dauerten als ursprünglich erwartet. In der Folge verschob sich ein wesentlicher Teil der geplanten Umsätze in das Geschäftsjahr 2026. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Prognose für 2025 angepasst und einen Umsatz von 20 bis 22 Mio. Euro sowie ein EBITDA von minus 9 bis minus 10 Mio. Euro erwartet.

Der Auftragsbestand betrug zum Zeitpunkt der Prognoseanpassung rund 45 Mio. Euro.

Zur Stärkung der finanziellen Basis haben wir im Geschäftsjahr 2025 mehrere Kapitalmaßnahmen umgesetzt. Im Juni 2025 wurde eine Kapitalerhöhung mit einem Bruttoemissionserlös von rund 4,3 Mio. Euro abgeschlossen. Im November und Dezember 2025 folgte eine weitere Kapitalmaßnahme mit einem Gesamtvolumen von 12 Mio. Euro, bestehend aus einer Barkapitalerhöhung und einer nachrangigen Nullkupon-Pflichtwandelanleihe. Die Transaktion wurde durch institutionelle Ankeraktionäre abgesichert; die Barkapitalerhöhung war deutlich überzeichnet. Diese Finanzierung diente der Stärkung der Liquidität, der Umsetzung des Geschäftsplans und der Bearbeitung des bestehenden Auftragsbestands.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz, ihre Flexibilität und ihren Beitrag in einem Jahr, das sowohl von technologischem Fortschritt als auch von operativen Herausforderungen geprägt war. Ebenso danken wir unseren Kunden, Partnern und Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Gemeinsam arbeiten wir daran, Enapter als führenden Anbieter modularer AEM-Elektrolyseure weiterzuentwickeln und grünen Wasserstoff industriell skalierbar, effizient und wirtschaftlich nutzbar zu machen.

Für den Vorstand

Dr. Jürgen Laakmann, CEO

Gerrit Kaufhold, CFO

Ivan Gruber, CTO/COO

Bericht des Aufsichtsrats

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

Der Aufsichtsrat der Enapter AG erstattet der Hauptversammlung folgenden Bericht gemäß § 171 AktG betreffend das Geschäftsjahr 2025.

1. Einleitung

Das Geschäftsjahr 2025 war für die Enapter Gruppe erneut von hoher Dynamik geprägt. Der Aufsichtsrat der Enapter AG begrüßt insbesondere die erfolgreiche Erweiterung der Produktpalette um den leistungsstarken Nexus 2500 sowie die deutliche Weiterentwicklung der Funktionen und Tools des Energy Management Systems. Hervorzuheben ist darüber hinaus die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem chinesischen Joint-Venture-Partner Wolong, insbesondere im Zusammenhang mit dem Bau der Balance of Plant für die Megawatt-Systeme. Weitere wesentliche Meilensteine stellten die erfolgreiche Durchführung zweier Kapitalmaßnahmen zur Finanzierung der Auslieferung der bestehenden Aufträge sowie des Working Capitals dar.

2. Mitglieder und Sitzungen

Im Geschäftsjahr 2025 bestand der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus Herr Armin Steiner (Vorsitzender), Herrn Ragnar Kruse (stellvertretender Vorsitzender), Frau Eva Katheder und Herrn Prof. Dr.-Ing. Christof Wetter.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 14 Sitzungen abgehalten, überwiegend als Videokonferenzen. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2025 12 Beschlussfassungen des Aufsichtsrates im Umlaufverfahren gefasst.

Auf die Bildung von Ausschüssen, mit Ausnahme des gesetzlich erforderlichen Prüfungsausschusses, hat der Aufsichtsrat aufgrund der Größe des Gremiums verzichtet.

Es sind im Geschäftsjahr 2025 keine Interessenskonflikte bei Mitgliedern des Aufsichtsrats aufgetreten.

3. Rechenschaftsbericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten und Aufgaben wahrgenommen und sich während des Geschäftsjahres 2025 mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft befasst. Er hat den Vorstand außerdem bei der Geschäftsführung überwacht und beraten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat gemäß § 90 AktG regelmäßig zeitnah und umfassend über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung sowie die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft informiert.

Der Vorstand hat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Der Aufsichtsrat war in alle wesentlichen Entscheidungen mit grundlegender Bedeutung für die Enapter AG eingebunden und hat die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Besonderes Augenmerk richtete der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 auf folgende Sachverhalte:

- Erzielung der geplanten Produktionsmengen und somit auch der geplanten Umsatzerlöse
- Produktqualität
- F&E, Erweiterung Produktportfolio, Weiterentwicklung Energy Management System
- Sicherstellung der Finanzierung des Konzerns durch Eigen- wie Fremdkapital
- Joint Venture Wolong / Evaluierung weiterer Strategischer Partnerschaften
- Aufbau weitere vertriebliche Pipeline, um auch die ambitionierten Ziele der Mittelfristplanung erreichen

- zu können
- Evaluierung Vermarktung Objekt Saerbeck
- Planung 2026 und darüberhinausgehende Mittelfristplanung bis zum Break Even

Die Kommunikation zwischen dem Vorstand und Aufsichtsrat erfolgte direkt und konstruktiv.

Einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats wurden entsprechend ihrer jeweiligen besonderen Beratungsexpertise für die Enapter AG auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen informiert und standen dem Vorstand beratend zur Seite.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2025 durch Gespräche mit dem Vorstand und mit dem Abschlussprüfer von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung bei der Enapter AG überzeugt. Er hat sich vergewissert, dass der Vorstand seinerseits die korrekte Handlungsweise der Mitarbeiter der Enapter AG wirkungsvoll überwacht.

Wie im vergangenen Jahr wurde ein Prozess der Abschlussüberwachung aufgesetzt, der begleitend zur Jahresabschlussprüfung Abstimmungen / Berichte über den Fortgang der Prüfungstätigkeiten zwischen Vertretern des Aufsichtsrats und des Wirtschaftsprüfers umfasst.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren wäre, sind auch im Berichtsjahr 2025 nicht aufgetreten.

Aufsichtsrat und Vorstand haben zuletzt am 27.4.26 gemeinsam eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht worden ist.

4. Vorstand

Im gesamten Geschäftsjahr 2025 waren Hr. Dr. Jürgen Laakmann, Hr. Gerrit Kaufhold und Hr. Ivan Gruber Vorstände der Enapter AG.

5. Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 und zusammengefasster Lagebericht

Die MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, hat den nach handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschluss (HGB), den nach den geltenden Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 und den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 der Enapter AG geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt. Der geprüfte Jahresabschluss, Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht sowie die Prüfungsberichte wurden dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Enapter AG zum 31. Dezember 2025 und den zusammengefassten Lagebericht für die Enapter AG sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer eingehend in der Bilanzsitzung erörtert und stimmt auf der Grundlage der umfassenden Auskünfte des Abschlussprüfers und seiner eigenen Prüfung den Prüfungsergebnissen zu.

Im zusammengefassten Lagebericht stimmen die vom Vorstand für Enapter AG getroffenen Einschätzungen mit den unterjährigen Berichten an den Aufsichtsrat überein. Auf Basis einer eigenen Beurteilung der Lage der Enapter AG und einer eigenen Prognose für die zukünftige Entwicklung der Enapter AG kommt der Aufsichtsrat zu den gleichen Einschätzungen. Aus Sicht des Aufsichtsrats zeichnet der Lagebericht ein realistisches Bild der Lage der Enapter AG und ihrer Perspektiven.

6. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 keinen Bericht über die

Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) erstellt, da die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür im Berichtszeitraum nicht vorlagen.

7. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG der Enapter AG wurde auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://enapterag.de/corporate-governance>) öffentlich zugänglich gemacht.

8. Schlusserklärung

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Enapter AG zum 31. Dezember 2025 hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen zu erheben.

Der Jahresabschluss der Enapter AG zum 31. Dezember 2025 nebst zusammengefasstem Lagebericht in der vom Vorstand aufgestellten und von der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung, wurde gemäß § 171 Abs. 1, 172 AktG vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. April 2026 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Ebenfalls in der Sitzung am 27. April 2026 wurde der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss der Enapter AG zum 31. Dezember 2025 nebst zusammengefasstem Lagebericht gebilligt, unter aufschiebender Bedingung der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks von der MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, auf diese Fassung. Der Eintritt der aufschiebenden Bedingung und somit die Billigung des Konzernabschlusses erfolgte mit Wirkung vom 29. April 2026.

Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für ihr hohes Engagement und ihren außerordentlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr, das von herausfordernden wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen geprägt war. Trotz kriegerischer Auseinandersetzungen, anhaltender Unsicherheiten in den internationalen Märkten und einer insgesamt verlangsamten Dynamik bei der globalen Dekarbonisierung konnten wesentliche Fortschritte erzielt werden. Zu den wichtigen Meilensteinen zählten insbesondere die weitere Sicherstellung der Finanzierung, der Auslieferung der bestehenden Aufträge, Verbesserung der Qualität und Effizienz in der Produktion.

Der Aufsichtsrat bedankt sich darüber hinaus bei allen Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Auch wenn sich der energiepolitische Fokus in vielen Regionen derzeit stärker in Richtung Versorgungssicherheit und Energie Resilienz verschiebt, bleibt der mittel- bis langfristige Bedarf an klimafreundlichen Energielösungen hoch. Grüner Wasserstoff wird weiterhin eine wesentliche Rolle im zukünftigen Energiesystem spielen. Die zentrale Herausforderung für die Enapter wird es sein, Produktion und Umsätze weiter signifikant zu steigern und zugleich die Finanzierung der Gesellschaft bis zum Erreichen des Break-even nachhaltig sicherzustellen.

Hamburg, den 28. April 2026

gez. Ragnar Kruse

als Vorsitzender des Aufsichtsrats für den Aufsichtsrat



Zusammengefasster Lagebericht der Enapter AG und des Enapter Konzerns

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Enapter Gruppe

Erläuterungen zum Jahresabschluss der Enapter AG (Holding)

Bericht über die wesentlichen Risiken und Chancen

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung

Übernahmerelevante Angaben und weitere Informationen

1

Zusammengefasster Lagebericht der Enapter AG und des Enapter Konzerns

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 der Enapter AG, Düsseldorf
und der Enapter Gruppe

Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns

Berichterstattendes Unternehmen

Die Enapter AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Enapter AG“) mit Sitz in Düsseldorf und eingetragen im Handelsregister am Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 104171. Die Geschäftsanschrift ist Bleichenbrücke 9 in 20354 Hamburg.

Die Enapter AG verfügt zum 31. Dezember 2025 über ein Grundkapital in Höhe von EUR 32.071.922,00, das durch 32.071.922 auf den Inhaber lautende Stückaktien repräsentiert wird. Die Aktien sind zum regulierten Markt der Börse Frankfurt und Hamburg zugelassen. Die ISIN für die gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE000A255G02, die Wertpapierkennnummer lautet WKN A255G0 und das Börsenkürzel ist H20.

Die Enapter AG fungiert als Beteiligungsgesellschaft, die Steuerungs- und Funktionsdienstleistungen für die von ihr beherrschten Tochterunternehmen (nachfolgend „Enapter“ oder „Gruppe“ bzw. „Unternehmensgruppe“) erbringt. Sie ist darüber hinaus verantwortlich für die Finanzierung der Gruppe. In den Konzernabschluss als verbundene Unternehmen einbezogen sind die Enapter S.r.l., Crespina Lorenzana (Pisa), Italien, die Enapter GmbH, Berlin, die Enapter Immobilien GmbH, Saerbeck, die Enapter Thailand Co. Ltd., Chiang Mai.

Unterscheidung zwischen Mutterunternehmen und Konzern

Um zu verdeutlichen, welche Angaben sich auf das Mutterunternehmen und welche sich auf die Unternehmensgruppe beziehen, wird für das Mutterunternehmen stets „Enapter AG“ verwendet. Für Angaben, die den Konzern betreffen, werden die Bezeichnungen „Enapter“, „Konzern“ oder „Gruppe“ bzw. „Unternehmensgruppe“ verwendet. Wo vorstehende Unterscheidungen nicht zur Anwendung kommen, und keine anderen gesonderten Hinweise erfolgen, betreffen die Angaben gleichermaßen die Unternehmensgruppe wie das Mutterunternehmen.

Geschäftstätigkeit

Enapter ist ein technologieorientiertes Unternehmen im Energiesektor, das Elektrolyseure zur Erzeugung von Wasserstoff entwickelt, produziert und verkauft. Grundlage der Produkte ist die unternehmenseigene, patentierte und iridiumfreie Anionenaustauschmembran-Technologie (AEM), die den Einsatz kosteneffizienter Elektrolyseursysteme ermöglicht. Die modular aufgebauten Systeme werden weltweit von mehr als 375 Kunden in über 55 Ländern eingesetzt, unter anderem in Anwendungen der Energiespeicherung, der Mobilität, in industriellen Prozessen sowie im Bereich Forschung und Erprobung.

Der modulare Produktansatz erlaubt es, die AEM-Stacks („Cores“) als kleinste funktionale Einheit einzeln oder in Mehrfachkonfigurationen in Elektrolyseursystemen unterschiedlicher Leistungsklassen zu integrieren. Die Mehrkernelektrolyseure AEM Flex 120 und AEM Nexus 1000 basieren auf dem Stack 4 mit einer Einzelleistung von 2,4 kW und sind für Projekte bis zu einer Gesamtleistung von 20 MW ausgelegt. Mit dem AEM Nexus 2500 kommt

erstmalig der leistungsstärkere Stack T mit einer Kapazität von 25 kW zum Einsatz, wodurch die Lieferung von Elektrolyseursystemen für Projekte mit einer Leistung von bis zu 50 MW ermöglicht wird.

Ergänzend zu den Hardware-Produkten bietet Enapter Softwarelösungen zur Integration und Steuerung von Elektrolyseuren unterschiedlicher Technologien sowie von Batteriespeichersystemen innerhalb bestehender Energiesysteme an. Die Software unterstützt die Automatisierung der Wasserstoffproduktion, die Optimierung des Einsatzes erneuerbarer Energien sowie die Überwachung und Steuerung der Elektrolyseure und angeschlossener Gesamtsysteme.

Forschung und Entwicklung, Patente

Enapter hält ein umfangreiches Portfolio von Patenten und anhängigen Patentanmeldungen. Unter diesen betrifft eine der bedeutendsten erteilten Patentfamilien die Trockenkathoden-AEM (Anionenaustauschmembran) Technologie, konkret die "Vorrichtung zur bedarfsgerechten Herstellung von Wasserstoff durch Elektrolyse wässriger Lösungen unter Verwendung einer Trockenkathode." Dieses Patent ist in weiten Teilen Europas, Chinas, der USA und Indiens gültig und bietet umfassenden rechtlichen Schutz für unsere AEM-Elektrolyse-Technologie. Es ist bemerkenswert, dass dieses erteilte Patent nicht auf einen bestimmten Membrantyp oder eine bestimmte Katalysatorformulierung beschränkt ist, sondern auf alle AEM-Elektrolyseanwendungen mit Trockenkathode anwendbar ist.

Im Jahr 2025 wurden keine neuen Patentfamilien eingereicht; jedoch haben zwei Anmeldungen die internationale Phase erreicht: "System zur Erkennung von Gaslecks" (Sniffer-Tracker) und "Elektrochemischer Stack" (Bipolarplatte).

Zudem wurden 2025 vier Patente erteilt, darunter:

- ≡ Flüssigkeitsentgasungsverfahren – USA
- ≡ System zur Entfernung von Wasserstoff aus einem gasförmigen Strom (Rekombinator) – Japan
- ≡ Elektrochemische Zelle und Verfahren zur Verarbeitung von gasförmigen Strömen, die Sauerstoff enthalten (Sauerstoff-Elektrochemischer Kompressor) – UK
- ≡ Modulares elektrochemisches System (Multicore) – Japan

Die Erteilung eines Patents, das sich auf die gesamte Multicore-Produktlinie in Japan bezieht, stellt einen bedeutenden Schritt dar und stärkt unsere Marktposition.

Hinsichtlich des erwarteten Schutzhorizonts bleibt die Prognose für die Trockenkathodentechnologie unverändert, mit einem angestrebten Schutz bis 2040. Das neu erteilte Multicore-Patent in Japan könnte theoretisch bis 2042 gültig sein. Die Forschung und Entwicklung unserer Stacks und der Elektrolyseure erfolgen an unserem Standort in Pisa, Italien, und am Enapter Campus in Saerbeck, Deutschland.

Die Enapter-Gruppe beschäftigte durchschnittlich in 2025 insgesamt 69 (Vorjahr 66) Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in 2025 rd. 5,1 Mio. Euro (Vorjahr rd. 4,9 Mio. Euro), bezogen auf die Produktumsatzerlöse rund 28% (Vorjahr: 28%).

Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung findet auf Basis einer monatlichen integrierten Planungsrechnung, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cash-Flow-Rechnung statt. Die wesentlichen Kennzahlen und die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatzerlöse, Auftragsbestand, EBITDA und der Cash Flow. Für die Enapter AG als operative Beteiligungsholding sind wesentliche Kennzahlen das EBITDA und die Liquidität.

Die Enapter AG ermittelt das EBITDA als zentrale Leistungskennzahl, um die operative Ertragskraft der Gruppe darzustellen und eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf sowie im Branchenvergleich zu ermöglichen. Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen und ergibt sich aus dem Ergebnis vor Steuern zuzüglich Zinsen und ähnlicher Aufwendungen, abzüglich sonstiger Zinsen und ähnlicher Erträge sowie zuzüglich Abschreibungen. Diese Kennzahl neutralisiert insbesondere Effekte aus der Finanzierungsstruktur, der Steuerbelastung sowie aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen.

Zusätzlich berichtet die Enapter AG das EBITDA sowohl in der ausgewiesenen Form als auch bereinigt um wesentliche Sonder- und Einmaleffekte, um die Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit ohne außergewöhnliche oder periodenfremde Einflüsse transparenter darzustellen.

Die finanziellen Leistungsindikatoren werden fortlaufend vom Vorstand gesteuert und überwacht. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wird auf monatlicher Basis das integrierte Reporting zur Verfügung gestellt.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Enapter AG begann am 1. Januar 2025 und endete am 31. Dezember 2025.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Enapter AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den geltenden Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Einzelabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde von der Möglichkeit eines zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch „Lagebericht“) Gebrauch gemacht. Der vorliegende Lagebericht fasst insoweit den Lagebericht der Enapter AG und den Konzernlagebericht der Unternehmensgruppe zusammen und wurde gemäß §§ 289, 289a, 289f, 315, 315a und 315d HGB aufgestellt.

Als Abschlussprüfer für den Jahres- und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 hat die Hauptversammlung am 3. Juli 2025 die MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin (MSW), gewählt. Es bestehen keine geschäftlichen, persönlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ihren Organen und Prüfungsleitern einerseits und der Enapter andererseits, die Zweifel an der Unabhängigkeit der Prüfer begründen könnten. Die MSW hat nicht an der Buchführung oder der Aufstellung des Jahres- oder Konzernabschlusses von Enapter mitgewirkt.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Rundungsdifferenzen

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Lagebericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die Enapter Gruppe ihre Produktumsätze weiterhin vorrangig in Deutschland, Italien, dem übrigen Europa, Asien und Amerika. Für die Nachfrage nach Enapter-Produkten waren daher die globalen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sowie die wirtschaftliche Entwicklung in den wesentlichen Absatzmärkten von besonderer Bedeutung. Zu den Abnehmern zählen neben dem global aktiven Netzwerk an Integrationspartnern auch Großunternehmen und Konzerne, deren Investitionsverhalten maßgeblich von den weltweiten konjunkturellen Rahmenbedingungen beeinflusst wird.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und Deutschland verlief im Jahr 2025 weiterhin uneinheitlich. Während sich die Konjunktur im Euroraum und in der Europäischen Union moderat erholte, verzeichnete Deutschland nach zwei Rückgangsjahren lediglich ein geringes Wachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt Deutschlands stieg im Jahr 2025 um 0,2 %.¹ Wachstumsstützend wirkten insbesondere die privaten und staatlichen Konsumausgaben, während die Investitionstätigkeit insgesamt verhalten blieb.² Im Euroraum erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im Gesamtjahr 2025 um 1,4 %, in der Europäischen Union um 1,5 %.² Zugleich ging die Inflationsrate zum Jahresende weiter zurück und belief sich im Dezember 2025 auf 1,9 % im Euroraum beziehungsweise 2,3 % in der Europäischen Union.³

Italien blieb auch im Jahr 2025 auf einem moderaten Wachstumskurs. Nach den veröffentlichten Einschätzungen des italienischen Statistikamtes wurde die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere von der Inlandsnachfrage getragen. Damit zeigte sich Italien innerhalb Europas weiterhin vergleichsweise stabil, wenngleich das gesamtwirtschaftliche Expansionstempo insgesamt verhalten blieb.⁴

Auch die europäischen Energiemärkte stabilisierten sich im Jahr 2025 weiter. Die Europäische Union setzte ihre Diversifizierung der Energieversorgung fort und reduzierte ihre Abhängigkeit von russischen Gaslieferungen nochmals deutlich. Der Anteil Russlands an den Pipelinegasimporten der EU lag im Jahr 2025 nur noch bei rund 6 %; unter Einbeziehung von Flüssigerdgas betrug der Anteil rund 13 %.⁵ Parallel dazu sank der Wert der Energieimporte der Europäischen Union im Jahr 2025 um 11,1 % auf EUR 336,7 Mrd.⁶ Dies wirkte grundsätzlich

¹ Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung Nr. 017 vom 15.01.2026, „Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 0,2 % gewachsen“.

² Eurostat, News Release vom 06.03.2026, „GDP and employment both up by 0.2% in the euro area“.

³ Eurostat, News Release vom 19.01.2026, „Annual inflation down to 1.9% in the euro area“.

⁴ ISTAT, „Note on Italian economy – January-February 2026“, veröffentlicht am 13.03.2026; ergänzend: ISTAT, „Italy’s Economic Outlook 2025–2026“, veröffentlicht am 05.12.2025.

⁵ Rat der Europäischen Union, „Where does the EU’s gas come from?“, Abruf im April 2026.

⁶ Eurostat, News Article vom 25.03.2026, „EU imports of energy products decreased again in 2025“.

entlastend auf das wirtschaftliche Umfeld in Europa.

In Asien zeigte sich das wirtschaftliche Umfeld im Jahr 2025 insgesamt robust. Der Internationale Währungsfonds beschreibt die Volkswirtschaften der Region Asien-Pazifik im Jahr 2025 als widerstandsfähig und verweist auf ein stärker als erwartetes Wachstum im ersten Halbjahr. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass zunehmender Protektionismus und höhere US-Zölle die Exportnachfrage in der Region mittelfristig belasten können.⁷

Der japanische Markt sendete auch im Jahr 2025 positive Signale. Nach den zweiten vorläufigen Berechnungen des japanischen Cabinet Office stieg das reale Bruttoinlandsprodukt im Kalenderjahr 2025 um 1,2 %.⁸ Wachstumstüchtig wirkten dabei insbesondere der private Konsum sowie die privaten Unternehmensinvestitionen.⁸ Damit blieb Japan ein Markt mit solider gesamtwirtschaftlicher Entwicklung und fortgesetzter industrieller Investitionstätigkeit.

China blieb im Jahr 2025 ein bedeutender Wachstumsmarkt. Nach den vorläufigen amtlichen Angaben wuchs das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 5,0 %.⁹ Zugleich setzte sich die grüne und emissionsärmere Transformation der Wirtschaft fort. Nach Angaben des National Bureau of Statistics sank der CO₂-Ausstoß je RMB 10.000 Bruttoinlandsprodukt um 5,0 %, während die Stromerzeugung aus sauberer Energie, insbesondere aus Wasser-, Kern-, Wind- und Solarenergie, um 14,4 % zunahm.⁹ Dies unterstreicht die fortgesetzte industriepolitische Unterstützung für grüne Technologien und die Relevanz des chinesischen Marktes für Wasserstoff- und Elektrolyseurtechnologien.

In den USA zeigte sich im Jahr 2025 weiterhin ein solides wirtschaftliches Umfeld. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg im Gesamtjahr 2025 um 2,1 %, getragen insbesondere von steigenden Konsumausgaben und Investitionen.¹⁰ Für den Wasserstoffmarkt blieben zudem die regulatorischen Rahmenbedingungen von Bedeutung. Die finalen Ausführungsbestimmungen zum Clean Hydrogen Production Tax Credit gemäß Section 45V wurden im Januar 2025 veröffentlicht.¹¹ Darüber hinaus verfolgt das Programm der Regional Clean Hydrogen Hubs weiterhin den Aufbau eines landesweiten Netzes von Wasserstoffproduzenten, -abnehmern und zugehöriger Infrastruktur.¹² Diese Rahmenbedingungen sind grundsätzlich geeignet, Investitionen in Wasserstofftechnologien in den USA weiter zu unterstützen.

Markt für grünen Wasserstoff

Der Markt für grünen Wasserstoff zeigte im Jahr 2025 weiterhin strukturelles Wachstum, wenngleich die tatsächliche Marktentwicklung hinter früheren, teilweise sehr ambitionierten Erwartungen zurückblieb. Gleichwohl entwickelte sich der Markt im Berichtsjahr qualitativ weiter, da die Zahl der Projekte mit finaler Investitionsentscheidung, im Bau oder bereits im Betrieb zunahm und sich damit die Umsetzungsreife der Projektlandschaft erhöhte.¹³

Auch das Investitionsvolumen in Wasserstoffprojekte stieg im Jahr 2025 deutlich an. Nach Branchenangaben waren weltweit rund USD 110 Mrd. an Investitionen in mehr als 500 Wasserstoffprojekte gebunden, die bereits die finale Investitionsentscheidung erreicht hatten, sich im Bau befanden oder bereits in Betrieb waren.

⁷ International Monetary Fund (IMF), „Regional Economic Outlook for Asia and Pacific“, Oktober 2025.

⁸ Cabinet Office, Government of Japan / Economic and Social Research Institute, „Quarterly Estimates of GDP for October–December 2025 (Second Preliminary Estimates)“, veröffentlicht am 10.03.2026.

⁹ National Bureau of Statistics of China, „Statistical Communiqué of the People’s Republic of China on the 2025 National Economic and Social Development“, veröffentlicht am 28.02.2026.

¹⁰ U.S. Bureau of Economic Analysis (BEA), „GDP (Second Estimate), 4th Quarter and Year 2025“, veröffentlicht am 13.03.2026.

¹¹ Federal Register, 10.01.2025, „Credit for Production of Clean Hydrogen and Energy Credit“.

¹² U.S. Department of Energy, „Regional Clean Hydrogen Hubs“, Abruf im April 2026.

¹³ Hydrogen Council, Global Hydrogen Compass 2025, September 2025.

Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von rund USD 35 Mrd.¹⁴

Ein wesentliches Marktkennzeichen war der weiter steigende Reifegrad der Projektlandschaft. Nach Angaben des Hydrogen Council überstieg die gebundene Produktionskapazität im Jahr 2025 weltweit 6 Mio. Tonnen pro Jahr; hiervon entfiel rund 1 Mio. Tonnen pro Jahr auf bereits operative Kapazitäten, während sich der übrige Teil in fortgeschrittenen Projektphasen befand.¹⁵ Auch die International Energy Agency geht davon aus, dass die weltweite Produktion von emissionsarmem Wasserstoff im Jahr 2025 auf rund 1 Mio. Tonnen ansteigen wird, wenngleich dies weiterhin weniger als 1 % der globalen Wasserstoffproduktion entspricht.¹⁶

Die Investitionen konzentrierten sich weiterhin auf Regionen mit vergleichsweise klaren regulatorischen Rahmenbedingungen und Fördermechanismen. In den USA blieben insbesondere die steuerlichen Förderanreize nach Section 45V des Inflation Reduction Act von Bedeutung; die finalen Regelungen hierzu wurden im Januar 2025 veröffentlicht. Zudem verfolgt das Programm der Regional Clean Hydrogen Hubs weiterhin den Aufbau eines landesweiten Netzes von Wasserstoffproduzenten, -abnehmern und zugehöriger Infrastruktur.^{17 18} Europa blieb ebenfalls ein bedeutender Markt für Wasserstoffprojekte, auch wenn sich die regionale Gewichtung der Investitionen im Zeitablauf weiter ausdifferenzierte.¹³

China baute seine Stellung als einer der führenden Märkte für grünen Wasserstoff im Jahr 2025 weiter aus. Die nationale Wasserstoffstrategie sieht für das Jahr 2025 eine Produktion von 100.000 bis 200.000 Tonnen grünem Wasserstoff pro Jahr vor. Nach Marktberichten wurde diese Zielspanne im Jahr 2025 überschritten.^{19 20} Vor diesem Hintergrund kommt China weiterhin eine hohe Bedeutung für den globalen Hochlauf wasserstoffbezogener Technologien zu.

Global setzte sich zudem die geografische Diversifizierung der Projektlandschaft fort. Regionen wie Australien, Südamerika, Südostasien und der Mittlere Osten gewannen weiter an Bedeutung als potenzielle Standorte für die Produktion von grünem beziehungsweise emissionsarmem Wasserstoff sowie für den Aufbau exportorientierter Infrastruktur.²¹

Trotz des strukturellen Wachstums bestanden im Berichtsjahr weiterhin wesentliche Herausforderungen. Die Wettbewerbsfähigkeit von grünem und anderem emissionsarmem Wasserstoff gegenüber konventionell erzeugtem Wasserstoff und fossilen Alternativen hing weiterhin maßgeblich von sinkenden Produktionskosten, tragfähigen Abnahmeverträgen, dem Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung sowie beschleunigten Genehmigungs- und Infrastrukturprozessen ab. Nach Einschätzung der International Energy Agency bleibt insbesondere die Kostenlücke gegenüber fossil erzeugtem Wasserstoff eine zentrale Hürde für die weitere Marktentwicklung.^{16 22}

Insgesamt bestätigte sich im Jahr 2025, dass der globale Wasserstoffmarkt weiter wuchs und sich zugleich qualitativ weiterentwickelte. Die gestiegenen Investitionszusagen, die zunehmende Zahl von Projekten mit finaler Investitionsentscheidung sowie die wachsende operative Kapazität sprechen dafür, dass sich der Markt

14 Hydrogen Council, „Global hydrogen industry surpasses USD 110 billion in committed investment as 500 projects worldwide reach maturity“, 8. September 2025.

15 Hydrogen Council, Global Hydrogen Compass 2025; danach übersteigt die gebundene Kapazität 6 Mio. Tonnen pro Jahr, davon rund 1 Mio. Tonnen pro Jahr operativ.

16 International Energy Agency (IEA), Global Hydrogen Review 2025 – Executive Summary, 12. September 2025.

17 Federal Register, „Credit for Production of Clean Hydrogen and Energy Credit“, veröffentlicht am 10. Januar 2025

18 U.S. Department of Energy, „Regional Clean Hydrogen Hubs“.

19 International Energy Agency (IEA), „Hydrogen Industry Development Plan (2021–2035)“, Policy Database, Stand 5. September 2025; Zielgröße Chinas für 2025: 100.000 bis 200.000 Tonnen grüner Wasserstoff pro Jahr.

20 Hydrogen Insight, „China exceeds its 2025 target for green hydrogen production“, 1. Dezember 2025. Die Aussage zur Überschreitung der Zielspanne beruht auf einem Branchenbericht und nicht auf einer amtlichen chinesischen Primärquelle.

21 International Energy Agency (IEA), Global Hydrogen Review 2025; siehe insbesondere Ausführungen zu Südostasien sowie Handel und Infrastruktur.

22 International Energy Agency (IEA), „What it would take to unlock the next phase of hydrogen growth“, 10. Februar 2026.

schrittweise von einer frühen Entwicklungs- und Ankündigungsphase in eine Phase zunehmender Realisierung bewegt.^{13.14.15}

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die Enapter Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 22,1 Mio. Euro. Hiervon entfielen 18,4 Mio. Euro auf produktbezogene Umsätze sowie 3,7 Mio. Euro auf Lizenz- und sonstige Leistungen. Die erzielten Umsatzerlöse entsprachen damit den angepassten Erwartungen, blieben aber deutlich hinter der ursprünglichen Planung für 2025 zurück. Die Abweichungen vom ursprünglichen Plan resultierten im Wesentlichen aus Verschiebungen von Fertigungsaufträgen in das neue Geschäftsjahr.

Das EBITDA belief sich auf -18,1 Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren insbesondere Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von rund EUR 3,0 Mio. sowie Aufwendungen in Höhe von rund EUR 4,5 Mio. im Zusammenhang mit der Rücknahme bereits gelieferter Stacks. Bereinigt um diese Effekte hätte das EBITDA EUR -10,6 Mio. betragen. Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 10,4 Mio. Euro und blieb damit deutlich unter den Erwartungen (Auftragseingang Vorjahr: rd. 50 Mio. Euro). Der Auftragsbestand lag zum 31. Dezember 2025 bei rund 36,0 Mio. Euro (erwartet rd. 50 Mio. Euro); hiervon entfallen nach aktueller Einschätzung rund EUR 29,0 Mio. auf das Geschäftsjahr 2026. Die Gesellschaft geht derzeit davon aus, die den in 2025 zurückgenommenen Stacks zugrunde liegenden Umsätze im Geschäftsjahr 2026 zu realisieren.

Zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und zur Umsetzung der Finanzierungsplanung führte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 zwei Kapitalmaßnahmen durch. Am 12. Juni 2025 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage mit einem Bruttoemissionserlös von rund 4,3 Mio. Euro durchgeführt. Am 11. Dezember 2025 folgte eine weitere Barkapitalerhöhung, die Teil einer mehrstufigen Gesamtfinanzierungsmaßnahme mit einem Gesamtvolumen von 12,0 Mio. Euro war. Diese umfasste neben dem Mittelzufluss aus der Barkapitalerhöhung in Höhe von 2,4 Mio. Euro auch die Begebung einer eigenkapitalähnlichen Nullkupon-Pflichtwandelanleihe in Höhe von 9,6 Mio. Euro.

Wesentliche sonstige Ereignisse

Im Geschäftsjahr 2025 entwickelte die Enapter Gruppe ihre Vertriebs-, Produkt- und Finanzierungsstruktur weiter. Im Februar 2025 berichtete die Gesellschaft über weitere Aufträge aus Italien. Nach Angaben der Gesellschaft gingen Bestellungen von vier italienischen Unternehmen über insgesamt 5,5 MW ein. Zudem sollen Enapter-Elektrolyseure in 10 der 52 italienischen „Hydrogen Valleys“ zum Einsatz kommen.²³

Im März 2025 erweiterte die Gesellschaft ihr Produktangebot um Batterielösungen des Joint-Venture-Partners Wolong. Ebenfalls im März 2025 stellte Enapter einen KI-gesteuerten Elektrolyseur vor.^{24 25} Im Mai 2025 berichtete die Gesellschaft über eine weitere Effizienzsteigerung ihrer Megawatt-Elektrolyseure. Zudem erhielt Enapter einen Auftrag aus Griechenland über die Lieferung von Megawatt-Multicore-Elektrolyseuren im Wert von EUR 2,4 Mio.^{26 27}

Im Juni 2025 schloss die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage ab. Dabei wurden 1.480.000 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 2,90 je Aktie ausgegeben. Hieraus resultierte ein Bruttoemissionserlös von

²³ Enapter AG, Unternehmensmitteilung vom 18.02.2025, „Anhaltend starke Nachfrage nach AEM-Elektrolyseuren im Megawattbereich aus Italien – Neue Aufträge in Millionenhöhe“.

²⁴ Enapter AG, Unternehmensmitteilung vom 12.03.2025, „Enapter AG erweitert Produktangebot und steigert Effizienz der Wasserstoffproduktion durch Nutzung von Batterien als Zusatzkomponente“.

²⁵ Enapter AG, Unternehmensmitteilung vom 27.03.2025, „Enapter stellt den ersten KI gesteuerten Elektrolyseur der Welt vor“.

²⁶ Enapter AG, Unternehmensmitteilung vom 22.05.2025, „Enapter präsentiert KI-powered Elektrolyseure mit verbesserter Effizienz“.

²⁷ Enapter AG, Unternehmensmitteilung vom 19.05.2025, „Enapter AG: 2,4 Mio. Euro Auftrag aus Griechenland“.

rund EUR 4,3 Mio. Nach Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung erhöhte sich das Grundkapital auf EUR 30.552.934.²⁸

Im Juli 2025 erweiterte Enapter ihr Produktportfolio um den Multicore-Elektrolyseur „Nexus 2500“ mit einer Leistung von 2,5 MW.²⁹

Im November 2025 startete Enapter eine weitere Kapitalmaßnahme mit einem Gesamtvolumen von EUR 12,0 Mio. Diese umfasste eine Barkapitalerhöhung in Höhe von rund EUR 2,4 Mio. sowie eine Nullkupon-Pflichtwandelanleihe in Höhe von EUR 9,6 Mio. Im Dezember 2025 meldete die Gesellschaft den erfolgreichen Abschluss dieser Finanzierung. Dabei wurden 1.518.988 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 1,58 je Aktie ausgegeben; das Grundkapital erhöhte sich auf EUR 32.071.922.^{30 31}

Ebenfalls im Dezember 2025 schloss Enapter über ihre Tochtergesellschaft Enapter S.r.l. einen exklusiven Vertriebsrahmenvertrag mit der ProLubric GmbH für Israel und die Ukraine ab.³²

28 Enapter AG, Unternehmensmitteilung vom 12.06.2025, „Enapter AG schließt Kapitalerhöhung ab“.

29 Enapter AG, Unternehmensmitteilung vom 02.07.2025, „Enapter AG erweitert Produktportfolio mit neuem Multicore-Elektrolyseur „Nexus 2500““.

30 Enapter AG, Unternehmensmitteilung vom 25.11.2025, „Enapter AG: Bezugsrechtskapitalerhöhung im Rahmen der Kapitalmaßnahme über insgesamt 12 Mio. Euro gestartet – Vollplatzierung gesichert“.

31 Enapter AG, Unternehmensmitteilung vom 11.12.2025, „Überzeichnete Barkapitalerhöhung – Enapter AG schließt €12 Mio. Finanzierung ab“.

32 Enapter AG, Unternehmensmitteilung vom 09.12.2025, „Enapter schließt exklusive Vertriebspartnerschaft mit ProLubric für Israel und Ukraine“.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Enapter Gruppe

Ertragslage

Ertragslage in TEUR	1.1.-31.12. 2025	1.1.-31.12. 2024	+/-	+/- in %
Umsatzerlöse	22.100	21.438	662	3%
<i>Umsatzsteigerung in %</i>	3%	-32%	3%	
<i>Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen</i>	2.201	-2.106	4.307	-205%
Betriebsleistung	24.301	19.332	4.969	26%
<i>Steigerung Betriebsleistung in %</i>	26%	-43%	26%	
<i>Materialaufwand</i>	-18.673	-12.700	-5.973	47%
<i>Materialaufwand in % zur Betriebsleistung</i>	-77%	-66%		
Rohertrag	5.628	6.632	-1.004	-15%
<i>Rohertragsmarge</i>	25%	31%		
<i>Aktivierete Eigenleistung</i>	3.423	3.380	43	1%
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	2.650	4.522	-1.872	-41%
<i>Personalaufwand</i>	-11.126	-11.730	604	-5%
<i>Personalaufwand in % zur Betriebsleistung</i>	-46%	-61%		
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	-18.663	-9.737	-8.926	92%
<i>Betrieblicher Aufwand in % zur Betriebsleistung</i>	-77%	-50%		
EBITDA	-18.088	-6.934	-11.154	161%
<i>EBITDA-Marge</i>	-81.8%	-32.3%		
<i>Abschreibungen</i>	-8.845	-6.014	-2.831	47%
<i>Abschreibungen in % zur Betriebsleistung</i>	-36%	-31%		
EBIT	-26.933	-12.947	-13.985	108%
<i>EBIT-Marge</i>	-122%	-60%		
<i>Ergebnis aus assoziierten Unternehmen</i>	616	-2.333	2.949	-
<i>Finanzergebnis</i>	-5.835	-5.610	-225	4%
<i>Ertragsteuern</i>	-10	155	-165	-107%
Konzern-Ergebnis	-32.163	-20.734	-11.429	55%
<i>Ergebnis-Marge</i>	-146%	-97%		

Die Enapter Gruppe erzielte 2025 insgesamt einen Umsatz von 22,1 Mio. Euro (Vorjahr: 21,4 Mio. Euro). Der erzielte Umsatz lag leicht über dem Vorjahr und im Rahmen der korrigierten Erwartungen, aber deutlich unter den ursprünglichen Planungen, insbesondere da sich Aufträge aus dem letzten Quartal 2025 in das Folgejahr verschoben haben. Der Produktumsatz mit Elektrolyseuren, den dazugehörigen Komponenten sowie Serviceleistungen belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf rund 18,4 Mio. Euro (Vorjahr: 19,3 Mio. Euro) und lag damit moderat unter dem Vorjahresniveau. Zu diesem Umsatz trugen insbesondere Mehrkernelektrolyseure im Megawatt-Bereich, Einzelkernelektrolyseure und Stack-(Module) sowie Mehrkernelektrolyseure im Megawatt-Bereich bei. Weitere Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr 2025 mit Service- und sonstigen Leistungen in Höhe von rund 3,7 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro).

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,9 Mio. Euro auf 18,7 Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren insbesondere die Materialaufwendungen im Zusammenhang mit sich im Bau befindlichen Aufträgen für Mehrkernelektrolyseure, deren Umsatzerfassung nach Maßgabe des jeweiligen Fertigstellungsgrades erfolgte. Auftragsbedingt stieg die Materialaufwandsquote von 66 % auf 77 % der Betriebsleistung, wodurch die produktbezogene Rohertragsmarge im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückging.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte, die in Höhe von 3,4 Mio. Euro im Berichtsjahr (Vorjahr 3,4 Mio. Euro) aktiviert wurden. Die Zugänge in 2025 betreffen im Wesentlichen Entwicklungskosten für laufende interne Projekte in der Produktentwicklung in Italien, die in den Folgejahren abgeschlossen und dann planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro) sind nicht rückzahlbare Zuwendungen in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen öffentliche Förderungen und Zuschüsse, die im Berichtsjahr entsprechend den jeweils anwendbaren Voraussetzungen ertragswirksam erfasst wurden. In diesem Zusammenhang wird auf die Ausführungen unter III.A.(8) und III.A.(18) verwiesen. Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, insbesondere im Zusammenhang mit Gewährleistungen, sowie Erträge aus Währungsumrechnung und übrige Erträge. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr steht im Zusammenhang mit im Vorjahr erfassten einmaligen Erträgen aus der Überlassung von Markenrechten im Rahmen der Kapitalaufbringung für das Joint Venture in China.

Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 11,1 Mio. Euro (Vorjahr: 11,7 Mio. Euro) und entfiel auf durchschnittlich 195 Arbeitnehmer (Vorjahr: 198), jeweils ohne Vorstand und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften. Davon entfielen 8,7 Mio. Euro auf Löhne und Gehälter (Vorjahr: 9,3 Mio. Euro) sowie 2,5 Mio. Euro auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 18,7 Mio. Euro (Vorjahr: 9,7 Mio. Euro). Darin enthalten sind unter anderem Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von rund 3,0 Mio. Euro sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Rücknahme bereits gelieferter Stacks in Höhe von rund 4,5 Mio. Euro. Im Vorjahr fielen vergleichbare Aufwendungen in dieser Höhe nicht an. Die zu den zurückgenommenen Stacks gehörenden Umsatzerlöse waren im Geschäftsjahr 2025 noch nicht realisiert.

Das Konzern-EBITDA belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf –18,1 Mio. Euro (Vorjahr: –6,9 Mio. Euro) und lag deutlich unter den Erwartungen. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus niedrigerem Rohertrag, dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, unter anderem aus den in 2025 vorgenommenen Wertberichtigungen auf Forderungen sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Rücknahme bereits gelieferter Stacks.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr, insbesondere im Zusammenhang mit den aktivierten Entwicklungskosten sowie mit Gebäuden, Anlagen und Maschinen.

Das Konzern-EBIT betrug im Geschäftsjahr 2025 –26,9 Mio. Euro (Vorjahr: –13,0 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis einschließlich der Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2025 auf –5,8 Mio. Euro (Vorjahr: –5,6 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Zinsaufwendungen für mittelfristige Finanzverbindlichkeiten. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen trug im Geschäftsjahr 2025 mit 0,6 Mio. Euro positiv zum Finanzergebnis bei (Vorjahr: –2,3 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf –32,1 Mio. Euro (Vorjahr: –20,7 Mio. Euro).

Vermögenslage

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	+/-	in %
Vermögen				
Kurzfristige Vermögenswerte	36.746	56.285	-19.539	-35%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>26%</i>	<i>39%</i>		
Bankguthaben	9.974	4.568	5.406	118%
Vorräte	6.929	8.845	-1.916	-22%
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	11.663	37.298	-25.635	-69%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.181	5.574	2.606	47%
Langfristige Vermögenswerte	104.585	86.951	17.634	20%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>74%</i>	<i>61%</i>		
Sachanlagen	68.577	70.878	-2.301	-3%
Immaterielle Vermögenswerte	16.350	14.382	1.968	14%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	19.658	1.692	17.966	1062%
Summe Vermögenswerte	141.331	143.237	-1.906	-1%

Die Bilanzsumme der Enapter-Gruppe belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 141,3 Mio. Euro und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau von 143,2 Mio. Euro. Die Vermögensstruktur war im Berichtsjahr zunehmend von langfristigen Vermögenswerten geprägt, deren Anteil an der Bilanzsumme auf 74 % anstieg (Vorjahr: 61 %), während sich der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte entsprechend verringerte.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 36,7 Mio. Euro (Vorjahr: 56,3 Mio. Euro). Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den US-Distributeur, die sich infolge von der Umgliederung in die langfristigen Vermögenswerte, des Ausgleichs von Forderungen aus Lieferungen des vierten Quartals sowie durch Wertberichtigungen und Gutschriften im Zusammenhang mit der Rücknahme von Stack-Lieferungen deutlich verringerten. Die Forderungen weisen überwiegend eine kurzfristige Restlaufzeit auf und enthalten zudem projektbezogene Vertragsforderungen, die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert werden.

Die Vorräte gingen auf 6,9 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf den Abbau von Beständen im Zuge der laufenden Projektabwicklung sowie auf eine Anpassung der Lagerbestände an den aktuellen Produktions- und Lieferstatus zurückzuführen ist. Demgegenüber erhöhten sich die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag auf 10,0 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 Mio. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Geschäftsjahr 2025 auf 104,6 Mio. Euro (Vorjahr: 87,0 Mio. Euro). Die Sachanlagen beliefen sich auf 68,6 Mio. Euro (Vorjahr: 70,9 Mio. Euro) und wurden im Berichtsjahr im Wesentlichen durch Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie durch Maßnahmen im Rahmen eines energetischen Gesamtkonzepts ergänzt.

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich auf 16,3 Mio. Euro (Vorjahr: 14,4 Mio. Euro), insbesondere aufgrund der Aktivierung projektbezogener Entwicklungskosten. Der deutliche Anstieg der sonstigen langfristigen Vermögenswerte auf 19,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung längerfristiger Forderungen im Zusammenhang mit der US-Partnerschaft- und Distributionsvereinbarung, bei denen im Berichtsjahr angepasste Zahlungsmodalitäten und Sicherungsrechte vereinbart wurden.

Finanzlage

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	+/-	in %
Finanzlage				
Kurzfristige Schulden	53.792	39.935	13.857	35%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>38%</i>	<i>28%</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	27.792	7.546	20.246	268%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.719	4.864	3.854	79%
Kurzfristige Rückstellungen	3.637	3.900	263	7%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	13.644	23.624	-9.980	-42%
Langfristige Schulden	38.304	36.873	1.431	4%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>27%</i>	<i>26%</i>		
Langfristige Steuerschulden	0	701		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	33.224	32.863	361	1%
Langfristige Rückstellungen	1.036	886	150	17%
Rechnungsabgrenzungen	4.044	2.423	1.621	67%
Eigenkapital	49.235	66.429	-17.195	-26%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>35%</i>	<i>46%</i>		
Summe Eigenkapital und Schulden	141.331	143.237	-1.906	-1%

Zum 31. Dezember 2025 beliefen sich die kurzfristigen Schulden der Enapter-Gruppe auf 53,8 Mio. Euro (Vorjahr: 39,9 Mio. Euro) und machten damit 38 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 28 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf erhöhte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten zurückzuführen, die sich auf 27,8 Mio. Euro erhöhten (Vorjahr: 7,5 Mio. Euro). Hierin sind insbesondere erhaltene Anzahlungen für im Bau befindliche Kundenprojekte in Höhe von 10,6 Mio. Euro enthalten.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen auf 8,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro). Der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf ein im April 2025 aufgenommenes weiteres Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 3,1 Mio. Euro zurückzuführen. Das Darlehen ist zweckgebunden und dient der Finanzierung der energieeffizienten Wärmeversorgung sowie der Errichtung einer Solaranlage am Standort Saerbeck. Aufgrund der beabsichtigten vorzeitigen Rückzahlung wird das Schuldscheindarlehen als kurzfristige Finanzverbindlichkeit ausgewiesen.

Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich auf 4,4 Mio. Euro (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro), insbesondere durch die Umgliederungen der Steuerrückstellungen und Gewährleistungsrückstellungen in die kurzfristigen Rückstellungen. Demgegenüber reduzierten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten auf 17,0 Mio. Euro (Vorjahr: 23,6 Mio. Euro).

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 38,3 Mio. Euro (Vorjahr: 36,9 Mio. Euro) und entsprachen damit 27 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 26 %). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten lagen mit 33,2 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 32,9 Mio. Euro). In den Finanzverbindlichkeiten sind insbesondere die im Jahr 2023 begebene Inhaberschuldverschreibung mit einem Nominalvolumen von 25,6 Mio. Euro sowie ein nachrangiges Darlehen eines ehemals nahestehenden Unternehmens in Höhe von 10,0 Mio. Euro, jeweils einschließlich gestundeter Zinsen, enthalten. Die ursprüngliche Fälligkeit der

Inhaberschuldverschreibung wurde im Geschäftsjahr auf den 29. Februar 2028 verlängert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich auf 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro). Darin sind im Wesentlichen staatliche Zuschüsse für abgeschlossene F&E-Projekte enthalten, die entsprechend der projektbezogenen Zweckbindung über die Nutzungsdauer der aktivierten Vermögenswerte ertragswirksam aufgelöst werden.

Das Eigenkapital verringerte sich zum 31. Dezember 2025 auf 49,2 Mio. Euro (Vorjahr: 66,4 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote belief sich damit auf rund 35 % (Vorjahr: rund 46 %). Bezogen auf eine Bilanzsumme von 141,3 Mio. Euro (Vorjahr: 143,2 Mio. Euro) ergibt sich unter Einbeziehung des nachrangigen Darlehens eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von rund 42 % (Vorjahr: 65 %).

Cashflow

In TEUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024	+/-
Cashflow			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.143	-8.489	3.346
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.821	-6.217	-1.604
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	18.371	4.685	13.686
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	5.406	-10.021	15.427
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.568	14.589	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.974	4.568	5.406

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf –5.143 TEUR (Vorjahr: -8.489 TEUR). Ausschlaggebend waren das Konzern-Ergebnis sowie der Aufbau des Working Capitals.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug –7.821 TEUR (Vorjahr: –6.217 TEUR) und resultierte im Wesentlichen aus Auszahlungen für interne und externe Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte und Patente sowie aus Investitionen in Sachanlagen, die vor allem die Produktionsstätten in Pisa sowie das Energiekonzept in Saerbeck betreffen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 18.371 TEUR (Vorjahr: 4.685 TEUR). Wesentliche Bestandteile waren Bruttozuflüsse aus den Kapitalmaßnahmen abzüglich Transaktionskosten von sowie Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf 9.974 TEUR (Vorjahr: 4.568 TEUR).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld im Geschäftsjahr 2025 war weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Insbesondere ein insgesamt zurückhaltendes Investitionsverhalten, anhaltende geopolitische Spannungen sowie verzögerte Entscheidungsprozesse bei größeren Investitionsvorhaben wirkten sich dämpfend auf die Realisierung von Projekten in kapitalintensiven Zukunftsindustrien aus. Auch im Wasserstoffmarkt zeigte sich eine zeitliche Streckung von Projekten, insbesondere infolge regulatorischer und finanzieller Rahmenbedingungen.

Vor diesem Hintergrund erzielte die Enapter-Gruppe im Geschäftsjahr 2025 zwar leicht steigende Umsatzerlöse, die infolge von Projektverschiebungen und Sondereffekten jedoch unter den ursprünglichen Erwartungen blieben.

Die Ertragslage war im Berichtsjahr insbesondere durch außerordentliche Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte belastet und wies entsprechend ein negatives Ergebnis sowie ein negatives EBITDA aus.

Die Vermögenslage war zum Bilanzstichtag durch eine deutlich erhöhte langfristige Vermögensbindung gekennzeichnet, insbesondere infolge von Investitionen in Sachanlagen und die Aktivierung von Entwicklungskosten, während sich die kurzfristigen Vermögenswerte spürbar reduzierten.

In der Finanzlage spiegelte sich das Geschäftsjahr in einem Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie einem Rückgang des bilanziellen Eigenkapitals wider; zugleich wurde die Liquiditätsbasis durch zwei Kapitalmaßnahmen und weitere Finanzierungsmaßnahmen gestärkt. Insgesamt konnte die Zahlungsmittelausstattung gegenüber dem Vorjahr erhöht werden.

Erläuterungen zum Jahresabschluss der Enapter AG (Holding)

Ertragslage

in TEUR	1.1.-31.12.2025	1.1.-31.12.2024	+/-	in %
Umsatzerlöse	3.582	3.067	515	17%
Sonstige betriebliche Erträge	122	2.379	-2.257	-95%
Materialaufwand	-567	-588	21	-4%
Personalaufwand	-1.570	-1.228	-342	28%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.888	-2.545	-343	13%
EBITDA	-1.321	1.085	-2.406	-222%
Abschreibungen	-21.672	-224	-21.448	9.575%
Finanzergebnis	-2.015	-2.659	644	-24%
Ertragsteuern	0	158	-158	-100%
Jahresergebnis	-25.008	-1.640	-23.368	1.425%

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.582 (Vorjahr: TEUR 3.067) resultieren u.a. in Höhe von TEUR 2.000 aus der Distributionsvereinbarung für den US-Markt (Vorjahr: TEUR 2.000), in Höhe von TEUR 1.205 (Vorjahr: TEUR 1.006) aus Erträgen aus der Lizenzvereinbarung über Elektrolyseur-Software und Beratungsdienstleistungen für die Konzerntochterunternehmen, sowie in Höhe von TEUR 254 (Vorjahr: TEUR 61) aus Leistungen an das Joint Venture in China.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 122 (Vorjahr: TEUR 2.379) und entfielen überwiegend auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Währungsumrechnung sowie periodenfremde Erträge. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass 2024 einmalige Erträge aus der Aktivierung von Markenrechten im Zusammenhang mit dem Joint Venture in China in Höhe von TEUR 1.960 enthalten waren.

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 567 (Vorjahr: TEUR 588) und resultierte im Wesentlichen aus weiterberechneten Beratungs-, Rechts- und Prüfungskosten an die Tochtergesellschaften, insbesondere für Leistungen von BluGreen Ltd., Enapter Co. Ltd. sowie aus Rechts- und Beratungskosten und Abschluss- und Prüfungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf TEUR 2.888 (Vorjahr: TEUR 2.545). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Kosten im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen, Börsennotierung und Kapitalmarktaktivitäten sowie auf Dienstleistungen nahestehender Unternehmen zurückzuführen. Darüber hinaus fielen im Berichtsjahr erstmals Aufwendungen für Marketing- und Werbemaßnahmen, IT- und Softwarelizenzen sowie Leistungen für Konzernunternehmen an. Teilweise kompensiert wurde der Anstieg durch geringere sonstige Aufwendungen sowie rückläufige Rechts- und Beratungskosten.

In den Abschreibungen sind neben den gewöhnlichen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (Software) im Berichtsjahr insbesondere Abschreibungen auf Finanzanlagen auf die beizulegenden Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 21.032 enthalten.

Im Finanzergebnis wurden im Geschäftsjahr 2025 Zinserträge aus Konzernunternehmen und von Dritten in Höhe von TEUR 1.148 ausgewiesen (Vorjahr: 633 TEUR), denen Zinsaufwendungen gegenüber Konzernunternehmen von TEUR 3.163 (Vorjahr: TEUR 3.292) gegenüberstanden. Insgesamt belief sich das Finanzergebnis auf TEUR – 2.015 (Vorjahr: TEUR –2.659).

Ein Steuerertrag wurde im Geschäftsjahr 2025 nicht ausgewiesen (Vorjahr: TEUR 158); im Vorjahr resultierte dieser im Wesentlichen aus einer Körperschaftsteuererstattung im Zusammenhang mit dem Verlustrücktrag.

Die Enapter AG wies für das Geschäftsjahr 2025 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 25.008 aus. Ohne die Abschreibungen der Finanzanlagen hätte das Jahresergebnis TEUR –3.977 betragen (Vorjahr: TEUR –1.639).

Vermögenslage

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024	+/-	in %
Vermögen				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.927	1.173	754	64%
Sachanlagen	2	0	2	
Finanzanlagen	218.960	233.148	-14.188	-6%
Summe Anlagevermögen	220.889	234.321	-13.432	-6%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>85%</i>	<i>88%</i>	<i>-3%</i>	
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.991	27.093	4.898	18%
Bankguthaben	8.512	3.399	5.113	150%
Summe Umlaufvermögen	40.503	30.492	10.011	33%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>14%</i>	<i>12%</i>	<i>3%</i>	
Summe Vermögenswerte	261.392	264.813	-3.421	-1%
Kapital				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	32.072	29.073	2.999	10%
Kapitalrücklagen	211.478	207.786	3.692	2%
Bilanzverlust	-30.188	-5.180	-25.008	483%
Summe Eigenkapital	213.362	231.679	-18.317	-8%
<i>in % zur Bilanzsumme</i>	<i>82%</i>	<i>87%</i>	<i>-5%</i>	
Langfristige Verbindlichkeiten	40.064	25.000	15.064	60%
Steuerrückstellungen	701	701	0	0%
Sonstige Rückstellungen	827	769	58	8%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.438	6.665	-227	-3%
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	261.392	264.814	-3.421	-1%

Zum 31. Dezember 2025 belief sich die Bilanzsumme der Enapter AG auf TEUR 261.392 (Vorjahr: TEUR 264.813). Das Vermögen war weiterhin überwiegend im Anlagevermögen gebunden, das 85 % der Bilanzsumme ausmachte (Vorjahr: 88 %).

Die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf TEUR 1.927 (Vorjahr: TEUR 1.173); die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in entgeltlich erworbene Software- und Markenrechte.

Die Finanzanlagen erhöhten sich auf TEUR 218.960 (Vorjahr: TEUR 233.148). Sie umfassen im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, deren Entwicklung im Berichtsjahr insbesondere durch Eigenkapitalzuführungen und laufende Konzernfinanzierungsmaßnahmen, aber im Wesentlichen durch Abschreibungen auf die beizulegenden Zeitwerte geprägt war.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf TEUR 31.991 (Vorjahr: TEUR 27.093). Darin enthalten sind unter anderem Forderungen aus einer exklusiven Partnerschafts- und Distributionsvereinbarung für den US-Markt, kurzfristige Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften.

Im Zusammenhang mit der US-Partnerschaft wurde im Berichtsjahr ein neuer Zahlungsplan vereinbart, der zudem eine sicherungsweise Übertragung von Geschäftsanteilen vorsieht. Aus der operativen Geschäftstätigkeit wurden im Geschäftsjahr Zahlungen in der Gruppe, nicht aber in der AG vereinnahmt. Die gemäß Zahlungsplan für Dezember 2025 vorgesehene Zahlung für das Partnerschafts- und Distributionsrecht wurde bislang nicht geleistet. Die Enapter AG befindet sich hierzu in einem konstruktiven Austausch mit den Gesellschaftern und der Geschäftsführung des Vertragspartners. Vor dem Hintergrund der bestehenden vertraglichen Sicherungsmechanismen, der Möglichkeit einer Übernahme sämtlicher Geschäftsanteile und der damit verbundenen unmittelbaren Fortführung der Geschäftsaktivitäten im US-Markt wurden keine Wertberichtigungen auf die Forderungen vorgenommen.

Die Bankguthaben beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 8.512 (Vorjahr: TEUR 3.399).

Das Eigenkapital belief sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 234.394 (Vorjahr: TEUR 231.679) und setzte sich aus dem gezeichneten Kapital von TEUR 32.072, den Kapitalrücklagen von TEUR 211.478 sowie dem Bilanzverlust von TEUR –30.188 zusammen. Die Eigenkapitalquote betrug 82 % (Vorjahr: 87 %). Das Eigenkapital wurde durch die im Geschäftsjahr durchgeführten zwei Kapitalerhöhungen gestärkt, aber deutlich gemindert um das Jahressergebnis 2025.

Die langfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf TEUR 40.064 (Vorjahr: TEUR 25.000). Darin enthalten sind ein Up-Stream-Darlehen, ein nachrangiges Aktionärsdarlehen sowie die im Geschäftsjahr 2025 begebene unverzinsliche, unbesicherte und qualifiziert nachrangige Pflichtwandelanleihe mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 9,6 Mio., die gemäß den Vorschriften des HGB als langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen wird.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf TEUR 6.438 (Vorjahr: TEUR 6.665), insbesondere infolge konzerninterner Verbindlichkeiten und sonstiger kurzfristiger Verpflichtungen. Die Steuerrückstellungen beliefen sich auf TEUR 701, die sonstigen Rückstellungen auf TEUR 827.

Gesamtaussage

Die wirtschaftliche Entwicklung der Enapter AG im Geschäftsjahr 2025 war maßgeblich durch ihre Funktion als Holding- und Finanzierungsgesellschaft innerhalb der Enapter-Gruppe sowie durch außerordentliche, überwiegend nicht zahlungswirksame Ergebniseffekte geprägt. Das Jahresergebnis wurde insbesondere durch erhebliche Abschreibungen auf Finanzanlagen belastet und fiel entsprechend deutlich negativ aus.

Die Vermögenslage war zum Bilanzstichtag weiterhin durch einen hohen Anteil langfristig gebundener Vermögenswerte gekennzeichnet, der im Wesentlichen aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen bestand. Der Rückgang der Finanzanlagen resultierte primär aus Wertanpassungen auf die beizulegenden Zeitwerte. Gleichzeitig erhöhte sich das Umlaufvermögen, insbesondere durch gestiegene Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sowie eine deutliche Zunahme der Bankguthaben.

In der Finanzlage zeigte sich trotz des negativen Jahresergebnisses eine Stärkung der Liquiditätsposition. Die Eigenkapitalquote ging infolge des Jahresfehlbetrags zurück, verblieb jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Kapitalstruktur war im Berichtsjahr insbesondere durch den Anstieg langfristiger Verbindlichkeiten geprägt, unter anderem infolge konzerninterner Finanzierungsinstrumente und der Begebung einer qualifiziert nachrangigen Pflichtwandelanleihe.

Insgesamt verfügte die Enapter AG zum Bilanzstichtag über eine verbesserte Liquiditätsausstattung bei zugleich hoher langfristiger Vermögensbindung; die wirtschaftliche Entwicklung war wesentlich durch die Finanzierungs- und Beteiligungsstruktur der Gesellschaft beeinflusst.

Bericht über wesentliche Risiken und Chancen

Unsere Risikopolitik entspricht unserer Strategie, durch Skalierung unserer Produktion dem Markt günstige Elektrolyseure in großer Verfügbarkeit und hoher Qualität bereitzustellen und dabei auch unseren Unternehmenswert zu steigern. Dafür steuern wir angemessene Risiken und Chancen und vermeiden unangemessene Risiken.

Systematisches und effizientes Risikomanagement ist für den Vorstand der Enapter AG eine dynamische und sich ständig weiterentwickelnde Aufgabe. Im Folgenden werden die wesentlichen Risikopositionen dokumentiert sowie wesentliche Grundzüge des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems dargestellt. Dabei versteht die Enapter unter dem rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Die einzelnen Komponenten des Risikomanagementsystems werden im Folgenden näher beschrieben.

Während das Risikomanagementsystem auf die Identifizierung und Klassifizierung von Risiken gerichtet ist, zielt das interne Kontrollsystem auf die Verringerung von Risiken durch Kontrollmaßnahmen ab. Das interne Kontrollsystem ist somit ein integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems und wird deshalb nachfolgend zusammenfassend dargestellt. Die Leistungsfähigkeit beider Systeme hat generelle Grenzen. Auch ein grundsätzlich als wirksam zu beurteilendes internes Kontrollsystem und ein Risikomanagementsystem können keine absolute Sicherheit zur Vermeidung wesentlicher Fehlaussagen oder Verluste bieten.

Der Vorstand gestaltet Umfang und Ausrichtung der eingerichteten Systeme in eigener Verantwortung und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat entsprechend den unternehmensspezifischen Anforderungen. Die Prozesse sind auf die Größe und die Struktur der Enapter Gruppe angepasst.

Die Zielsetzungen des internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems lassen sich wie folgt

beschreiben:

1. Identifizierung und Bewertung von Risiken;
2. Begrenzung erkannter Risiken;
3. Überprüfung erkannter Risiken hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzern- und Einzelabschluss der Enapter AG und der Enapter Tochtergesellschaften sowie die entsprechende Abbildung dieser Risiken.

Der gesamte Abschlusserstellungsprozess für den handelsrechtlichen Einzelabschluss und den Konzernabschluss nach den IFRS ist eingerahmt von einem strikten Vier-Augen-Prinzip sowie EDV-Zugriffsbeschränkungen.

In einer jährlichen Risikoinventur werden zunächst Risiken aufgelistet. Diese werden sodann Unternehmensbereichen zugeordnet. Anschließend erfolgt eine Klassifizierung nach der Eintrittswahrscheinlichkeit wie folgt:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
0% bis 5 %	Sehr gering
6% bis 25%	Gering
26% bis 50%	Mittel
51% bis 100%	Hoch

Sodann erfolgt eine Klassifizierung nach dem finanziellen Auswirkungsgrad bei Risikoeintritt wie folgt. Aufgrund der Veränderung der Geschäftstätigkeit erfolgte gegenüber den Schwellenwerten des Vorjahres eine Halbierung dieser Schwellenwerte:

Erwartete Auswirkung in TEUR	Grad der Auswirkung
0 bis 250	Niedrig
250 bis 1.000	Moderat
1.000 bis 5.000	Wesentlich
> 5.000	Gravierend

Schließlich erfolgt die Verdichtung beider Klassifizierungen zu einer Gesamt-Risiko-Einschätzung von „niedrig“ über „mittel“ bis „hoch“ gemäß folgender Matrix:

		Eintrittswahrscheinlichkeit			
		Sehr gering	Gering	Mittel	Hoch
Auswirkung	Niedrig	niedrig	niedrig	mittel	mittel
	Moderat	niedrig	mittel	mittel	mittel
	Wesentlich	mittel	mittel	mittel	hoch
	Gravierend	mittel	mittel	hoch	hoch

Anschließend werden Kontrollen zur Begrenzung der jeweiligen Risiken eingerichtet. Eine Klassifikation der Kontrollen erfolgt sodann bezüglich der Merkmale:

1. Art der Kontrolle (manuell oder automatisch),
2. Wirkung der Kontrolle (präventiv oder aufdeckend) sowie

3. Häufigkeit der Kontrolle.

In Bezug auf rechnungslegungsbezogene Risiken bestehen diese Kontrollen im Wesentlichen aus übergeordneten Plausibilitätsbeurteilungen sowie Abstimmungshandlungen.

Der Aufsichtsrat erhält alle relevanten (Zwischen-)Abschlüsse bereits im Entwurfsstadium zu seiner Kenntnis und als Grundlage seiner Prüfungstätigkeiten. Außerdem erhält der Aufsichtsrat in der Regel monatlich und darüber hinaus nach Ermessen des Vorstands bzw. auf Anforderung des Aufsichtsrats ein auf sein Informationsbedürfnis maßgeschneidertes Reporting, in welchem die integrierte Planungsrechnung inklusive Liquiditätslage und -planung in einer nach IFRS konsolidierten Konzernsicht dargestellt wird.

Der Einsatz von interaktiven Dashboards erlaubt es zudem dem Management, die wichtigsten Kennziffern von Produktion bis zu Finanzen Real-Time zu überwachen.

Wesentliche Risiken, die im Zusammenhang mit einer operativen Tätigkeit und der geplanten Wachstumsstrategie stehen, insbesondere für die sich daraus ergebende Finanzierungsstrategie, bestehen zum Bilanzstichtag wie folgt:

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Als weiterhin wachsendes Unternehmen ist die Enapter-Gruppe kurz- und mittelfristig auf externe Finanzierung durch Eigen- und/oder Fremdkapital angewiesen, um den laufenden Finanzierungsbedarf für das Working Capital sowie geplante Investitionen zu decken. Aufgrund der Unternehmensgröße bestehen dabei nur begrenzte Liquiditätspuffer, sodass Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf vergleichsweise kurzfristig zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen erforderlich machen können.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Enapter-Gruppe ihre Finanzierungsbasis durch mehrere Kapitalmaßnahmen gestärkt. Im Juni 2025 wurde eine Barkapitalerhöhung gegen Bareinlage durchgeführt, aus der Bruttoemissionserlöse von rund 4,3 Mio. EUR zuflossen. Darüber hinaus wurden im November 2025 weitere Kapitalmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 12 Mio. EUR beschlossen und vollständig platziert. Diese umfassten sowohl eine weitere Barkapitalerhöhung als auch die Begebung einer unbesicherten, nachrangigen Nullkupon-Pflichtwandelanleihe.

Auf Basis dieser Maßnahmen geht das Management davon aus, dass die kurzfristige Liquidität zur Fortführung der operativen Geschäftstätigkeit gesichert ist. Gleichwohl bleibt die Liquiditätslage in erhöhtem Maße abhängig vom planmäßigen Verlauf des operativen Geschäfts. Insbesondere können unerwartete Verzögerungen bei Kundenzahlungen, ausbleibende oder verspätete Kundenvorauszahlungen, zeitliche Verschiebungen beim Zufluss von Fördermitteln sowie ein geringerer Auftragseingang als geplant kurzfristig zu zusätzlichem Liquiditätsbedarf führen. In solchen Fällen könnte es erforderlich werden, auch kurzfristig weitere Kapitalmaßnahmen zu prüfen und umzusetzen.

Die Möglichkeit zur Durchführung zukünftiger Kapitalmaßnahmen hängt unter anderem von der Entwicklung des Kapitalmarktumfelds und der Aktienkursentwicklung der Enapter AG ab. Die derzeitige Kursentwicklung begünstigt Kapitalmaßnahmen mit klassischen Finanzinvestoren nur eingeschränkt, da diese typischerweise eine hinreichende Marktbewertung und kurzfristige Liquidität der Aktie voraussetzen. Demgegenüber könnten sich für strategische Investoren, die ein langfristiges industrielles oder technologisches Interesse verfolgen, grundsätzlich Beteiligungsmöglichkeiten ergeben. Ob und in welchem Umfang solche Kapitalmaßnahmen in den erforderlichen Zeiträumen wie geplant realisiert werden können, ist mit hohen Unsicherheiten belastet.

Geplante Finanzierungen sowie Verlängerungen, Rückzahlungen oder Ablösungen bestehender Darlehensverpflichtungen sollen jeweils zu den vorgesehenen Zeitpunkten durch geeignete Maßnahmen sichergestellt werden. Der Zugang zu entsprechenden Finanzierungsquellen hängt im Wesentlichen von der Geschäftsentwicklung der Enapter AG ab, jedoch auch von externen Faktoren, die außerhalb der direkten Kontrolle der Gesellschaft liegen. Hierzu zählen insbesondere die allgemeine konjunkturelle Entwicklung, globale geopolitische Ereignisse, geld- und finanzpolitische Rahmenbedingungen sowie regulatorische Vorgaben auf den internationalen Finanzmärkten und in der Europäischen Union.

Eine Verschlechterung der Geschäftsentwicklung, der Finanzlage oder der Bonitätsbewertung der Enapter AG könnte die Verfügbarkeit von Fremdkapital einschränken oder zu höheren Finanzierungs- und Absicherungskosten führen. Darüber hinaus können sich aus vertraglichen Regelungen einzelner Finanzierungsinstrumente bei Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf zusätzliche Liquiditäts- und Refinanzierungsanforderungen ergeben. In einem solchen Fall kann nicht ausgeschlossen werden, dass betroffene Finanzverbindlichkeiten kurzfristig nicht oder nur zu weniger günstigen Konditionen refinanziert werden können.

Sollten die im Rahmen der Unternehmensplanung zugrunde gelegten Annahmen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs, des Auftragseingangs oder der Finanzierung nicht eintreten, könnte dies wesentliche negative Auswirkungen auf die Liquiditäts- und Finanzlage der Gesellschaft haben. Diese Umstände deuten weiterhin auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur

Fortführung der Unternehmenstätigkeit begründen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Risiken im Zusammenhang mit dem geplanten Unternehmenswachstum

Wir beobachten eine zunehmende Tendenz zu größeren Wasserstoffprojekten und damit zu einer steigenden Nachfrage nach größeren und leistungsstärkeren Elektrolyseuren. Gleichzeitig intensiviert sich der Wettbewerb im Elektrolyseurmarkt. Insbesondere die technologische Weiterentwicklung alkalischer und AEM Elektrolyseure, vor allem durch Anbieter aus China, kann den Wettbewerbs- und Margendruck weiter erhöhen.

Dabei kann es je nach Projektstruktur, Anwendungsfall und Wirtschaftlichkeitsanforderungen sinnvoll sein, alkalische Elektrolyseure mit AEM-Elektrolyseuren zu kombinieren, um unterschiedliche technologische Stärken zu nutzen. Vor diesem Hintergrund bereitet Enapter den Einsatz größerer Stack-Generation vor, die auf Kostenvorteile in der Fertigung sowie Effizienzsteigerungen im Anlagenbetrieb abzielt. Verzögerungen bei der Entwicklung dieser neuen Stack-Generationen oder unzureichende Geldmittel für Investitionen in deren Weiterentwicklung und Industrialisierung könnten jedoch dazu führen, dass sich der Markteintritt in diesem wachstumsstarken Segment verzögert und die Wettbewerbsposition von Enapter stark beeinträchtigt wird.

Zur Begrenzung des damit verbundenen Kapital- und Entwicklungsrisikos prüft Enapter fortlaufend Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit strategischen Partnern. Hierzu zählen insbesondere Partnerschaften in der Planung und Ausführung von größeren Projekten, gemeinsame Vertriebsansätze sowie Formen der Kooperation in Forschung und Entwicklung. Solche Kooperationen können dazu beitragen, den erforderlichen Kapitaleinsatz zu begrenzen und technologische sowie marktspezifische Risiken zu teilen. Gleichwohl können derartige Maßnahmen Risiken nicht vollständig ausschließen und andere bedingen.

Im Zusammenhang mit den aktuellen Auslieferungen unserer Megawatt Elektrolyseure und dem geplanten weiteren Wachstum in diesem Segment schätzen wir die für die Enapter-Gruppe spezifischen finanziellen Risiken im Bereich der Working-Capital-Finanzierung wesentlich und erhöht ein. Die Skalierung des operativen Geschäfts führt zwangsläufig zu einem erhöhten Bedarf an kurzfristigem Umlaufvermögen, insbesondere in Form von Lagerbeständen und Kundenforderungen. Dabei können zeitliche Verschiebungen zwischen Mittelabfluss (z. B. für Material, Fertigung und Personal) und Mittelzufluss (Zahlungseingänge der Kunden, aus Anzahlungen und der Fördermittel) zu temporären Liquiditätsengpässen führen – auch bei grundsätzlich positiver Geschäftsentwicklung. Dieses sogenannte „Wachstumsparadoxon“ stellt auch für uns ein zentrales Risiko dar. Konkret besteht das Risiko, dass ein starkes Wachstum die Kapitalstruktur vorübergehend belastet – z. B. durch gestiegene Forderungsbestände, Vorfinanzierungen oder eine sinkende Eigenkapitalquote. Dies könnte zu einer Verschlechterung des Ratings und zu weiteren Einschränkungen beim Zugang zu ohnehin begrenzten Finanzierungsmöglichkeiten führen. Ein weiteres Risiko ergibt sich aus einer möglichen Fehleinschätzung des Liquiditätsbedarfs bei fehlender Transparenz in Planungs- und Steuerungsprozessen. Ungenauigkeiten im Cashflow-Forecast oder bei der Koordination der Waren- und Zahlungsströme können zu operativen Störungen führen. Die Enapter-Gruppe begegnet diesen Risiken weiterhin durch ein aktives Working-Capital- und Liquiditätsmanagement, eine enge Steuerung operativer Zahlungsströme sowie eine fortlaufende Optimierung der Finanzierungsstruktur.

Technologie-, Vertriebs- und Marktbezogene Risiken

Die Märkte für Lösungen zur Produktion von grünem bzw. emissionsarmem Wasserstoff befinden sich weiterhin in einer frühen Entwicklungsphase und sind von regulatorischer Unsicherheit, infrastrukturellen Einschränkungen sowie Abhängigkeiten von Förderprogrammen und Projektfinanzierungen geprägt. Verzögerungen bei regulatorischen Rahmenbedingungen oder Investitionsentscheidungen können zu Projektverschiebungen führen

und sich nachteilig auf Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Enapter-Gruppe auswirken.

Die von der Enapter-Gruppe eingesetzte AEM-Elektrolyse-Technologie stellt aus Sicht der Gesellschaft eine wettbewerbsfähige Lösung dar. Gleichwohl besteht das Risiko, dass sich technologische Vorteile unterschiedlicher Elektrolysekonzepte im Marktumfeld verschieben, insbesondere durch Fortschritte konkurrierender Technologien, etwa bei alkalischen Systemen.

Der internationale Wettbewerbsdruck im Elektrolyseurmarkt nimmt weiter zu. Anbieter mit hohen Fertigungskapazitäten und kostengünstigen Produktionsstrukturen, insbesondere aus China, sowie ein wachsender Wettbewerb im AEM-Segment selbst können zu anhaltendem Preis- und Margendruck führen. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass Wettbewerber mit größeren finanziellen oder technologischen Ressourcen bestehende Technologievorsprünge teilweise aufholen.

Aufgrund der Komplexität industrieller Anlagen für die Wasserstoffproduktion bestehen besondere Qualitäts- und Produktrisiken im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit der gelieferten Systeme. Technische Mängel oder Abweichungen von vertraglich vereinbarten Leistungsparametern können zu Produktionsausfällen beim Kunden, zusätzlichen Aufwendungen sowie zu Haftungs- oder Schadensersatzansprüchen führen und die Kundenbeziehungen sowie die Marktposition beeinträchtigen.

Zur Begrenzung dieser Risiken setzt die Enapter-Gruppe auf die Weiterentwicklung der Technologie, den Ausbau von Schutzrechten, Effizienz- und Skalierungsmaßnahmen sowie internationale Partnerschaften im Vertrieb, Einkauf und Produktion. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass die dargestellten Risiken die Marktposition, die Absatzentwicklung und die Ertragslage der Enapter-Gruppe künftig wesentlich negativ beeinträchtigen.

Risiken durch wirtschaftliche, geopolitische oder andere Beeinträchtigungen, Beschränkungen des internationalen Handels und andere Bedrohungen

Die Enapter-Gruppe erzielt weiterhin einen wesentlichen Teil ihres Umsatzes im Ausland und ist daher auf möglichst störungsfreie internationale Liefer-, Logistik- und Zahlungsabwicklungsketten angewiesen. Veränderungen des wirtschaftlichen, politischen oder regulatorischen Umfelds in den Ländern und Regionen, in denen die Enapter-Gruppe tätig ist, können die Geschäftstätigkeit, die Projektabwicklung sowie die Finanz-, Ertrags- und Liquiditätslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Auch im Jahr 2026 bleibt das internationale Umfeld von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Nach Einschätzung der OECD belasten insbesondere geopolitische Spannungen, kriegerische Auseinandersetzungen, Störungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten sowie handelspolitische Unsicherheiten die weltwirtschaftliche Entwicklung. Die OECD weist darauf hin, dass insbesondere die Konflikte im Nahen Osten, mögliche Beeinträchtigungen von Energieinfrastruktur sowie Störungen von Transportwegen zu höheren Energiepreisen, Lieferengpässen und zusätzlicher Unsicherheit führen können.³³ In diesem Zusammenhang ist auch die kriegerische Auseinandersetzung zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und dem Staat Israel einerseits und der Islamischen Republik Iran (Iran) andererseits zu berücksichtigen. Diese Auseinandersetzung erhöht die Unsicherheit im Nahen Osten zusätzlich und kann insbesondere bei einer Beeinträchtigung von Energieinfrastruktur oder zentralen Transportwegen zu weiteren Belastungen für Energiepreise, Lieferketten und Investitionsentscheidungen führen.^{33 34} Für die Enapter-Gruppe ergibt sich hieraus das Risiko, dass sich

³³ OECD, OECD Economic Outlook, Interim Report March 2026: Testing Resilience, veröffentlicht am 26.03.2026.

³⁴ OECD, OECD Economic Outlook, Interim Report March 2026: Testing Resilience, insbesondere zu Energiepreisen, Handelsunsicherheit und weiterhin erhöhten US-Zollsätzen, veröffentlicht am 26.03.2026.

Beschaffung, Transport und Projektabwicklung verteuern oder verzögern. Dies betrifft insbesondere international bezogene Komponenten, grenzüberschreitende Lieferungen sowie die Planung und Durchführung internationaler Kundenprojekte. Anhaltende oder erneute Störungen wesentlicher Handelsrouten, zusätzliche administrative Anforderungen oder längere Lieferzeiten können zu Verzögerungen in der Leistungserbringung sowie zu erhöhten Kosten führen. Vor dem Hintergrund des weiterhin volatilen Energieumfelds besteht zudem das Risiko, dass Preissteigerungen bei Energie und Vorprodukten die Kostenbasis der Enapter-Gruppe belasten. Die OECD geht für 2026 von anhaltendem Inflationsdruck im Zusammenhang mit höheren Energiepreisen aus; auch im Euroraum stieg die Inflationsrate im März 2026 nach vorläufigen Angaben von Eurostat wieder auf 2,5 %, wobei insbesondere die Energiepreise zunahmen.^{34 35}

Darüber hinaus bestehen Risiken aus geopolitisch motivierten Handelsbeschränkungen, Exportkontrollen, Sanktionen, Embargos und sonstigen protektionistischen Maßnahmen. Dies gilt auch mit Blick auf die Vereinigten Staaten, deren handelspolitische Ausrichtung im Jahr 2026 weiterhin von erhöhter Unsicherheit geprägt ist. Die OECD weist darauf hin, dass die US-Zollsätze trotz einzelner Rücknahmen weiterhin über dem Niveau vor 2025 liegen und die unvorhersehbare Entwicklung von Handelsmaßnahmen und Gegenmaßnahmen die Planungssicherheit beeinträchtigen kann. Für international tätige Technologieanbieter wie die Enapter-Gruppe kann dies zusätzliche regulatorische Unsicherheiten, Einschränkungen beim Marktzugang sowie Verzögerungen bei Investitionsentscheidungen von Kunden nach sich ziehen.³⁴

Als technologieorientiertes und international tätiges Unternehmen ist die Enapter-Gruppe in besonderem Maße von der Verfügbarkeit, Integrität und Sicherheit ihrer IT-Systeme und digitalen Infrastrukturen abhängig. Mit der zunehmenden Digitalisierung, der stärkeren Vernetzung von Geschäftsprozessen sowie der Einbindung externer Dienstleister und Cloud-Lösungen steigt das Risiko von Cyberangriffen und sonstigen IT-Sicherheitsvorfällen, insbesondere im Hinblick auf die Verfügbarkeit kritischer Systeme und Lieferkettenabhängigkeiten.

Zur Begrenzung dieser Risiken verfolgt die Enapter-Gruppe eine präventiv ausgerichtete Sicherheits- und Risikomanagementstrategie. Gleichwohl lassen sich geopolitische, handelspolitische und cyberbezogene Risiken nicht vollständig ausschließen. Die Gesellschaft stuft diese Risiken vor dem Hintergrund der aktuellen weltwirtschaftlichen und geopolitischen Lage auch für das Jahr 2026 weiterhin als wesentlich ein. Soweit sich die beschriebenen Risiken realisieren, können sie sich erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Enapter-Gruppe auswirken.

Weitere Risiken, die derzeit als weniger wahrscheinlich oder von geringerer Tragweite eingeschätzt werden, betreffen unerwartete Änderungen nationaler Steuergesetze oder sonstiger rechtlicher Rahmenbedingungen, Unsicherheiten in deren Auslegung und Anwendung sowie Wechselkursschwankungen oder Beschränkungen der Währungskonvertierung.

Risiken in der Beschaffung und in der Produktion

Die Ergebnisse der operativen Einheiten der Enapter-Gruppe hängen weiterhin wesentlich von einer zuverlässigen und effektiven Steuerung der Liefer-, Beschaffungs-, Produktions- und Logistikketten für Komponenten, Teile, Materialien und Serviceleistungen ab. Steigende Beschaffungspreise, insbesondere für Rohstoffe, Vorprodukte, Energie und Transportleistungen, können die Rohertragsmarge belasten und sich nachteilig auf die Ertragslage auswirken, soweit diese Mehrkosten nicht oder nicht zeitnah an Kunden weitergegeben werden können.

Die Enapter-Gruppe fokussiert sich auf die Entwicklung und Lieferung der Stacks beziehungsweise Cores als

³⁵ Eurostat, Flash estimate – Euro area annual inflation up to 2.5%, veröffentlicht am 31.03.2026.

patentgeschützte Kerne ihrer AEM-Elektrolyseure am Standort Pisa. Störungen oder Verzögerungen in der dortigen Fertigung, etwa infolge von Lieferengpässen, Qualitätsproblemen, technischen Ausfällen, Personalengpässen oder Energieunterbrechungen, können die Produktions- und Auslieferungsfähigkeit der Gesellschaft beeinträchtigen. Zur Risikobegrenzung oder zur Steigerung der Kosteneffizienz besteht grundsätzlich die Möglichkeit, die Produktion der Stacks auch künftig – bei entsprechender strategischer Entscheidung und Verfügbarkeit geeigneter Produktionspartner oder -standorte – in anderen Kernmärkten aufzunehmen oder zu verlagern. Die Kommissionierung, das heißt der Einbau der Stacks in die jeweilige Balance of Plant (BoP), insbesondere Container und Anlagenperipherie, erfolgt in der Regel beim Kunden durch die Gesellschaft selbst oder durch Kommissionierungspartner. Engpässe in dieser Phase können zu Verzögerungen bei Abnahmen und Auslieferungen führen.

Neben dem Joint-Venture-Partner Wolong in China nutzt die Enapter-Gruppe weitere Build Partner in Europa und Nordamerika für die Fertigung von BoP-Komponenten und weiteren Systembestandteilen. Diese Partnerstruktur trägt zur Diversifizierung der Produktion und zur regionalen Marktbearbeitung bei. Gleichwohl bestehen auch insoweit Risiken, insbesondere wenn neue Lieferantenbeziehungen aufgebaut, Preise neu verhandelt oder zusätzliche Qualifizierungs-, Zertifizierungs- und Marktzugangsanforderungen erfüllt werden müssen. Kundenspezifische und länderspezifische Zertifizierungsanforderungen können die Planung, Fertigung und fristgerechte Auslieferung zusätzlich erschweren, insbesondere unter Berücksichtigung internationaler Transportwege und logistischer Abhängigkeiten.

Das Joint Venture in China stellt für die Enapter-Gruppe einen wichtigen Bestandteil der Beschaffungs-, Produktions- und Markterschließungsstrategie dar. Durch die dort aufgebauten lokalen Produktions- und Lieferstrukturen konnte die Gesellschaft ihre Kapazitäten für Megawatt-Systeme erweitern und ihre Marktposition in China stärken. Gleichwohl bestehen auch in diesem Zusammenhang Risiken, insbesondere aus regulatorischen Änderungen, handelspolitischen Maßnahmen, lokalen Wettbewerbsbedingungen, Qualitätsanforderungen sowie möglichen Einschränkungen im grenzüberschreitenden Waren- und Technologietransfer.

Zur Begrenzung dieser Risiken setzt die Enapter-Gruppe auf eine frühzeitige und enge Abstimmung mit Kunden, Lieferanten, Build Partnern und weiteren Produktionsbeteiligten. Elektrolyseure für besondere Märkte mit spezifischen Zertifizierungsanforderungen oder Marktzugangsbeschränkungen sollen künftig verstärkt auch durch weitere Joint Ventures, Core Partner oder Lizenznehmer bereitgestellt werden. Darüber hinaus verfolgt die Gesellschaft den weiteren Ausbau ihrer Lieferanten- und Partnerstruktur sowie eine laufende Qualitäts-, Kosten- und Terminüberwachung. Gleichwohl stuft die Enapter-Gruppe die Beschaffungs- und Produktionsrisiken vor dem Hintergrund des aktuellen Markt- und Wettbewerbsumfelds weiterhin als erhöht ein.

Insgesamt schätzen wir die strategischen und operativen Risiken der Enapter-Gruppe im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr als erhöht ein. Diese Einschätzung resultiert insbesondere aus dem sich weiter verschärfenden Wettbewerbsumfeld, technologischen Entwicklungen im Elektrolyseurmarkt sowie den erhöhten Anforderungen an Entwicklung, Skalierung und Kapitalallokation.

Gleichwohl verfügt die Enapter-Gruppe aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung, ihrer technologischen Kompetenz und ihrer etablierten Marktstellung im Bereich der AEM-Elektrolyseure sowie ihrer internationalen Ausrichtung über eine grundsätzlich solide Ausgangsbasis, um an den strukturellen Wachstumschancen des Wasserstoffmarktes zu partizipieren. Die Realisierung dieser Chancen ist jedoch maßgeblich davon abhängig, dass identifizierte Risiken frühzeitig erkannt und angemessen gesteuert werden.

Gesamtbewertung der Risikolage

In der Gesamtwürdigung der dargestellten Einzelrisiken schätzt die Enapter-Gruppe die Risikolage im Berichtszeitraum und mit Blick auf das Geschäftsjahr 2026 insgesamt als erhöht ein. Diese Einschätzung ergibt sich insbesondere aus dem hinter den Prognosen liegenden Entwicklungsstadium des globalen Wasserstoffmarktes, dem sich dennoch intensivierenden technologischen und preislichen Wettbewerb im Elektrolyseurmarkt, den erhöhten Anforderungen an Entwicklung, Skalierung und Industrialisierung neuer Systemgenerationen sowie aus der ausgeprägten Abhängigkeit von externen Rahmenbedingungen.

Wesentliche Risiken bestehen insbesondere im Zusammenhang mit der technologischen und marktseitigen Entwicklung, der Auftragseingangsdynamik, der Realisierung geplanter Projekte sowie der Sicherstellung ausreichender Finanzierungs- und Liquiditätsspielräume. Hinzu kommen erhöhte Unsicherheiten aus geopolitischen, handelspolitischen und makroökonomischen Entwicklungen, die sowohl Nachfrage- und Investitionsentscheidungen von Kunden als auch die Liefer-, Beschaffungs- und Produktionsketten der Enapter-Gruppe beeinträchtigen können. Auch Risiken im Bereich der IT- und Cybersicherheit sowie aus regulatorischen und handelspolitischen Eingriffen werden vor dem Hintergrund der internationalen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit weiterhin als wesentlich eingeschätzt.

Darüber hinaus führen das geplante Unternehmenswachstum, der Ausbau des Megawatt-Geschäfts sowie die damit verbundene Working-Capital-Intensität zu erhöhten finanziellen Risiken. Aufgrund der begrenzten Liquiditätspuffer können Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf, insbesondere im Hinblick auf Auftragseingang, Projektumsetzung, Zahlungsziele oder den zeitlichen Zufluss von Fördermitteln, vergleichsweise kurzfristig zusätzlichen Finanzierungsbedarf auslösen. Die Fähigkeit zur Sicherstellung der Finanzierung hängt dabei sowohl von der operativen Entwicklung der Gesellschaft als auch von den Bedingungen an den Kapital- und Finanzmärkten ab.

Die Enapter-Gruppe begegnet den identifizierten Risiken durch ein weiterentwickeltes Risikomanagementsystem, eine regelmäßige Überwachung der relevanten Markt-, Technologie-, Finanz- und Liquiditätsrisiken sowie durch Maßnahmen zur Diversifizierung von Märkten, Partnerstrukturen, Lieferketten und Finanzierungsquellen. Gleichwohl lassen sich die beschriebenen Risiken weder vollständig vermeiden noch in allen Fällen zeitnah kompensieren.

Sollten mehrere der dargestellten Risiken gleichzeitig oder in verstärkter Ausprägung eintreten, kann dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Enapter-Gruppe haben. Vor diesem Hintergrund bestehen weiterhin wesentliche Unsicherheiten, die die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit beeinträchtigen können. Die Risikolage wird daher auch unter Berücksichtigung der getroffenen und geplanten Gegenmaßnahmen insgesamt als wesentlich einzustufen sein.

Chancen

Trotz des weiterhin langsamer als zunächst erwartet verlaufenden Markthochlaufs besteht für grünen Wasserstoff grundsätzlich weiterhin ein attraktives Marktpotenzial. Zahlreiche Staaten und internationale Organisationen bekennen sich zu Wasserstoff als einem wesentlichen Bestandteil der globalen Energiewende und entwickeln regulatorische Rahmenbedingungen, die perspektivisch eine breitere Nutzung unterstützen könnten. In Deutschland werden hierzu unter anderem Instrumente wie sogenannte „grüne Leitmärkte“ oder eine Grüngasquote diskutiert, von denen – bei Umsetzung – zusätzliche Nachfrageimpulse ausgehen könnten. Auch auf Ebene der Europäischen Union ist davon auszugehen, dass vergleichbare Maßnahmen weiter geprüft oder schrittweise konkretisiert werden.

Gleichzeitig zeigt sich jedoch in mehreren Regionen, insbesondere in Deutschland und Europa, dass die Finanzierung größerer Wasserstoffprojekte weiterhin herausfordernd bleibt. Steigende Kapitalkosten, komplexe Fördermechanismen und volatile regulatorische Rahmenbedingungen führen dazu, dass zahlreiche Projekte verzögert, verkleinert oder in modulare Projektabschnitte überführt werden. Aus dieser Entwicklung kann sich das Potenzial für Anbieter flexibler, skalierbarer und kapitalschonender Lösungen ergeben, die eine schrittweise Realisierung von Wasserstoffkapazitäten ermöglichen.

In China stellt sich das Marktumfeld differenziert dar. Dort treiben staatliche Industrie- und Infrastrukturprogramme sowie ein vergleichsweise pragmatischer regulatorischer Ansatz den Hochlauf von Wasserstoffanwendungen weiter voran. Zugleich steht der Markt unter starkem Kosten- und Wettbewerbsdruck. Für Enapter kann sich hier insbesondere über Partnerschaften und den Einsatz größerer und leistungsstärkerer Stack-Generationen das Potenzial ergeben, an Projekten zu partizipieren, bei denen Kosteneffizienz, Skalierbarkeit und lokale Fertigung eine zentrale Rolle spielen.

In den USA zeigt sich insgesamt ein heterogenes Bild. Während Unsicherheiten in der Ausgestaltung von Förder- und Anreizsystemen weiterhin zu Investitionszurückhaltung führen, entstehen regional und technologisch differenzierte Märkte. Neben weiterhin verfolgten Projekten im Bereich des grünen Wasserstoffs zeichnen sich insbesondere im Segment des blauen Wasserstoffs sowie bei industriellen Anwendungen punktuelle Entwicklungen ab. Insgesamt bleibt der US-Markt damit von einer uneinheitlichen und schwer prognostizierbaren Dynamik geprägt.

Vor diesem Hintergrund gewinnt die Weiterentwicklung größerer und leistungsstärkerer Stack-Generationen an Bedeutung. Mit dem Stack-basierten Ausbau des Produktportfolios und Systemlösungen wie dem AEM Nexus 2500 eröffnet sich für Enapter grundsätzlich die Möglichkeit, sowohl kleinere modulare Projektansätze als auch größere industrielle Anwendungen abzudecken. Größere Stacks können dabei – abhängig von Projektkonfiguration und Markteinsatz – zu Skaleneffekten in der Fertigung, vereinfachten Anlagenkonzepten und potenziellen Kostenvorteilen im Betrieb beitragen. Dies kann insbesondere in Märkten mit eingeschränkter Projektfinanzierung dazu beitragen, Wirtschaftlichkeitsschwellen früher zu erreichen.

Zudem besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Hybridkonzepte umzusetzen, bei denen alkalische Elektrolyseure zur Grundlastabdeckung mit der flexiblen AEM-Technologie kombiniert werden. Solche Systemarchitekturen können – abhängig von Standort und Energieverfügbarkeit – helfen, die Nutzung fluktuierender erneuerbarer Energie zu optimieren und die Gesamteffizienz von Wasserstoffproduktionsanlagen zu verbessern.

Diese Entwicklungen können sich auch auf das internationale Partner- und Core-Netzwerk von Enapter auswirken. Insbesondere Partner mit lokaler Fertigung und Projektumsetzung könnten durch größere Stack-Generationen und modulare Systemansätze in die Lage versetzt werden, ein breiteres Spektrum an Projektgrößen und Finanzierungsstrukturen zu adressieren.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Enapter im Geschäftsjahr 2025 wesentliche technologische und strukturelle Voraussetzungen für 2026 geschaffen hat, um die AEM-Technologie gemeinsam mit Partnern weiter zu skalieren. Daraus ergibt sich das Potenzial, sowohl in fragmentierten, finanziell herausfordernden Märkten als auch in stärker industriegetriebenen Regionen präsent zu sein, wobei die tatsächliche Entwicklung maßgeblich von den weiteren Markt-, Finanzierungs- und Regulierungsbedingungen abhängt.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben im Jahr 2026 von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Nach aktueller Einschätzung der OECD wird das weltweite Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2026 um 2,9 % wachsen. Belastend wirken dabei insbesondere geopolitische Spannungen, kriegerische Auseinandersetzungen, Störungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten sowie anhaltende handelspolitische Unsicherheiten. Die OECD weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der eskalierende Konflikt im Nahen Osten die Widerstandsfähigkeit der Weltwirtschaft belastet, Energiepreise erhöht und die Versorgung mit Energie und anderen wichtigen Rohstoffen beeinträchtigen kann.³⁶

Für Europa wird gleichwohl weiterhin ein moderates Wachstum erwartet. Nach der Frühjahrsprognose 2025 der Europäischen Kommission soll das reale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2026 im Euroraum um 1,4 % und in der Europäischen Union um 1,5 % zunehmen. Für den Euroraum war zugleich ein weiterer Rückgang der Inflation auf 1,7 % prognostiziert worden. Allerdings zeigte sich zuletzt wieder ein Anstieg der Verbraucherpreise; nach der Schnellschätzung von Eurostat lag die Inflationsrate im Euroraum im März 2026 bei 2,5 %. Damit bleiben insbesondere die Entwicklung der Energiepreise sowie geopolitische Risiken für Investitions- und Beschaffungsentscheidungen von Unternehmen weiterhin von Bedeutung.^{37 38}

Auch für die Vereinigten Staaten wird trotz grundsätzlich robuster Wirtschaftsstruktur mit einem von Unsicherheiten geprägten Umfeld gerechnet. Die OECD erwartet für 2026 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,0 %. Gleichzeitig bleiben die wirtschaftlichen Auswirkungen der wechselhaften handelspolitischen Entscheidungen der US-Regierung ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Nach der OECD sind die bilateralen US-Zollsätze nach dem Urteil des U.S. Supreme Court zu den unter dem International Emergency Economic Powers Act eingeführten Zöllen zwar gesunken; gleichwohl liegt der effektive Zollsatz weiterhin deutlich über dem Niveau vor 2025. Die OECD betont zudem, dass die unvorhersehbare Entwicklung von Handelsmaßnahmen und Gegenmaßnahmen die Planungssicherheit beeinträchtigen und die Wachstumsaussichten belasten kann.³⁶

In Asien wird für 2026 weiterhin mit einer im internationalen Vergleich robusten Entwicklung gerechnet. Für China erwartet die OECD im Jahr 2026 ein Wachstum von 4,4 %. Gleichwohl bestehen auch dort Unsicherheiten infolge außenwirtschaftlicher Spannungen, veränderter Handelsströme und einer insgesamt fragileren geopolitischen Lage fort.³⁶

Für die Enapter-Gruppe ergeben sich daraus im Jahr 2026 sowohl Chancen als auch Risiken. Chancen bestehen insbesondere dann, wenn regulatorische Unterstützung, Förderprogramme und Investitionen in Dekarbonisierungsvorhaben die Nachfrage nach Elektrolyseuren weiter stützen. Risiken ergeben sich demgegenüber insbesondere aus einer anhaltenden Volatilität bei Energie-, Rohstoff- und Transportkosten, aus Verzögerungen bei Investitionsentscheidungen von Kunden, aus handels- und geopolitisch bedingten Störungen internationaler Lieferketten sowie aus einem insgesamt erhöhten Unsicherheitsniveau im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen und wirtschaftspolitischen Richtungswechseln in wichtigen Absatzmärkten.^{36 37}

³⁶ OECD, OECD Economic Outlook, Interim Report March 2026: Testing Resilience, veröffentlicht am 26.03.2026

³⁷ Europäische Kommission, Spring 2025 Economic Forecast, veröffentlicht am 19.05.2025.

³⁸ Eurostat, Flash estimate – Euro area annual inflation up to 2.5%, veröffentlicht am 31.03.2026.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen geht die Gesellschaft für das Jahr 2026 insgesamt von einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld aus. Neben den allgemeinen konjunkturellen Unsicherheiten können insbesondere die wechselhafte US-Handelspolitik, geopolitische Spannungen, kriegerische Auseinandersetzungen sowie daraus resultierende energiepolitische Belastungen die Investitionsbereitschaft, die Projektumsetzung und die Kostenentwicklung beeinflussen.^{36 37 38}

Markt für grünen Wasserstoff

Der Markt für grünen bzw. emissionsarmen Wasserstoff dürfte sich im Jahr 2026 weiter entwickeln, allerdings voraussichtlich weiterhin mit regional und sektoral unterschiedlicher Dynamik. Nach Einschätzung der Internationalen Energieagentur (IEA) bleibt der Hochlauf des Marktes durch hohe Kosten, unsichere Nachfrage, noch nicht hinreichend entwickelte Infrastruktur sowie regulatorische Unsicherheiten gebremst. Gleichzeitig hat sich die Projektlandschaft weiter professionalisiert; seit 2020 haben weltweit mehr als 200 Projekte für emissionsarmen Wasserstoff eine finale Investitionsentscheidung erreicht.³⁹

Für das Marktumfeld im Jahr 2026 ist weiterhin maßgeblich, dass die Nachfrage nach emissionsarmem Wasserstoff bisher überwiegend aus bestehenden Anwendungen stammt. Die IEA geht davon aus, dass die globale Wasserstoffnachfrage im Jahr 2025 die Marke von 100 Mio. Tonnen überschreiten wird; neue Anwendungen machen jedoch weiterhin weniger als 1 % der Gesamtnachfrage aus. Unterzeichnete Abnahmevereinbarungen entwickelten sich zuletzt verhaltener: Im Jahr 2024 wurden neue Offtake-Vereinbarungen über 1,7 Mio. Tonnen pro Jahr abgeschlossen, nach 2,4 Mio. Tonnen pro Jahr im Vorjahr; nur rund 20 % hiervon entfielen auf feste Vereinbarungen.⁴⁰

In Europa bestehen für 2026 weiterhin vergleichsweise klare regulatorische Rahmenbedingungen. Die Europäische Kommission hat im Rahmen der zweiten Auktion der European Hydrogen Bank im Februar 2025 insgesamt 15 Projekte in fünf EWR-Staaten für eine Förderung von insgesamt EUR 992 Mio. ausgewählt. Diese Projekte sollen über einen Zeitraum von zehn Jahren zusammen nahezu 2,2 Mio. Tonnen erneuerbaren Wasserstoff produzieren. Gleichwohl weist die IEA darauf hin, dass Fortschritte auf der Nachfrageseite weiterhin hinter dem Ausbau auf der Angebotsseite zurückbleiben und sich insbesondere in Europa Ausschreibungen im Stahlsektor verzögert haben oder ausgesetzt wurden, während in Raffinerien und bei Düngemitteln eher Investitionsentscheidungen erzielt werden konnten.^{41 42}

Für die Vereinigten Staaten bleibt das Marktumfeld im Jahr 2026 von Fördermechanismen, aber auch von politischer Unsicherheit geprägt. Die finalen Regelungen zum Clean Hydrogen Production Tax Credit nach Section 45V wurden im Januar 2025 veröffentlicht. Zugleich bleibt die allgemeine Investitionssicherheit durch die wechselhafte handelspolitische Ausrichtung der US-Regierung belastet. Nach der OECD können fortlaufende Änderungen bei Handelsmaßnahmen und Zöllen die Planungssicherheit beeinträchtigen und Investitionsentscheidungen verzögern.^{43 44}

China dürfte seine starke Stellung im globalen Wasserstoff- und Elektrolyseurmarkt im Jahr 2026 weiter behaupten. Die IEA hebt hervor, dass China bei der installierten oder mit finaler Investitionsentscheidung versehenen Elektrolyseurkapazität sowie bei den Fertigungskapazitäten eine führende Rolle einnimmt.

³⁹ International Energy Agency (IEA), *Global Hydrogen Review 2025 – Executive Summary*, veröffentlicht am 12.09.2025.

⁴⁰ International Energy Agency (IEA), *Global Hydrogen Review 2025 – Demand*.

⁴¹ Europäische Kommission, *Mitteilung zur zweiten Auktion der European Hydrogen Bank*, Februar 2025.

⁴² International Energy Agency (IEA), *Global Hydrogen Review 2025 – Policies*.

⁴³ U.S. Department of the Treasury / Internal Revenue Service, *finale Regelungen zum Clean Hydrogen Production Tax Credit nach Section 45V*, veröffentlicht im Januar 2025.

⁴⁴ OECD, *aktuelle Einschätzungen zu Handelsmaßnahmen und Investitionsunsicherheiten 2026*.

Gleichzeitig gewinnen weitere Regionen, insbesondere Südostasien, als potenzielle Produktions- und Absatzmärkte an Bedeutung. Zudem könnte grüner Wasserstoff im Zuge der energiepolitischen Neuausrichtung und eines verstärkten Fokus auf Versorgungssicherheit mittelfristig zusätzliche Nachfrageimpulse erhalten, insbesondere soweit Wasserstoff als speicherbarer Energieträger zur Integration volatiler erneuerbarer Energien und zur Erhöhung der Flexibilität des Energiesystems eingesetzt werden kann. Voraussetzung hierfür bleibt allerdings, dass die erforderliche Infrastruktur, wirtschaftlich tragfähige Geschäftsmodelle und geeignete regulatorische Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden.^{45 46 47}

Insgesamt ist für 2026 von weiterem Marktwachstum auszugehen, jedoch nicht von einem sprunghaften Hochlauf. Die IEA verweist darauf, dass Projektverzögerungen, Finanzierungshürden, fehlende Infrastruktur und unzureichend gesicherte Nachfrage den Hochlauf weiterhin begrenzen. Für den weiteren Marktfortschritt im Jahr 2026 werden daher insbesondere belastbare Abnahmevereinbarungen, wettbewerbsfähigere Kostenstrukturen sowie die konsequente Umsetzung bestehender Förder- und Regulierungsrahmen von wesentlicher Bedeutung sein.^{39 40 42}

Erwartete Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2026 wird Enapter die in den Vorjahren eingeleitete strategische Fokussierung auf die Entwicklung und industrielle Fertigung von AEM-Stackmodulen für modulare und skalierbare Elektrolyseursysteme fortsetzen, auch im Einsatz mit anderen Technologien. Der Schwerpunkt der Entwicklung liegt dabei auf der Steigerung der Effizienz sowie auf der Überführung entwickelter Technologien in eine verlässliche Serienproduktion in den Kernmärkten.

Vor dem Hintergrund eines weiterhin von geopolitischen, handelspolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten geprägten Marktumfelds erwartet Enapter für 2026 eine verhaltene, projektgetriebene Nachfrageentwicklung. Die Realisierung von Umsätzen hängt dabei in zunehmendem Maße von der Investitionsbereitschaft industrieller Kunden sowie von der Umsetzungs- und Finanzierungsfähigkeit einzelner Wasserstoffprojekte ab.

Der im Wesentlichen im Vorjahr aufgebaute Auftragsbestand sowie die bestehende Projektpipeline bilden eine wesentliche Grundlage für die Geschäftstätigkeit im Jahr 2026. Dennoch bleibt das Risiko von Projektverschiebungen, Teilstornierungen oder zeitlichen Verzögerungen in der Abnahme bestehen. Gleichzeitig ergeben sich Chancen aus der zunehmenden Modularisierung von Projekten sowie aus Anwendungen mit geringeren Projektvolumina, bei denen flexible, dezentrale Elektrolyselösungen gefragt sind.

Die Produktionskapazitäten für Stacks und Stackmodule am Standort Pisa werden weiter auf den Bedarf abgestimmt. Dabei baut Enapter weiterhin auf qualifiziertes Personal und auf die schrittweise Industrialisierung ausgewählter Fertigungsschritte. Risiken aus der Hochskalierung, insbesondere im Hinblick auf Kapazität, Qualität und Kosten werden fortlaufend überwacht und gegebenenfalls durch die Nutzung alternativer Produktionskapazitäten mitigiert.

Für die Fertigung von Balance-of-Plant-Komponenten nutzt Enapter weiterhin externe Partnerstrukturen. Durch die Zusammenarbeit mit Build- und Core-Partnern sowie Joint-Venture-Strukturen sollen standortbezogene und operative Risiken begrenzt werden. Abhängigkeiten von einzelnen Zulieferern oder Regionen stellen jedoch weiterhin ein strukturelles Risiko dar. Chancen ergeben sich aus der Systemintegration von Elektrolyseuren unterschiedlicher Technologien und/oder mit Batteriespeicherlösungen, die mittels eigener

⁴⁵ International Energy Agency (IEA), Global Hydrogen Review 2025 – Five key questions about hydrogen.

⁴⁶ Europäische Kommission, Renewable hydrogen.

⁴⁷ International Energy Agency (IEA), Hydrogen.

Energiemanagementsoftware gesteuert und kontrolliert werden können.

Die Personal- und sonstigen operativen Kosten sollen auch im Jahr 2026 eng an die tatsächliche Geschäftsentwicklung gekoppelt bleiben. Kostenanpassungen erfolgen dabei unter Berücksichtigung der Liquiditätsslage und der Projektentwicklung.

Umsatz und Ergebnisprognose

Im Geschäftsjahr 2026 erwartet Enapter insgesamt eine weiterhin herausfordernde Geschäftsentwicklung. Der Fokus liegt auf der weiteren technologischen Weiterentwicklung der Stackgenerationen sowie auf der operativen Stabilisierung und planmäßigen Abwicklung der bereits bestellten Auslieferungen von Megawatt-Systemen, insbesondere im ersten Halbjahr 2026. Der Auftragsbestand belief sich zum 31. Dezember 2025 auf rund 36 Mio. Euro. Hiervon entfallen nach aktueller Einschätzung rund 29 Mio. Euro auf das Geschäftsjahr 2026. Unter Berücksichtigung der im Bericht über die Chancen und Risiken dargestellten Faktoren könnten sich für 2026 Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 30 bis 40 Mio. Euro ergeben, wobei das Erreichen der oberen Bandbreite einen deutlich anziehenden Auftragseingang im Geschäftsjahr 2026 voraussetzt. Im Jahr 2025 wurden Umsatzerlöse von 22 Mio. Euro erreicht. Die Planung für 2026 sieht daher eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse vor. Geplant ist zudem wieder ein Auftragseingang und Auftragsbestand auf dem Niveau von 2024 (rd. 50 Mio. Euro) zu erreichen. Der Auftragseingang in 2025 betrug rd. 11 Mio. Euro.

Die Ertragslage wird maßgeblich durch die störungsfreie Auslieferung der Megawatt-Systeme, den zeitlichen Verlauf von Abrufen für weitere Projekte, durch die Auslastung der Produktionskapazitäten sowie durch die Entwicklung der Beschaffungs- und Produktionskosten beeinflusst. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der im Rahmen der aktuellen Finanz- und Liquiditätsplanung verfügbaren finanziellen Ressourcen zur Vorfinanzierung der Aufträge. In Abhängigkeit von der tatsächlichen Umsatzentwicklung innerhalb der genannten Bandbreite erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 ein EBITDA in einer Bandbreite von –3 bis +1 Mio. Euro. Steigende Unsicherheiten in der Beschaffung und im Projektumfeld werden durch ein möglichst internationales Sourcing sowie durch laufende Kostenkontrolle adressiert, können jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Im Geschäftsjahr 2025 hat Enapter ein bereinigtes EBITDA von -10,6 Mio. berichtet. Auch hier sieht die Planung eine deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses für 2026 vor. Abgeleitet aus dem Ergebnis planen wir den Cash Flow für 2026 ähnlich wie in 2025. Negative Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit sollen durch geeignete Kapitalmaßnahmen finanziert werden.

Für die Enapter AG im Einzelabschluss als Mutterunternehmen der Gruppe werden für 2026 vergleichbare Umsatzerlöse und operative Ergebnisse wie in 2025 erwartet, die maßgeblich von der Entwicklung der Tochtergesellschaften sowie von der Finanzierung der Gruppe beeinflusst werden.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Vor dem Hintergrund weiterhin erheblicher gesamtwirtschaftlicher, geopolitischer und handelspolitischer Unsicherheiten geht die Enapter-Gruppe für das Geschäftsjahr 2026 von einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld aus. Zwar wird für zentrale Absatzregionen ein moderates Wirtschaftswachstum erwartet, jedoch bleiben die Investitionsbereitschaft und Planungssicherheit insbesondere für kapitalintensive Wasserstoffprojekte durch volatile Energie- und Rohstoffpreise, geopolitische Spannungen sowie regulatorische und handelspolitische Risiken beeinträchtigt.

Der Markt für grünen Wasserstoff dürfte sich im Jahr 2026 weiter entwickeln, jedoch nicht in Form eines sprunghaften Hochlaufs. Projektverzögerungen, Finanzierungs- und Nachfrageunsicherheiten sowie noch nicht ausreichend entwickelte Infrastrukturen begrenzen weiterhin die Marktdynamik, wenngleich sich die Projektlandschaft zunehmend professionalisiert und regionale Förder- und Regulierungsmechanismen

unterstützend wirken können.

Vor diesem Hintergrund setzt Enapter im Jahr 2026 die strategische Fokussierung auf die Weiterentwicklung und industrielle Fertigung modularer AEM-Stacklösungen fort und konzentriert sich auf die operative Stabilisierung, die planmäßige Abwicklung bestehender Aufträge sowie auf eine kosten- und liquiditätsorientierte Steuerung der Geschäftstätigkeit. Die weitere Geschäftsentwicklung bleibt dabei in erheblichem Maße von der zeitlichen Umsetzung von Projekten, von zusätzlichen Auftragseingängen sowie von der Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Umfelds abhängig.

Zugleich ist die voraussichtliche Entwicklung der Enapter-Gruppe im Jahr 2026 wesentlich von der Sicherstellung der erforderlichen Finanzierungs- und Liquiditätsbasis geprägt. Die Umsetzung der Unternehmensplanung setzt voraus, dass bestehende Finanzierungsinstrumente planmäßig fortgeführt werden und – soweit erforderlich – zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen zu angemessenen Konditionen realisiert werden können. Der Zugang zu Fremd- und Eigenkapital hängt hierbei nicht nur von der operativen Geschäftsentwicklung der Gruppe, sondern auch von externen Faktoren wie der Kapitalmarktlage, geld- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen sowie geopolitischen Entwicklungen ab. Eine Verschlechterung der Markt- oder Geschäftslage könnte die Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln einschränken oder zu erhöhten Finanzierungs- und Absicherungskosten führen und damit die Umsetzung der geplanten Wachstums- und Stabilisierungsmaßnahmen beeinträchtigen.

Insgesamt erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 eine gegenüber dem Vorjahr verbesserte operative Entwicklung, die jedoch weiterhin mit erhöhten Unsicherheiten verbunden ist und sowohl von der Marktentwicklung als auch von der Stabilität der Finanzierungs- und Liquiditätsstrukturen der Enapter-Gruppe maßgeblich beeinflusst wird.

Übernahmerelevante Angaben

Die Enapter AG ist als börsennotierte Gesellschaft, deren stimmberechtigte Aktien an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG notiert sind, verpflichtet, in den Lagebericht die in §§ 289a bzw. § 315a HGB näher bezeichneten Angaben aufzunehmen. Sie sollen einen Dritten, der an der Übernahme einer börsennotierten Gesellschaft interessiert ist, in die Lage versetzen, sich ein Bild von der Gesellschaft, ihrer Struktur und etwaigen Übernahmehindernissen zu machen.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Enapter AG betrug zum Bilanzstichtag EUR 32.071.922 und war in 32.071.922 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Das Grundkapital ist in Höhe von EUR 32.071.922 vollständig eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden; Aktien unterschiedlicher Gattung sind nicht vorhanden. Jede Aktie an Enapter AG gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und den gleichen Anteil am Gewinn.

Stimmrechts- und übertragungsrelevante Beschränkungen

Nach Kenntnis des Vorstands bestehen im Geschäftsjahr 2025 keine Vereinbarungen, die als Beschränkungen im Sinne von § 315a S. 1 Nr. 2 und § 289a S. 1 Nr. 2 HGB angesehen werden können.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2025 bestanden nach Kenntnis des Vorstands die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschritten:

- ≡ BluGreen Company Limited, Hong Kong;
- ≡ Svelland Global Trading Master Fund Limited, Cayman Islands;
- ≡ CVI Investments, Inc., Cayman Islands.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, und eine Beschreibung dieser Sonderrechte

Aktien mit Sonderrechten gem. § 315a S. 1 Nr. 4 und § 289a S. 1 Nr. 4 HGB hat die Gesellschaft nicht ausgegeben. Arbeitnehmer sind nicht im Sinne von § 315a S. 1 Nr. 5 und § 289a S. 1 Nr. 5 HGB am Kapital beteiligt.

Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstands und die Änderung der Satzung

Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen auf der Grundlage der §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 84 AktG werden die Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist zulässig. Der Vorstand der Enapter AG besteht gemäß § 5 der Satzung aus einem oder mehreren Mitgliedern. Über die Zahl der Mitglieder des Vorstands, die Bestellung und den Widerruf der Bestellung sowie die Anstellungsverträge entscheidet der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands und einen Stellvertreter des Vorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsmäßigen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung, es sei denn, dass das Vertrauen aus offenbar unsachlichen Gründen entzogen worden ist.

Jede Satzungsänderung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung. Der Beschluss der Hauptversammlung bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Gemäß § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG kann die Satzung eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit bestimmen. Nach der Satzung der Enapter AG fasst die Hauptversammlung, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, ihre Beschlüsse mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt – mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Die Hauptversammlung vom 3. Juli 2025 hat die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2024, die Aufhebung des Bedingten Kapitals WSV 2024, die teilweise Aufhebung des Bedingten Kapitals AOP 2021 und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2025, eines neuen Bedingten Kapitals WSV 2025 sowie eines neuen Bedingten Kapitals AOP 2025 beschlossen. § 4 der Satzung wurde entsprechend geändert.

Das genehmigte Kapital 2025 wurde im Umfang der im Jahr 2025 durchgeführten Kapitalerhöhungen teilweise ausgenutzt und beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 13.017.479,00.

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2021 mit Änderung vom 6. Juli 2023 hatte die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 2.310.130,00 EUR beschlossen (Bedingtes Kapital AOP 2021), um die aktienrechtlichen Voraussetzungen für ein variables Vergütungssystem mit langfristiger Anreizwirkung für derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Leitungsorgane sowie Mitarbeiter gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen zu schaffen. Das Grundkapital der

Gesellschaft wird dabei um bis zu EUR 2.310.130,00 durch Ausgabe von bis zu 2.310.130 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die Hauptversammlung am 3. Juli 2025 hat das AOP 2021, soweit dieses zum Zeitpunkt der Hauptversammlung am 3. Juli 2025 noch nicht ausgenutzt wurde, aufgehoben.

Auf der Hauptversammlung vom 3. Juli 2025 wurde der Vorstand - unter gleichzeitiger Aufhebung der von der Hauptversammlung am 6. Mai 2021 unter Tagesordnungspunkt 5 beschlossenen und durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2023 zu Tagesordnungspunkt 5 modifizierten Ermächtigung zur Auflage eines Aktienoptionsplans 2021, soweit zum Zeitpunkt der Hauptversammlung am 3. Juli 2025 noch nicht ausgenutzt – ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2026 einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt 4.242.436 Optionen an derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder der Leitungsorgane gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen auszugeben, die den Erwerber nach Maßgabe der Optionsbedingungen berechtigen, neue Stückaktien der Gesellschaft zu erwerben (Bedingtes Kapital AOP 2025). Soweit Aktienoptionen vor Ausübung verfallen oder von Bezugsberechtigten verzichtet werden, können die betreffenden Optionen auf Basis dieser Ermächtigung erneut ausgegeben werden. Soweit Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden sollen, ist nur der Aufsichtsrat zur Ausgabe und zur weiteren Ausgestaltung der Optionen berechtigt. Die Optionen werden frühestens 4 Jahre nach ihrer Gewährung bzw. der Annahme des Angebots der Gesellschaft auf Anpassung der Optionsbedingungen ausübbar sein, sofern das Erfolgsziel erreicht wurde.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen

Die Gesellschaft ist zurzeit als Kreditnehmerin an Kreditverträgen mit einem Gesamtvolumen von rd. EUR 25,6 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 28,7 Mio.) beteiligt, die im Falle eines Kontrollwechsels (Change of Control) durch die Kreditgeber kündbar sein können.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands bzw. Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

Weitere Informationen

Abhängigkeitsbericht

Im Geschäftsjahr 2025 lagen bei der Enapter AG keine Voraussetzungen für die Erstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 AktG vor; ein solcher Bericht wurde daher nicht erstellt.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 nebst dem Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG werden unter <https://enapterag.de/corporate-governance/> dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB ist über die Internetseite der

Gesellschaft unter <https://enapterag.de/corporate-governance/> zugänglich.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und § 297 Abs. 2 S. 4 HGB, § 315 Abs. 1 S. 5 HGB)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 27. April 2026

Der Vorstand Enapter AG

gez. Dr. Jürgen Laakmann

Vorstand

gez. Gerrit Kaufhold

Vorstand

gez. Ivan Gruber

Vorstand



Konzernabschluss

der Enapter AG zum 31. Dezember 2025

Konzern – Bilanz

Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern – Gesamtergebnisrechnung

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern – Kapitalflussrechnung

Konzern – Anhang

Konzern – Bilanz

zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	Anhangangaben	31.12.25	31.12.24
		Nr.	EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	III.A.(1)	16.349.580	14.381.542
Sachanlagen	III.A.(2)	68.576.677	70.877.616
Nutzungsrechte	III.A.(3)	1.136.433	880.509
Anteile an assoziierten Unternehmen	III.A.(4)	1.107.568	491.890
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	III.A.(5)	17.395.698	303.731
Aktive latente Steuern	III.A.(6)	18.378	16.154
		104.584.333	86.951.442
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	III.A.(7)	6.929.244	8.844.681
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	III.A.(8)	11.663.219	37.298.103
Sonstige Vermögenswerte	III.A.(9)	8.179.638	5.574.473
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	III.A.(10)	9.974.336	4.568.162
		36.746.437	56.285.420
Bilanzsumme		141.330.770	143.236.861

PASSIVA	Anhangangaben	31.12.25	31.12.24
		Nr.	EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	III.A.(11)	32.071.922	29.072.934
Kapitalrücklagen	III.A.(12)	105.710.731	93.722.551
Gewinnrücklagen	III.A.(13)	-56.295.701	-35.560.254
Sonstige Rücklagen	III.A.(14)	-89.757	-70.705
Konzernjahresergebnis		-32.162.677	-20.735.447
Summe Eigenkapital		49.234.518	66.429.078
Davon entfallen auf:			
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		49.240.695	66.431.492
Nicht beherrschende Anteile		-6.176	-2.413
Summe Eigenkapital		49.234.518	66.429.078
Langfristige Schulden			
Steuerverbindlichkeiten		0	700.840
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	III.A.(15)	32.482.006	32.404.772
Leasingverbindlichkeiten	III.A.(16)	741.564	458.186
Rückstellungen	III.A.(17)	1.036.118	885.889
Passivische Abgrenzungen	III.A.(18)	4.044.320	2.422.982
		38.304.009	36.872.669
Kurzfristige Schulden			
Steuerverbindlichkeiten		700.840	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	III.A.(15)	8.538.628	4.697.509
Leasingverbindlichkeiten	III.A.(16)	180.148	166.880
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	III.A.(19)	17.158.297	7.545.951
Vertragsverbindlichkeiten	III.A.(19)	10.633.979	0
Sonstige Verbindlichkeiten	III.A.(20)	12.459.425	23.146.898
Rückstellungen	III.A.(17)	3.637.253	3.900.354
Passivische Abgrenzungen	III.A.(18)	483.673	477.522
Summe kurzfristige Schulden		53.792.243	39.935.114
Bilanzsumme		141.330.770	143.236.861

Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

Anhangangaben		2025	2024
	Nr.	EUR	EUR
Umsatzerlöse	II.F.;II.B.(1)	22.099.655	21.437.878
Andere aktivierte Eigenleistungen	III.A.(1-2)	3.423.284	3.379.838
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	III.A.(7)	2.201.434	-2.105.909
Sonstige betriebliche Erträge	III.B.(2)	2.649.943	4.521.563
Materialaufwand	III.B.(3)	-18.673.032	-12.700.240
Personalaufwand	III.B.(4)	-11.126.135	-11.730.090
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	III.A.(1-3)	-8.844.734	-6.013.558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	III.B.(5)	-18.663.114	-9.736.884
Finanzerträge	III.B.(6)	32.757	35.954
Finanzaufwendungen	III.B.(6)	-5.868.122	-5.646.071
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		615.678	-2.333.088
Ergebnis vor Steuern		-32.152.385	-20.890.608
Ertragsteueraufwand	III.B.(7)	-10.291	155.161
Konzernergebnis		-32.162.677	-20.735.447
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-32.158.917	-20.733.689
nicht beherrschende Anteile	III.B.(8)	-3.760	-1.758
		-32.162.677	-20.733.689
Ergebnis je Aktie			
unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	III.B.(9)	-1,08	-0,75
verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	III.B.(9)	-1,08	-0,75

Konzern – Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

Anhangangaben		2025	2024
	Nr.	EUR	EUR
Konzernergebnis		-32.162.677	-20.735.447
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	III.A.(17)	1.196	-16.062
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		1.196	-16.062
Derivative Finanzinstrumente	III.A.(14)	-20.248	-63.114
Unterschied aus der Währungsumrechnung		0	0
Posten, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-20.248	-63.114
Sonstiges Ergebnis		-19.052	-79.176
Konzern-Gesamtergebnis		-32.181.729	-20.814.623
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-32.177.965	-20.812.849
nicht beherrschende Anteile	III.B.(8)	-3.764	-1.774
		-32.181.729	-20.814.623

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anhangangaben	III.A.(11)	III.A.(12)	III.A.(13)	III.A.(14)			III.B.(8)	
Stand 1.1.2024	27.195.000	88.622.478	-35.560.254	8.471	80.265.695	80.266.334	-639	80.265.695
Barkapitalerhöhung Enapter AG	1.877.934	6.122.070	-	-	8.000.004	8.000.004	0	8.000.004
Kosten Kapitalbeschaffung	-	-760.709	-	-	-760.709	-760.709	-	-760.709
Aktienbasierte Vergütung	-	-261.288	-	-	-261.288	-261.288	-	-261.288
Konzernergebnis	-	-	-20.735.447	-	-20.735.447	-20.733.689	-1.758	-20.735.447
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-79.176	-79.176	-79.160	-16	-79.176
Stand 31.12.2024	29.072.934	93.722.551	-56.295.701	-70.705	66.429.078	66.431.492	-2.413	66.429.078
Stand 1.1.2025	29.072.934	93.722.551	-56.295.701	-70.705	66.429.078	66.431.492	-2.413	66.429.078
Barkapitalerhöhung Enapter AG	1.480.000	2.812.002	-	-	4.292.002	4.292.002	-	4.292.002
Barkapitalerhöhung Enapter AG	1.518.988	881.013	-	-	2.400.002	2.400.002	-	2.400.002
Ausgabe Wandelanleihe	-	9.600.000	-	-	9.600.000	9.600.000	-	9.600.000
Kosten Kapitalbeschaffung	-	-839.440	-	-	-839.440	-839.440	-	-839.440
Aktienbasierte Vergütung	-	-465.394	-	-	-465.394	-465.394	-	-465.394
Konzernergebnis	-	-	-32.162.677	-	-32.162.677	-32.158.917	-3.760	-32.162.677
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-19.052	-19.052	-19.048	-4	-19.052
Stand 31.12.2025	32.071.922	105.710.731	-88.458.378	-89.757	49.234.518	49.240.695	-6.177	49.234.518

Zu den beiden durchgeführten Barkapitalerhöhungen verweisen wir auf Angabe 11. Details zur Wandelanleihe sind Angabe 12 zu entnehmen.

Konzern – Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

		2025	2024
Laufende Geschäftstätigkeit		EUR	EUR
	Anhangangaben		
Konzernergebnis nach Steuern		-32.162.677	-20.735.447
Ertragsteuern		10.291	-155.161
Finanzergebnis	III.B.(7)	5.835.365	5.610.117
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	III.A.(1-3)	8.844.734	6.013.558
Vereinnahmte Zinsen		32.757	35.954
Gezahlte Zinsen		-5.246.332	-5.646.071
Gezahlte Ertragsteuern		-12.516	-4.672
+/- Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen		150.229	114.502
+/- Zu-/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		-263.101	-537.828
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		5.945.796	-13.994.352
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte		1.915.437	2.465.791
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		11.186.342	18.345.555
Übrige zahlungsunwirksame Vorgänge		-1.379.748	-735
Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit		-5.143.421	-8.488.789
Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	III.A.(1)	-5.025.957	-4.869.411
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	III.A.(2)	-2.787.085	-1.347.911
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	III.A(4)(9)	-8.043	0
Cashflows aus der Investitionstätigkeit		-7.821.085	-6.217.322
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien	III.A.(16)	6.692.003	8.000.004
Einzahlungen aus der Begebung von Wandelanleihen	III.A.(16)	9.600.000	0
Transaktionskosten für die Ausgabe von Aktien	III.A.(16)	-839.440	-760.709
Zahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	III.A.(16)	-186.575	-149.030
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	IV.E.	3.104.694	0
Auszahlungen im Zusammenhang mit der Verlängerung bestehender Finanzierungen		0	-500.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	IV.E.	0	-1.905.238
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		18.370.681	4.685.028
Veränderung des Finanzmittelbestandes		5.406.174	-10.021.083
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		4.568.162	14.589.245
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember der Vorperiode	III.A.(10)	9.974.336	4.568.162
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes		31.12.2025	31.12.2024
Guthaben bei Kreditinstituten	III.A.(10)	9.974.336	4.568.162

Konzern – Anhang

zum 31. Dezember 2025

I. Allgemeine Grundlagen

A. Informationen zum Unternehmen und zum Konzern

Die Enapter AG, Düsseldorf, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Enapter AG“ oder „Gesellschaft“). Die Enapter AG ist im Handelsregister am Amtsgericht Düsseldorf unter Nummer HRB 104171 registriert und hat ihren Sitz in Düsseldorf und ihre Geschäftsanschrift Bleichenbrücke 9 in 20354 Hamburg.

Die Enapter AG hat zum 31. Dezember 2025 ein Grundkapital in Höhe von EUR 32.071.922 mit 32.071.922 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Aktien sind zum regulierten Markt der Börse Frankfurt und Hamburg zugelassen. Entsprechend gilt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag als eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264d HGB. Die ISIN für die gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE000A255G02, die WKN (Wertpapierkennnummer) A255G0 und das Börsenkürzel ist H20.

Die Enapter AG fungiert als Beteiligungsgesellschaft, die Steuerungs- und Funktionsdienstleistungen für die von ihr beherrschten Tochterunternehmen (nachfolgend „Enapter“ oder „Gruppe“ bzw. „Unternehmensgruppe“) erbringt.

Tochterunternehmen der Gesellschaft und einbezogen in den Konzernabschluss sind die Enapter S.r.l., Crespina Lorenzana (Pisa), Italien, die Enapter GmbH, Hamburg, die Enapter Immobilien GmbH, Saerbeck und die Enapter (Thailand) Co. Ltd., Thailand.

Enapter designt und produziert Elektrolyseure / Wasserstoffgeneratoren auf Basis einer patentierten Anionenaustausch-Membran-Elektrolyse.

B. Rechtliche Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Anforderungen der zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards (IFRS/IAS) und Interpretationen (IFRIC/SIC) wurden erfüllt. Zur Aufstellung des Konzernabschlusses unter der Annahme der Unternehmensfortführung verweisen wir auf Gliederungspunkt II.E. Im Folgenden wird einheitlich der Begriff IFRS verwendet.

Der Konzernabschluss der Enapter AG wird in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte kaufmännisch auf volle Euro (EUR) auf- oder abgerundet. Rundungen können dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Das Geschäftsjahr der Enapter AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmens entspricht dem Kalenderjahr. Als Abschlussstichtag gilt der Stichtag des Mutterunternehmens.

Die Konzernbilanz ist in Anwendung des IAS 1 in langfristige und kurzfristige Vermögenswerte und Schulden unterteilt. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einjähriger Fälligkeit werden als kurzfristige Vermögenswerte eingestuft. Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Enapter AG, Düsseldorf, stellt den Konzernabschluss sowohl für den kleinsten wie den größten Kreis von Unternehmen auf. Wie im Vorjahr wurde die Enapter LLC, Russland (in Liquidation) nicht einbezogen.

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum, der zum 31. Dezember 2025 endet, (einschließlich der Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2024), wurde vom Vorstand am 30. April 2026 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Die maßgeblichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 angewandt wurden, sind nachstehend zusammengefasst.

II. Konsolidierungs- und Rechnungslegungsvorschriften

Die Enapter-Gruppe hat außer den erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Standards, Interpretationen und Änderungen keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

A. Rechnungslegungsvorschriften

Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Standard	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen	Anwendungspflicht EU
IAS 21	Die Auswirkungen von Änderungen in Wechselkursen: Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025

Die neuen oder geänderten Standards haben keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Enapter-Gruppe gehabt.

Die folgende Tabelle stellt die vom IASB herausgegebenen, noch nicht angewendeten Standards, die für den Konzern relevant sind, dar.

IFRS-Verlautbarung (veröffentlicht am)	Titel	Anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 (30. Mai 2024)	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026
Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Band 11 (18. Dezember 2024)	IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	01.01.2026
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 (18. Dezember 2024)	Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität	01.01.2026
IFRS 18 (9. April 2024)	Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027
IFRS 19 (9. April 2024)	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Erstanwendungszeitpunkt auf unbestimmte Zeit verschoben

Die Enapter-Gruppe macht von dem Recht einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung der vom IASB herausgegebenen Standards vor deren verpflichtenden Anwendung keinen Gebrauch. Zurzeit bewertet der Konzern die Auswirkungen des neuen Standards IFRS 18 Insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die zusätzlichen Angabepflichten für MPM's (Management-defined Performance Measures). Der Konzern prüft auch die Auswirkungen auf die Art und Weise, wie Informationen in den Abschlüssen gruppiert werden, einschließlich der Posten, die als „Sonstige“ bezeichnet werden. Auf dem aktuellen Kenntnisstand werden keine materiellen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet. Nach aktuellem Kenntnisstand erwartet der Vorstand, dass die Anwendung von IFRS 18 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Enapter-Gruppe haben wird, sondern sich im Wesentlichen auf Darstellungs- und Angabeverpflichtungen beschränkt.

B. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Abschlüsse der Gesellschaft und des Tochterunternehmens einbezogen. Vom Konzern beherrschte Tochterunternehmen werden **vollkonsolidiert**. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Der Konzern bilanziert **Unternehmenszusammenschlüsse** grundsätzlich nach der Erwerbsmethode. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem dem Konzern zuzurechnenden Eigenkapital der Tochterunternehmen verrechnet. Das erworbene, identifizierbare Nettovermögen und die übertragene Gegenleistung werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein bei der Erstkonsolidierung entstehender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der erworbenen Anteile und dem identifizierbaren Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderungen überprüft. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach einer nochmaligen Überprüfung aller Wertansätze unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen wird die Enapter Immobilien GmbH, Saerbeck. Am 30. Oktober 2024

wurde eine Treuhandvereinbarung zwischen der Platin 2551. GmbH, Frankfurt (Treuhanderin), der Enapter AG (Treugeber) und der Patrimonium Middle Market Debt Societe d'Investissement a Capital Variable – Fonds d'Investissement Specialise, Luxemburg (Begünstigte) geschlossen. Am 12. September 2024 wurde die Verlängerung der Rückzahlung der Inhaberschuldverschreibung von ursprünglich dem 28. Februar 2025 auf den 29. Februar 2028 vereinbart. Die Enapter AG hält die Geschäftsanteile 22.476 bis 25.000 an der Enapter Immobilien GmbH, die rechtlich eine Beteiligung in Höhe von 10,1% an der Enapter Immobilien GmbH, aber wirtschaftlich aufgrund der getroffenen Vereinbarungen (reine Sicherheitstreuhand) weiterhin einen beherrschenden Einfluss vermitteln.

Assoziierte Unternehmen – Unternehmen, bei denen Enapter die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben (dies geschieht in der Regel durch Mittel oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%). Assoziierte Unternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmals mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil von Enapter am Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach Erwerb wird in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Anteil erfolgsneutraler Veränderungen des Eigenkapitals unmittelbar im Eigenkapital. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen bzw. vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Entsprechen die Verluste eines assoziierten Unternehmens, die Enapter zuzurechnen sind, dem Wert des Anteils an diesen Unternehmen oder übersteigen diesen, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, es sei denn, Enapter ist Verpflichtungen eingegangen oder hat Zahlungen für das assoziierte Unternehmen geleistet. Der Anteil an einem assoziierten Unternehmen ist der Buchwert der Beteiligung, zuzüglich sämtlicher langfristige Anteile, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition von Enapter in das assoziierte Unternehmen zuzuordnen sind.

Im Rahmen der **Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung** werden alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse eliminiert.

C. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt von der Geschäftsführung Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Annahmen des Managements, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie die Angabe der Eventualschulden beziehen, sind bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS notwendig. Einfluss auf die Bewertung von Vermögenswerten, Rückstellungen und Schulden im Konzernabschluss haben Annahmen und Schätzungen insbesondere bei den Ansatzkriterien und Bilanzierungsvorschriften für immaterielle Vermögenswerte, bei der Einbringlichkeit von finanziellen Vermögenswerten und daraus resultierenden Wertberichtigungen, bei der Festlegung von Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen, bei dem Ansatz und der Bewertung von sonstigen Rückstellungen.

Die Annahmen und Schätzungen zum Abschlussstichtag basieren auf den aktuellen Verhältnissen und Erkenntnissen. Bei den zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag werden in Bezug auf die erwartete künftige Geschäftsentwicklung, die zum Zeitpunkt der Konzernabschlusserstellung vorliegenden Umstände sowie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und des branchenbezogenen Umfelds berücksichtigt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich ergebenden

Beträge von den geschätzten Werten abweichen. Im Fall einer derartigen Entwicklung werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden an den neuen Kenntnisstand angepasst.

Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt. Ein Ermessungsspielraum ergibt sich insbesondere hinsichtlich der Ermittlung des Zeitpunktes der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen aus Lizenzverträgen mit Kunden. Zur Methodik der Umsatzrealisierung verweisen wir auf Anhangangabe „10 Umsatzrealisierung“.

Die Enapter AG ermittelt den Aufwand aus dem Optionsprogramm auf Basis des beizulegenden Zeitwerts am Tag der Gewährung. Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts erfordert die Bestimmung der bestgeeigneten Bewertungsmethode, was von den Bedingungen des Optionsprogramms abhängt. Außerdem ist es erforderlich, die Input-Faktoren für das Bewertungsmodell (Aktienkurs, Ausübungspreis, Laufzeit, risikofreier Zinssatz, erwartete Volatilität und erwartete Dividendenrendite) zu bestimmen.

In Tz. III.A.(4) wird die H2 Core AG als assoziiertes Unternehmen des Konzerns dargestellt, da die Enapter AG eine Beteiligung von ca. 24,7 % hält und damit einen maßgeblichen Einfluss auf das assoziierte Unternehmen hat. Besondere gesellschaftsrechtliche oder vertragsrechtliche Vereinbarungen bestehen nicht. Ferner wird hier die 49 %ige Beteiligung an der im Geschäftsjahr gegründeten Wolong Enapter Hydrogen Energy Technology Co., Ltd. (JV) in Shaoxing City, Zhejiang Provinz, Volksrepublik China ausgewiesen.

Kriegerische Auseinandersetzungen, geopolitische Spannungen auf den Konzernabschluss können sich weiterhin ergeben aus rückläufigen und volatileren Aktienkursen, Zinsanpassungen in verschiedenen Ländern, zunehmender Volatilität der Fremdwährungskurse, einer sich verschlechternden Kreditwürdigkeit, Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerungen im Auftragseingang und ebenso bei der Auftragsausführung beziehungsweise Vertragserfüllung, Vertragsauflösungen, angepassten oder modifizierten Umsatzerlös- und Kostenstrukturen, der eingeschränkten Nutzung von Vermögensgegenständen, dem eingeschränkten beziehungsweise nicht möglichen Zugang zum Betriebsgelände von Kunden oder der Schwierigkeit, Vorhersagen und Prognosen aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt von Zahlungsflüssen zu treffen. Diese Faktoren können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung sowie die Zahlungsflüsse auswirken. Hinsichtlich der Ermittlung von Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Anhangangabe III.8 verwiesen.

Das Management hat den Konzernabschluss unter der Annahme erstellt, dass die Enapter AG und ihre Tochterunternehmen in der Lage sind, ihre Unternehmenstätigkeit fortzuführen. Als Technologieunternehmen im Frühstadium ist das Unternehmen, um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufrechtzuerhalten, von zukünftigen externen Finanzierungen oder von der Fähigkeit seiner Aktionäre abhängig, die erforderlichen Mittel bereitzustellen. Enapter rechnet damit, dass die Verluste und damit verbundene Liquiditätsabflüsse so lange anhalten werden, bis die Produktion und der damit einhergehende Vertrieb der Elektrolyseure hochgelaufen ist. Die Finanzierung der Gruppe innerhalb der Hochlaufphase soll mit weiterem Eigenkapital, Fördermitteln und Fremdkapital erfolgen. Es besteht jedoch ein inhärentes Risiko, dass Finanzierungsrunden nicht wie erwartet erfolgreich sein könnten. Im Falle eines Verfehlens der Finanz- und Ertragsplanung oder nicht rechtzeitiger Umsetzung der geplanten Mittelzuführungen wäre der Bestand der Gesellschaft gefährdet.

D. Segmentberichterstattung

In der Berichtsperiode verfügte der Konzern nur über ein berichtspflichtiges Segment – das Design und die

Produktion von Wasserstoffgeneratoren auf Basis einer patentierten Anionenaustausch-Membran-(AEM) Elektrolyse. Die interne Steuerung der geschäftlichen Aktivitäten erfolgte in der Berichtsperiode nicht getrennt nach Produkten, Dienstleistungen oder geografischen Märkten. Derzeit werden alle wesentlichen operativen Geschäftstätigkeiten in der Enapter S.r.l. gebündelt.

E. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Enapter-Gruppe hat außer den erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Standards, Interpretationen und Änderungen keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden von Konzernunternehmen grundsätzlich zum Transaktionszeitpunkt mit dem jeweils gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Differenzen aus der Abwicklung oder Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaft werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wurde mit dem historischen Kurs umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt mit dem Jahresdurchschnittskurs. Die aus der Umrechnung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Folgende Wechselkurse wurden zugrunde gelegt:

	RMB/EUR	EUR/RMB
Stichtagskurs 31.12.2025	8,2262	0,12156
Durchschnittskurs 2025	8,1185	0,12317
	THB/EUR	EUR/THB
Stichtagskurs 31.12.2025	37,218	0,02686
Durchschnittskurs 2025	37,116	0,02694

Anteilsbasierte Vergütung

Die Enapter AG hat ein Optionsprogramm für das Management, leitende Angestellte und andere Schlüsselmitarbeiter mit einem Volumen von bis zu 2.310.130 Optionen aufgelegt. Die Enapter AG hat das Wahlrecht, Ansprüche aus dem Optionsprogramm durch physische Lieferung von Aktien oder in bar zu erfüllen. Die Gesellschaft beabsichtigt, die Ansprüche durch Lieferung von Aktien zu begleichen. Daher wird das Optionsprogramm als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente behandelt. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft im Jahr 2021 erstmalig Mitarbeiteroptionen in zwei Tranchen mit einer maximalen Laufzeit von elf Jahren, bestehend aus einer Wartezeit von vier Jahren und einem Ausübungszeitraum

von sieben Jahren, ausgegeben. Im Jahr 2022 hat die Gesellschaft Mitarbeiteroptionen in zwei weiteren Tranchen mit gleichen Bedingungen ausgegeben. Mit der Zustimmung der Hauptversammlung vom 6. Juli 2023 und dem Beschluss des Aufsichtsrats vom 12. September 2023 wurde der Ausübungspreis und die Ausübungsbedingungen für die Tranchen der Jahre 2021 und 2022 angepasst.

Im Januar 2024 hat die Gesellschaft Mitarbeiteroptionen in eine weitere Tranche mit modifizierten Bedingungen ausgegeben. Ferner erfolgte im Dezember 2024 ein Teilverzicht der Vorstände auf Optionen zu alten Konditionen und die Gewährung einer gleichen Anzahl an Optionen zu aktualisierten Konditionen.

Im Februar 2025 hat die Gesellschaft Mitarbeiteroptionen in eine weitere Tranche mit modifizierten Bedingungen ausgegeben.

Die Hauptversammlung am 3. Juli 2025 hat das AOP 2021, soweit dieses zum Zeitpunkt der Hauptversammlung am 3. Juli 2025 noch nicht ausgenutzt wurde, aufgehoben.

Auf der Hauptversammlung vom 6. Juli 2025 wurde der Vorstand - unter gleichzeitiger Aufhebung der von der Hauptversammlung am 6. Mai 2021 unter Tagesordnungspunkt 5 beschlossenen und durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2023 zu Tagesordnungspunkt 5 modifizierten Ermächtigung zur Auflage eines Aktienoptionsplans 2021, soweit zum Zeitpunkt der Hauptversammlung am 3. Juli 2025 noch nicht ausgenutzt – ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2026 einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt 4.242.436 Optionen an derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder der Leitungsorgane gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen auszugeben, die den Erwerber nach Maßgabe der Optionsbedingungen berechtigen, neue Stückaktien der Gesellschaft zu erwerben (Bedingtes Kapital AOP 2025). Soweit Aktienoptionen vor Ausübung verfallen oder von Bezugsberechtigten verzichtet werden, können die betreffenden Optionen auf Basis dieser Ermächtigung erneut ausgegeben werden. Soweit Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden sollen, ist nur der Aufsichtsrat zur Ausgabe und zur weiteren Ausgestaltung der Optionen berechtigt. Die Optionen werden frühestens 4 Jahre nach ihrer Gewährung bzw. der Annahme des Angebots der Gesellschaft auf Anpassung der Optionsbedingungen ausübbar sein, sofern das Erfolgsziel erreicht wurde.

Die Bilanzierung der Anpassung erfolgte nach den IFRS 2 - Grundsätzen für Modifikationen. Innerhalb des Ausübungszeitraums ist eine Ausübung mit Ausnahme von bestimmten Maßnahmen zur Vermeidung von Insider-Geschäften grundsätzlich uneingeschränkt möglich. Alle Optionen unterliegen einer Dienstbedingung und einer nicht-marktbezogenen Leistungsbedingung.

Bei der Dienstbedingung handelt es sich um eine Vesting-Periode von drei Jahren. Der aus der Ausgabe der Optionen resultierende Aufwand wird anteilig während der Vesting-Periode erfasst. Dem steht eine korrespondierende Eigenkapitalerhöhung gegenüber.

Der beizulegende Zeitwert wird durch Anwendung des Black-Scholes-Modells unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Mitarbeiteroptionen gewährt wurden, ermittelt.

Bilanz

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer

abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden bei immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende jeder Berichtsperiode überprüft. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert oder auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbegrenzten zu einer begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang (d. h. zu dem Zeitpunkt, zu dem der Empfänger die Verfügungsgewalt erlangt) ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des angesetzten Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern Folgendes nachweisen kann:

- ≡ die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht;
- ≡ die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen, und die Fähigkeit und Absicht, ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- ≡ die Art und Weise, wie der Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird;
- ≡ die Verfügbarkeit; von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts;
- ≡ die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig zu ermitteln.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz als Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert und planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer - in der Regel von fünf Jahren - abgeschrieben.

Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

(2) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt.

Abschreibungen werden angesetzt, um die Anschaffungskosten der Vermögenswerte über die geschätzte betriebsübliche Nutzungsdauer – zwischen 3 Jahre bei der Computerausstattung und 25 Jahren bei Gebäuden – unter Verwendung der linearen Methode zu verteilen. Bei der Festlegung der Nutzungsdauern wird ein vorsichtiger Maßstab angelegt. Dies gilt insbesondere für Gebäude, für die teilweise kürzere wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden, auch wenn die tatsächliche technische oder physische Nutzbarkeit im Einzelfall darüber hinausgehen kann.

Die Restwerte, die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass Höhe, Methode und Dauer der Abschreibung mit den vorangegangenen Schätzungen und dem erwarteten Muster des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens der Sachanlagen übereinstimmen. Die Buchwerte von Sachanlagen werden immer dann auf Wertminderungen untersucht, wenn Ereignisse oder Umstände eingetreten sind, die darauf hinweisen, dass der Buchwert nicht mehr erzielt werden kann.

(3) Leasing, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

a) Enapter als Leasingnehmer

Für Leasingverhältnisse über die Anmietung von Produktions- und Büroflächen, Kraftfahrzeugen sowie sonstigen Vermögenswerten erfasst der Konzern als Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der über die Laufzeit des Vertrags zu leistenden Leasingzahlungen. Bei der Barwertbestimmung werden feststehende Leasingzahlungen, variabel indexbasierte Zahlungen, hinreichend sichere Verlängerungsoptionen, Ausübungspreise von Kaufoptionen und Zahlungen aus vorzeitiger Beendigung des Leasingverhältnisses abzüglich erhaltener Mietanreize berücksichtigt. Die ermittelten Leasingzahlungen werden auf den Zeitpunkt des Leasingbeginns mit dem entsprechenden laufzeitspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatz ermittelt. Die Leasingverbindlichkeit wird bis zum Ablauf des Leasingvertrags in Höhe des Tilgungsanteils aus der Leasingzahlung abgebaut. Entsprechende Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Korrespondierend zu den Leasingverbindlichkeiten aktiviert der Konzern als Leasingnehmer ein Nutzungsrecht in Höhe der Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Leasingbeginns, ggf. erhöht um anfänglich direkte Kosten, Rückbaukosten oder ähnliches. Die Nutzungsrechte werden über die Vertragslaufzeit der Leasingverträge oder ggf. über die kürzere, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der betreffenden Leasinggegenstände.

b) Enapter als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasinggeber ist, sind entsprechend der Vorgaben als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse zu klassifizieren. Wenn die Bedingungen des Leasingverhältnisses im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen, wird der Vertrag als Finanzierungsleasing klassifiziert. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

(4) Anteile an assoziierten Unternehmen

Anteile an assoziierten Unternehmen und dem Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, wozu auch Transaktionskosten zählen. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

(5) Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden ausgewiesen, wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die erstmalige Bewertung erfolgt zum Abrechnungsdatum. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungen aus dem Vermögenswert abgelaufen sind oder wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken aus dem finanziellen Vermögenswert übertragen wurden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

IFRS 9 enthält drei grundsätzliche Kategorien zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

a) Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt in Abhängigkeit des Geschäftsmodells, auf dessen Grundlage der Vermögenswert gehalten wird.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten in der Konzernbilanz aufgenommen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden.

Der Konzern hält neben den Anteilen an einem assoziierten Unternehmen und einer kleineren Beteiligung an einer Personengesellschaft ausschließlich finanzielle Vermögenswerte deren Geschäftsmodell darin besteht, diese bis zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten und die zu festgelegten Zeitpunkten ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auslösen. Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden diese finanziellen Vermögenswerte unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich einer Wertberichtigung für Wertminderungen bewertet. Es erfolgt keine Abzinsung, wenn die Auswirkungen der Abzinsung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns unwesentlich sind. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen fallen in diese Kategorie von Finanzinstrumenten.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten der Kategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet einerseits, sowie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet mit Recycling der im sonstigen Ergebnis erfassten Wertänderungen andererseits, werden gemäß IFRS 9 nach dem Modell für erwartete Kreditverluste (Expected-Credit-Loss-Modell) berücksichtigt, welches drei Stufen vorsieht. Für finanzielle Vermögenswerte in der Stufe 1 ist eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Zwölf-Monatsverlusts anzusetzen. Dieser umfasst den Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die sich aus Ausfallereignissen innerhalb der ersten zwölf Monate ergeben. Sofern ein finanzieller Vermögenswert eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatzzeitpunkt verzeichnet, wird die Wertberichtigung in Höhe des Barwertes des über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusts (Lifetime Expected Loss) ermittelt und der Vermögenswert der Stufe 2 zugeordnet. Der Stufe 3 wird ein finanzieller Vermögenswert zugeordnet, wenn es objektive Hinweise auf eine bereits eingetretene Wertminderung gibt. Hierzu zählen u.a. die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens, erhebliche finanzielle Schwierigkeiten eines Schuldners oder der Wegfall eines aktiven Marktes für finanzielle Vermögenswerte. In Stufe 3 werden Wertberichtigungen in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes erfasst.

Für bestimmte finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen Vereinfachungsregelungen. Für diese finanziellen Vermögenswerte wird eine pauschale Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit erfasst, welche auf der Basis von Erfahrungswerten ermittelt wird. Diese

werden bei Zugang in Stufe 2 des Wertberichtigungsmodells zugeordnet. Liegt eine Beeinträchtigung der Bonität oder ein Ausfall vor, wird die betreffende Forderung in Stufe 3 überführt. Überfälligkeiten von mehr als 90 Tagen geben objektive Hinweise darauf, dass ein finanzieller Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt ist.

Das Kredit- und Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in der Höhe der Ansprüche aus bilanzierten Buchwerten gegenüber dem jeweiligen Kontrahenten. Die Enapter AG führt regelmäßige Einschätzungen durch, um wesentliche Erhöhungen des Kreditrisikos zu identifizieren. Hierbei wird im Wesentlichen auf Ausfallwahrscheinlichkeiten und Überfälligkeitsinformationen abgestellt.

b) Finanzielle Verbindlichkeiten

Zu den finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns zählen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten fallen in die Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bilanzierung grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden finanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

(6) Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der Durchschnittsmethode bewertet. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Einzel- und Gemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis der Vorräte abzüglich aller geschätzten Aufwendungen dar, die für die Fertigstellung und Veräußerung noch notwendig sind.

(7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind nicht verzinslich. Sie werden mit den Anschaffungskosten angesetzt abzüglich Wertberichtigungen für uneinbringliche Beträge. Zum Ansatz und zur Bewertung der innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Vertragsforderungen verweisen wir auf Note 10.

(8) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Barmitteln und Bankguthaben mit einer Fristigkeit von bis zu 3 Monaten und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Sie sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

(9) Rückstellungen

Rückstellungen werden angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Konzern infolge eines Ereignisses in der Vergangenheit einer gegenwärtigen Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) unterliegt, zu deren Erfüllung er mit einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen rechnen muss, und wenn eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern eine teilweise oder völlige Erstattung aller zurückgestellten Beträge erwartet, wird der Erstattungsbetrag als separater Vermögenswert ausgewiesen, jedoch

nur so weit die Erstattung so gut wie sicher ist.

Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst, um die aktuell bestmögliche Schätzung der Verpflichtungen darzustellen. Wenn ein Ressourcenabfluss zum Ausgleich der Verpflichtung nicht mehr wahrscheinlich ist, werden die Rückstellungen aufgelöst.

Zum Ansatz und zur Bewertung Vertragsverbindlichkeiten verweisen wir auf Note II.E.10.

Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

(10) Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse enthalten alle Erlöse, die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Enapter-Gruppe resultieren. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und sonstige bei den Kunden erhobene und an die Steuerbehörden abgeführte Steuern ausgewiesen. Die Umsatzerlöse wurden mit dem Verkauf von Elektrolyseuren und ähnlichen Produkten aus der eigenen Herstellung und Produktion, der damit zusammenhängender Software und Steuersystemen, mit dem Handel und Weitervertrieb von Zubehör und Teilen sowie Service- und sonstigen Dienstleistungen erzielt. Der Konzern erfasst Umsatzerlöse, wenn er die Verfügungsmacht über ein Produkt oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen für Elektrolyseure, bei denen für den Konzern keine alternative Verwendung besteht, bei denen die Verfügungsmacht über den Vermögenswert über einen Zeitraum auf den Kunden übertragen wird, werden zeitraumbezogen gemäß IFRS 15 realisiert, sofern dem Konzern ein durchsetzbarer Anspruch auf Vergütung der bis zum Stichtag erbrachten Leistungen zusteht. Dies entspricht der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode).

Der Leistungsfortschritt wird dabei input-orientiert nach der Cost-to-Cost-Methode ermittelt. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich dabei aus dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Auftragskosten zu den geschätzten Gesamtauftragskosten. Die Umsatzerlöse sowie die anteiligen Gewinne werden proportional zum Fertigstellungsgrad in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sind die angefallenen Auftragskosten zuzüglich der ausgewiesenen Teilgewinne höher als die geleisteten Anzahlungen, werden die Verträge als Vertragsvermögenswerte (Contract Assets) unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Übersteigen die geleisteten Anzahlungen die angefallenen Kosten zuzüglich Teilgewinne, erfolgt der Ausweis als Vertragsverbindlichkeiten (Contract Liabilities).

Erkennbare drohende Verluste aus Aufträgen werden in voller Höhe zum Zeitpunkt ihrer Feststellung berücksichtigt.

Im Vorjahr erzielte Enapter Umsatzerlöse aus Produktverkäufen auf Basis von sogenannten Bill-and-hold-Vereinbarungen. In diesen Fällen erfolgte die Umsatzrealisierung bereits vor physischem Versand der Güter an den Kunden, sobald Enapter die Produkte in Rechnung gestellt hat und die weiteren Voraussetzungen des IFRS 15.B81 erfüllt waren.

Besteht die Leistungsverpflichtung von Enapter in der Übertragung von Rechten, werden die Umsatzerlöse daraus erfasst, wenn der Kunde aus den übertragenen Rechten entweder gesondert oder zusammen mit anderen, für ihn jederzeit verfügbaren Ressourcen einen Nutzen ziehen kann (d.h., das Gut oder die Dienstleistung kann eigenständig abgegrenzt werden) und die Zusage von Enapter, die Rechte auf den Kunden zu übertragen, trennbar von anderen Zusagen aus dem Vertrag ist (d.h., die Zusage zur Übertragung der Rechte ist im Vertragskontext

eigenständig abgrenzbar).

Enapter erfasst Erlöse aus Lizenzvereinbarungen (Vertriebslizenzen), die an die Lieferungen von Enapter-Produkten über den Lizenzzeitraum geknüpft sind. Die Umsatzerlösrealisation aus diesen Lizenzverträgen erfolgt unter Anlehnung an IFRS 15.B63 entsprechend des erwarteten Lieferumfangs von Enapter Produkten an den Lizenznehmer über den erwarteten Lizenzzeitraum.

Basierend auf der Einschätzung des Konzerns sind die beizulegenden Zeitwerte und Einzelverkaufspreise der jeweiligen vertraglichen Leistungsverpflichtung weitestgehend vergleichbar.

(11) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und die damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, über den die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, verbucht werden. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden über die geschätzte Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts ertragswirksam erfasst.

Erhält der Konzern Zuwendungen in Form von nichtmonetären Vermögenswerten, so werden der Vermögenswert und die Zuwendung zum Nominalwert erfasst und über die geschätzte Nutzungsdauer des Vermögenswerts, basierend auf dem erwarteten Verbrauch des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des entsprechenden Vermögenswerts, in gleichen jährlichen Raten ertragswirksam aufgelöst.

(12) Cashflow Hedges (Absicherung)

Den effektiven Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Instrumente, die als sog. Cashflow Hedges designiert sind, werden im Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern ausgewiesen. Der ineffektive Teil wird sofort erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Eigenkapital aufgelaufene Beträge werden in den gleichen Perioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in denen sich das Grundgeschäft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auswirkt.

III. Erläuterung der Posten der Konzernbilanz und der Konzerngesamtergebnisrechnung

A. Bilanz

Aktiva

Langfristige Vermögenswerte

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die Enapter-Gruppe ist in der **Forschung und Entwicklung** im Bereich von Wasserstoffsystemen mit Schwerpunkt Elektrolyse, Projektmanagement in Renewable Energy Systems und Smart-Grid Technology tätig. Konkret entwickelt und fertigt die Enapter-Gruppe Elektrolyseure auf Basis der Anionen-Austausch-Membran-Technologie („AEM“). Diese Elektrolyseure produzieren aus Wasser und Strom direkt komprimierten Wasserstoff bei einem Druck von 35 Bar. Die Enapter-Gruppe beschäftigt zum 31. Dezember 2025 insgesamt 69 (Vorjahr: 61) Mitarbeiter im Forschungs- und Entwicklungs-Team.

Wichtigstes **Patent** der Enapter-Gruppe ist das genehmigte Patent für eine „Vorrichtung zur Herstellung von Wasserstoff auf Anfrage mittels Elektrolyse wässriger Lösungen aus einer trockenen Kathode“. Gemäß der Zusammenfassung des Europäischen Patentamts betrifft diese Erfindung eine Vorrichtung zur elektrolytischen Erzeugung von Wasserstoff, die diskontinuierlich arbeiten oder mit starken Leistungsschwankungen verbunden sein kann und direkt unter Druck stehenden Wasserstoff mit hoher Reinheit bereitstellt. Der hohe Reinheitsgrad von 99,9% wird dabei ohne Flüssigkeitsseparierung erzielt. Dieses Patent schützt die Anionen-Austausch-Membran-Elektrolysetechnologie der Enapter-Gruppe gegen Imitation, da das Konzept der trockenen Kathode nicht von einem bestimmten Membrantyp oder einer besonderen Katalysatorformulierung abhängt.

2025 wurden keine neuen Patentfamilien eingereicht, aber zwei Anmeldungen erreichten die internationale Phase: ein System zur Erkennung von Gaslecks und ein elektrochemischer Stack. Außerdem wurden vier Patente in den USA, Japan und Großbritannien erteilt, darunter ein wichtiges Patent für die gesamte Multicore-Produktlinie in Japan.

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Aktiviere	Patente,	Gesamt
	Entwicklungs-	Software und	
	kosten	Warenzeichen	
	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2025	18.281.065	2.482.577	20.763.641
Zugänge	3.486.621	1.539.336	5.025.957
Umbuchungen / Abgänge	-62.945	0	-62.945
Stand zum 31.12.2025	21.704.741	4.021.913	25.726.653
Kumulierte Abschreibungen			
	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2025	5.519.647	862.452	6.382.099
Planmäßige Abschreibungen	2.244.985	749.989	2.994.974
Umbuchungen / Abgänge	0	0	0
Stand zum 31.12.2025	7.764.633	1.612.441	9.377.074
Buchwert zum 31.12.2024	12.761.417	1.620.125	14.381.542
Buchwert zum 31.12.2025	13.940.108	2.409.472	16.349.580

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Aktiviere	Patente,	Gesamt
	Entwicklungs-	Software und	
	kosten	Warenzeichen	
	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2024	14.802.068	1.105.843	15.907.911
Zugänge	3.478.997	1.390.414	4.869.411
Abgänge	0	-13.680	-13.680
Stand zum 31.12.2024	18.281.065	2.482.577	20.763.641
Kumulierte Abschreibungen			
	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2024	3.405.235	529.497	3.934.731
Planmäßige Abschreibungen	2.114.413	333.868	2.448.281
Abgänge	0	-912	-912
Stand zum 31.12.2024	5.519.647	862.452	6.382.099
Buchwert zum 31.12.2023	11.396.833	576.347	11.973.180
Buchwert zum 31.12.2024	12.761.417	1.620.125	14.381.542

Ausgewiesen werden im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten, Patente und Warenzeichen der Enapter S.r.l., Italien.

Die wesentlichen Zugänge in 2025 in der Enapter S.r.l. betreffen Entwicklungskosten für laufende interne Projekte, die in den Folgejahren abgeschlossen und dann planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer - in der Regel von fünf Jahren - abgeschrieben werden. Die Patente werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von fünfzehn Jahren, Software und Warenzeichen über eine erwartete Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Im Jahr 2025 wurde an 21 Projekten gearbeitet, 5 Projekte wurden abgeschlossen, 2 Projekte pausieren und 1 neues Projekt wurde gestartet. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde hierfür ein Betrag von TEUR 3.423 (Vorjahr: TEUR 3.380) als andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen.

(2) Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich in 2025 wie folgt zusammen:

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2025	57.038.552	8.387.272	2.388.647	10.139.071	77.953.541
Zugänge	142.566	304.633	102.710	2.237.176	2.787.085
Abgänge	0	0	-5.435	-2.055.134	-2.060.569
Umbuchungen	2.842.799	7.054.429	0	-9.371.116	526.112
Stand zum 31.12.2025	60.023.916	15.746.333	2.485.922	949.998	79.206.170
Kumulierte Abschreibungen					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2025	3.648.044	2.529.485	898.396	0	7.075.925
Planmäßige Abschreibungen	1.847.122	1.453.018	258.696	0	3.558.836
Wertminderungen	0	0	0	2.055.134	2.055.134
Abgänge	0	0	-5.270	-2.055.134	-2.060.404
Stand zum 31.12.2025	5.495.167	3.982.503	1.151.822	0	10.629.492
Buchwert zum 31.12.2024	53.390.508	5.857.787	1.490.251	10.139.071	70.877.616
Buchwert zum 31.12.2025	54.528.750	11.763.830	1.334.100	949.998	68.576.677

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2024	57.005.983	4.062.190	2.341.850	13.202.127	76.612.150
Zugänge	32.569	747.880	53.317	514.146	1.347.911
Abgänge	0	0	-6.520	0	-6.520
Umbuchungen	0	3.577.202	0	-3.577.202	0
Stand zum 31.12.2024	57.038.552	8.387.272	2.388.647	10.139.071	77.953.541
Kumulierte Abschreibungen					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2024	1.822.109	1.283.714	604.191	0	3.710.015
Planmäßige Abschreibungen	1.825.935	1.245.771	294.205	0	3.365.911
Stand zum 31.12.2024	3.648.044	2.529.485	898.396	0	7.075.925
Buchwert zum 31.12.2023	55.183.874	2.778.475	1.737.660	13.202.127	72.902.136
Buchwert zum 31.12.2024	53.390.508	5.857.787	1.490.251	10.139.071	70.877.616

Die Zugänge betreffen im Jahr 2025 im Wesentlichen Investitionen in technische Anlagen und Maschinen bei der Enapter S.r.l. Daneben wurden in der Enapter Immobilien GmbH durch die Installation von Solar-, Wärme- und Kälteanlagen im Geschäftsjahr das KfW-geförderte Energiekonzept vollständig umgesetzt.

Die Umbuchungen bei der Enapter GmbH aus geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau auf die Posten technische Anlagen und Maschinen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Lagersystem in Saerbeck.

Bei der Enapter Immobilien GmbH wurden im Geschäftsjahr 2025 außerplanmäßige Abschreibungen (Wertminderungen) auf die aktivierten, nicht umgesetzten Erweiterungsbauten in Höhe von TEUR 2.055 erfasst, da die entsprechenden Baugenehmigungen zeitlich befristet waren.

Im Februar 2023 wurde eine Finanzierung mit dem Patrimonium Middle Market Debt Fund, einem Private Debt Fund der Patrimonium Asset Management AG, durch die Ausgabe einer Inhaberschuldverschreibung in Höhe von nominal TEUR 25.625 abgeschlossen. Als Sicherheit wurde eine erstrangige Grundschuld auf dem Grundstück des Enapter Campus in Saerbeck für alle Ansprüche aus den Schuldverschreibungen in Höhe von 25.625 TEUR eingetragen. Im September 2024 erfolgte eine Verlängerung dieses Darlehns bis 2028. Zur Zwischenfinanzierung von Investitionen in Photovoltaikanlagen und Wärme- und Kälteversorgungsanlagen am Standort Saerbeck wurde im Jahr 2025 eine weitere Finanzierung mit Patrimonium Asset Management AG (PAM) mit der Enapter Gruppe im Geschäftsjahr 2025 vereinbart. In diesem Zusammenhang verpflichtete sich die Enapter Immobilien GmbH zur Begebung variabel verzinslicher Inhaberschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 3.075.000,00. Die Mittel dienen der Vorfinanzierung geförderter Investitionsaufwendungen bis zum Zufluss der bewilligten KfW-Fördermittel von EUR 7,1 Mio.

(3) Nutzungsrechte

Die Enapter-Gruppe least unterschiedliche Vermögenswerte, im Wesentlichen Gebäude und Firmenkraftfahrzeuge, in der Regel mit fixen Leasingzahlungen. Die durchschnittliche Laufzeit bei den Leasingverträgen beträgt rd. 3 Jahre bei den Firmenkraftfahrzeugen und rd. 3 bis 9 Jahre bei den Gebäuden (unter Berücksichtigung von der überwiegend wahrscheinlichen Ausnutzung von Verlängerungsoptionen). Die Enapter-Gruppe hat keine Kaufoptionen für den Erwerb bestimmter Gebäude zu zuvor festgelegten Beträgen am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses.

Unter Berücksichtigung der Zu- und Abgänge und der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2025 entwickelten sich die Nutzungsrechte zum Bilanzstichtag wie folgt:

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Grundstücke und Gebäude	Erhaltungs-aufwen-dungen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2025	923.153	522.604	411.965	1.857.722
Zugänge	483.216	9.360	0	492.576
Abgänge	0	0	-11.824	-11.824
Stand zum 31.12.2025	1.406.369	522.604	411.965	2.338.474
Kumulierte Abschreibungen				
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2025	552.390	246.401	178.422	977.213
Planmäßige Abschreibungen	104.541	46.646	85.465	236.652
Abgänge	0	0	-11.824	-11.824
Stand zum 31.12.2025	596.271	269.369	221.319	1.202.041
Buchwert zum 31.12.2024	370.763	276.203	233.543	880.509
Buchwert zum 31.12.2025	810.098	253.235	190.646	1.136.433

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Grundstücke und Gebäude	Erhaltungs-aufwen-dungen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2024	917.010	522.604	371.735	1.811.348
Zugänge	57.296	0	40.230	97.526
Abgänge	-51.153	0	0	-51.153
Stand zum 31.12.2024	923.153	522.604	411.965	1.857.722

Kumulierte Abschreibungen	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2024	503.203	200.465	100.519	804.187
Planmäßige Abschreibungen	71.523	45.936	77.903	195.361
Abgänge	-22.336	0	0	-22.336
Stand zum 31.12.2024	552.390	246.401	178.422	977.213
Buchwert zum 31.12.2023	413.806	322.139	271.215	1.007.161
Buchwert zum 31.12.2024	370.763	276.203	233.543	880.509

In den unter den Nutzungsrechten aktivierten, ausgewiesenen Erhaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Modernisierungsaufwendungen für die gemieteten Produktions- und Büroflächen bei der Enapter S.r.l. in Italien, die korrespondierend zu der voraussichtlichen Pacht- und Mietdauer abgeschrieben werden. Darüber hinaus werden größtenteils technische Fahrzeuge wie Gabelstapler sowie Firmenkraftfahrzeuge geleast.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge:

Abschreibungen auf Nutzungsrechte:

≙ TEUR 236 (Vorjahr: TEUR 195)

Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten:

≙ TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 15)

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen umfassen im Berichtsjahr TEUR 208 (Vorjahr: TEUR 164).

Für die Zusammensetzung der Leasingverbindlichkeiten und die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten wird auf Gliederungspunkt III.A.(16) verwiesen.

Es bestehen keine Verhältnisse aus Sale-und-Leaseback Transaktionen. Leasingverhältnisse mit variablen Leasingzahlungen, die an die Umsätze aus den geleasten Märkten gekoppelt sind, sind derzeit nicht vereinbart worden. Es bestehen keine Nutzungsrechte, die nach dem Neubewertungsmodell bilanziert sind.

(4) Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Mit notarieller Urkunde vom 27. Dezember 2022 hatte die Enapter AG 10.714 von insgesamt 35.714 Geschäftsanteilen an der H2 Core AG (H2 Core), Heide übernommen. Die H2 Core AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Düsseldorf und Geschäftsanschrift in Heide. Die H2 Core AG hat ein Grundkapital in Höhe von EUR 11.825.326,00. Die Aktien sind zum regulierten Markt der Börse Hamburg zugelassen. Zudem sind die zugelassenen H2Core-Aktien aktuell in den Freiverkehr an den Börsen in Frankfurt, München und Berlin einbezogen. Die ISIN für die gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE000A0H1GY2, die WKN (Wertpapierkennnummer) A0H1GY. Zweck der Beteiligung ist die Stärkung der Zusammenarbeit, insbesondere hinsichtlich der Integration unserer Elektrolyseure bei den Kunden. Die Enapter AG ist mit rd. 24,7% an H2 Core beteiligt (31.12.2024: 24,7%). Besondere gesellschafts- oder vertragliche Vereinbarungen oder stimmrechtsrechtliche Beschränkungen bestehen nicht, so dass von einer maßgeblichen Einflussnahme auf die H2 Core ausgegangen und die Anteile an H2 Core nach der Equity-Methode bilanziert

werden.

Die zusammenfassenden Finanzinformationen der H2 Core sind nachfolgend angegeben. Die zusammenfassenden Finanzinformationen entsprechen den Beträgen des vorläufigen Jahresabschlusses der H2 Core zum 30. Juni 2025, da der Abschluss zum 31. Dezember 2025 noch nicht final aufgestellt ist.

Die Enapter AG hat zusammen mit der Wolong Electric Group Co., Ltd., Shaoxing City, Zhejiang Province eine Joint Venture-Gesellschaft gegründet. Dabei ist die Enapter mit 49% an der Joint Venture-Gesellschaft Wolong Enapter Hydrogen Energy Technology Co., Ltd. (JV) in Shaoxing City, Zhejiang Provinz, Volksrepublik China, beteiligt. Dieser wird eine exklusive Lizenz für den Vertrieb und die Produktion von AEM-Elektrolyseuren in China gewährt, für die Enapter eine Lizenzgebühr von 3% vom künftigen Umsatz erhält. Enapter erbringt für das Joint Venture außerdem kostenpflichtige Ingenieurleistungen und technischen Support. Die Wolong Gruppe ist zu 51% beteiligt und hat rd. EUR 2,0 Mio. in bar in die Joint Venture Gesellschaft eingelegt. Die Wolong Gruppe ist für die ausreichende Ausstattung mit Finanzierungs- und Produktionsmitteln sowie für das notwendige Personal um die Produktion, den Vertrieb und den Support aufzubauen, verantwortlich. Auch hier bestehen keine besonderen gesellschafts- oder vertraglichen Vereinbarungen oder stimmrechtliche Beschränkungen, so dass von einer maßgeblichen Einflussnahme auf die Wolong Enapter Hydrogen Energy Technology Co., Ltd. (JV) ausgegangen wird und die Anteile nach der Equity-Methode bilanziert werden.

	31.12.2025	30.06.2025	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Wolong Enapter Hydrogen Energy Technology Co., Ltd.	H2 Core AG	Gesamt	Gesamt
Höhe der Beteiligung				
Kurzfristige Vermögenswerte	5.176	17.864	23.040	19.819
langfristige Vermögenswerte	1.831	991	2.822	2.660
Kurzfristige Schulden	-3.439	-9.522	-12.961	-10.574
Langfristige Schulden	0	-5.631	-5.631	-5.631
Den gesamten Anteilseignern des Unternehmens zurechenbares Nettovermögen (100%)	3.568	3.702	7.270	6.274
Der Gruppe zurechenbares Nettovermögen	1.748	916	2.664	2.176
Effekt aus Kapitalerhöhung bei assoziierten Unternehmen*				
Elimination von unrealisierten Gewinnen aus Liefergeschäften	-384	-1.005	-1.389	-1.773
Geschäfts- oder Firmenwert	0	963	963	963
Vollständige Abwertung		-874	-874	-874
Kurseffekte und sonstiges	-257	0	-257	
davon passivische Abgrenzungen	0	0	0	0
Fortgeführter Buchwert an assoziierten Unternehmen	1.107	0	1.107	492
Umsatzerlöse	5.600	3.128	5.600	3.289
Jahresüberschuss (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)	792	-2.467	792	-3.889
Sonstiges Ergebnis	72	0	72	0
Gesamtergebnis (100%)	864	-2.467	864	-3.889
Der Gruppe zurechenbares Gesamtergebnis	423	-609	423	-1.306
Veränderung/ Eliminierung von unrealisierten Zwischengewinnen	192	320	192	512
Von assoziierten Unternehmen erhaltene Dividenden	0	0	0	0
*An der Kapitalerhöhung hat Enapter nicht teilgenommen				

Die Beteiligungsbuchwert der Assoziierten Unternehmen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt:

	Wolong	H2 Core	
	Bet. an Assoziierten Unternehmen	Bet. an Assoziierten Unternehmen	passiver Ausgleichsposten
Anschaffungskosten der Beteiligung / Wertansatz Vorjahresstichtag	492	0	0
Eliminierung Zwischengewinn aus Sacheinlage Wolong	192		
Anteiliges Ergebnis	423		
FX-Differenzen	1		
Equity-Ansatz Beteiligung/Ansatz passive Abgrenzung 31.12.2025	1.108	0	0

Der Wertansatz des im Jahr 2023 gegründeten Joint Ventures Wolong Enapter Hydrogen Energy Technology Co., Ltd. berücksichtigt neben dem anteiligen Ergebnis in Höhe von TEUR 423 des Geschäftsjahres 2025 auch die anteilige Eliminierung der auf Ebene des Joint-Ventures angefallenen, anteilig auf Enapter AG entfallenden Abschreibung auf die eingebrachten Lizenzen in Höhe von TEUR 192.

(5) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Langfristige Forderungen aus Lieferung und Leistung	17.099.776	0
Zins-Swap	7.584	30.016
Hinterlegte Sicherheitsleistungen	30.067	22.099
Italienische Steuersubventionen	196.894	211.949
Steuerforderung aus Investitionsrücklagen	59.313	37.602
Beteiligung Personengesellschaft	2.064	2.064
	17.395.698	303.730

Umgegliedert in die sonstigen langfristigen Vermögenswerte sind zum Bilanzstichtag TEUR 17.083 (Vorjahr: innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 15.000) gegen Solar Invest International SE, Luxemburg / Clean H2 Inc., USA (US-Distributor) enthalten. Mit dem US-Distributor wurde in der Berichtsperiode ein neuer Zahlungsplan nebst sicherungsweiser Übertragung der Geschäftsanteile der Clean H2 Inc. vereinbart. Im Rahmen der im Jahr 2023 abgeschlossenen Vereinbarung wurden insb. technisches Know-how, produktionsbezogenes Know-how und das Distributionsrecht für die USA an den Investor übertragen. Mit der Übertragung dieser Leistungen hat Enapter keine weiteren Verpflichtungen, insbesondere keine Rückzahlungsverpflichtungen. Vor Jahresende 2023 wurden offene Forderungen aus der Vereinbarung in Höhe von 2 Mio. Euro beglichen. Die mit der Solar Invest getroffene Partnerschafts- und Distributionsvereinbarung für die USA wurde im Februar 2024 auf die Clean H2 Inc., USA, übertragen. Solar Invest bleibt Mithaftende für die Verbindlichkeiten aus der Vereinbarung. Clean H2 hat Zahlungen aus der operativen Geschäftstätigkeit an die Enapter Gruppe geleistet. Die nach dem Zahlungsplan für Dezember 2025 vereinbarte Zahlung für das Partnerschafts- und Distributionsrecht für die USA wurde dagegen bisher nicht geleistet. Die Enapter AG ist derzeit

im konstruktiven Austausch mit den Gesellschaftern und Geschäftsführern der Clean H2. Der Ausblick für die Geschäftsaktivitäten in den USA erscheinen aufgrund der vorhandenen Aufträge und der Auftragspipeline weiter vielversprechend. Durch die Möglichkeit der Übernahme sämtlicher Geschäftsanteile an der Clean H2 und damit der unmittelbaren Fortführung der Geschäftsaktivitäten in den USA wurden keine Wertberichtigungen auf die Forderungen vorgenommen.

(6) Aktive latenten Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 16) setzen sich ausschließlich aus temporären Differenzen zusammen.

Kurzfristige Vermögenswerte

(7) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.192.244	7.280.213
Unfertige Erzeugnisse	3.458.976	1.157.111
Fertige Erzeugnisse	278.024	407.357
	6.929.244	8.844.681

Die Verminderung des Vorratsvermögens um TEUR 1.915 auf TEUR 6.929 resultiert vor allem aus einem geplanten Abbau der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen TEUR 11.663 (Vorjahr: TEUR 37.298). Die Wertberichtigungen belaufen sich auf TEUR 3.043 (Vorjahr: TEUR 612), die fast ausschliesslich bei der Enapter S.r.l. anfallen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verteilen sich prozentual hinsichtlich ihrer Fälligkeiten zum Bilanzstichtag wie folgt:

	31.12.2025	31.12.2024
Tage		%
Nicht fällig	58%	86%
Überfällig	42%	14%
< 30 Tage	19%	0%
31 - 60 Tage	3%	3%
61 - 120 Tage	2%	1%
> 120 Tage	17%	10%
	100%	100%

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 25.635 resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der Forderungen gegen Solar Invest International SE, Luxemburg / Clean H2 Inc., USA (US-Distributor) in Höhe von TEUR 17.083 in die sonstigen langfristigen Vermögenswerte und dem Ausgleich diverser Lieferungen des letzten Quartals. Des Weiteren haben die vorgenommenen Wertberichtigungen und Gutschriften

aufgrund der Rücknahme von Stack-Lieferungen (zusammen rd. EUR 8 Mio.) zu dem Rückgang beigetragen. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Enapter-Gruppe sieht die Ausfallrisiken durch die vorgenommenen Wertberichtigungen ausreichend berücksichtigt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten nach der Percentage of Completion-Methode erfasste Vertragsforderungen, die sich wie folgt darstellen:

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Unfertige Leistungen - nach PoC bilanziert	7.364.551	0
Erhaltene Anzahlungen	-6.036.989	0
erwartete Verluste	0	0
	1.327.562	0

Enapter geht davon aus, dass die entsprechenden Projekte innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag realisiert werden.

(9) Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus den folgenden Positionen:

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Geleistete Anzahlungen	4.813.454	3.275.759
Ausländische Steuersubventionen	2.317.755	1.235.188
Umsatzsteuer	584.394	391.920
Rechnungsabgrenzungsposten	273.840	368.212
Steuerforderung aus Investitionsrücklagen	39.057	109.047
Debitorische Kreditoren	37.632	75.675
Kautionen	20.000	20.000
Forderungen an Mitarbeiter	1.200	36.911
Ertragsteuerforderungen	8.843	372
Übrige	25.400	61.390
	8.121.575	5.574.473

Die den kurzfristigen Vermögenswerten zugeordneten, ausländischen (italienischen) Steuersubventionen bzw. Steuergutschriften, die bei der Enapter S.r.l aktiviert waren, resultieren aus der Möglichkeit, Kosten für Investitionen, die in bzw. für Forschungs- und Entwicklungsprojekte getätigt wurden, mit Steuern und Abgaben in Italien zu verrechnen. Die Steuergutschriften werden auf der Grundlage der während eines Geschäftsjahres gezahlten Kosten ermittelt, unabhängig davon, ob das Projekt, auf das diese sich beziehen, abgeschlossen ist oder noch in Arbeit ist. Das Unternehmen hat die Gutschrift zum Ausgleich von Verbindlichkeiten (wie Beiträge, Einbehalten und anderen Steuern/Abgaben) verwendet. Wir verweisen hierzu auch auf unsere in Erläuterungen zu

den „Passivischen Abgrenzungen“ in Gliederungspunkt III.A.(17).

Die sonstigen Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die geleisteten Anzahlungen bestehen im Wesentlichen aus Vorauszahlungen an Lieferanten.

(10) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Bankguthaben in Euro in Deutschland und in Italien in Höhe von TEUR 9.974 (Vorjahr TEUR 4.568).

Passiva

Eigenkapital

(11) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Enapter AG beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 32.071.921,00 nach der im November 2025 durchgeführten Kapitalerhöhung (Vorjahr: EUR 29.072.934,00) und ist eingeteilt in 32.071.921 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit dem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00. Die Aktien sind zum regulierten Markt der Börse Frankfurt und Hamburg zugelassen. Die ISIN für die gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE000A255G02, die WKN (Wertpapierkennnummer) A255G0 und das Börsenkürzel ist H20.

Die Enapter AG hat ihre am 7. Mai 2025 beschlossene Kapitalerhöhung gegen Bareinlage am 12. Juni 2025 abgeschlossen. Dabei wurde insgesamt ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 4,3 Mio. Euro erzielt. Insgesamt wurden 1.480.000 neue Aktien ausgegeben, sodass das Grundkapital nach Eintragung im Handelsregister 30.552.934 Euro beträgt. Die neuen Aktien wurden zu je 2,90 Euro platziert. Der Nettoerlös aus dieser Kapitalmaßnahme dient der allgemeinen Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Notierungsaufnahme der neuen Aktien unter identischer ISIN der bestehenden Aktiennotierung an der Frankfurter Wertpapierbörse und der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg ist nach Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister am 23. Juni 2025 erfolgt.

Die Enapter AG hat ihre am 3. Juli 2025 beschlossene Kapitalerhöhung gegen Bareinlage am 11. November 2025 abgeschlossen. Dabei wurde insgesamt ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund 2,4 Mio. Euro erzielt. Insgesamt wurden 1.518.988 neue Aktien ausgegeben, sodass das Grundkapital nach Eintragung im Handelsregister 32.071.922 Euro beträgt. Die neuen Aktien wurden zu je 1,58 Euro platziert. Der Nettoerlös aus dieser Kapitalmaßnahme dient der allgemeinen Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Notierungsaufnahme der neuen Aktien unter identischer ISIN der bestehenden Aktiennotierung an der Frankfurter Wertpapierbörse und der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg ist nach Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister am 9. Dezember 2025 erfolgt.

Die Gesellschaft verfügt derzeit über folgendes genehmigtes und bedingtes Kapital:

Die Hauptversammlung vom 3. Juli 2025 hat die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2024, die Aufhebung des Bedingten Kapitals WSV 2024, die teilweise Aufhebung des Bedingten Kapitals AOP 2021 und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2025, eines neuen Bedingten Kapitals WSV 2025 sowie eines neuen Bedingten Kapitals AOP 2025 beschlossen. § 4 der Satzung wurde entsprechend geändert.

Das genehmigte Kapital 2025 wurde im Umfang der im Jahr 2025 durchgeführten Kapitalerhöhungen teilweise

ausgenutzt und beträgt aktuell EUR 13.017.479,00.

Die Hauptversammlung vom 6. Mai 2021 mit Änderung vom 6. Juli 2023 hatte die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 2.310.130,00 EUR beschlossen (Bedingtes Kapital AOP 2021), um die aktienrechtlichen Voraussetzungen für ein variables Vergütungssystem mit langfristiger Anreizwirkung für derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Leitungsorgane sowie Mitarbeiter gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen zu schaffen. Das Grundkapital der Gesellschaft wird dabei um bis zu EUR 2.310.130,00 durch Ausgabe von bis zu 2.310.130 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Die Hauptversammlung am 3. Juli 2025 hat das AOP 2021, soweit dieses zum Zeitpunkt der Hauptversammlung am 3. Juli 2025 noch nicht ausgenutzt wurde, aufgehoben.

Auf der Hauptversammlung vom 6. Juli 2025 wurde der Vorstand - unter gleichzeitiger Aufhebung der von der Hauptversammlung am 6. Mai 2021 unter Tagesordnungspunkt 5 beschlossenen und durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2023 zu Tagesordnungspunkt 5 modifizierten Ermächtigung zur Auflage eines Aktienoptionsplans 2021, soweit zum Zeitpunkt der Hauptversammlung am 3. Juli 2025 noch nicht ausgenutzt – ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Dezember 2026 einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt 4.242.436 Optionen an derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie derzeitige und zukünftige Mitarbeiter und Mitglieder der Leitungsorgane gegenwärtig oder zukünftig verbundener Unternehmen auszugeben, die den Erwerber nach Maßgabe der Optionsbedingungen berechtigen, neue Stückaktien der Gesellschaft zu erwerben (Bedingtes Kapital AOP 2025). Soweit Aktienoptionen vor Ausübung verfallen oder von Bezugsberechtigten verzichtet werden, können die betreffenden Optionen auf Basis dieser Ermächtigung erneut ausgegeben werden. Soweit Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden sollen, ist nur der Aufsichtsrat zur Ausgabe und zur weiteren Ausgestaltung der Optionen berechtigt. Die Optionen werden frühestens 4 Jahre nach ihrer Gewährung bzw. der Annahme des Angebots der Gesellschaft auf Anpassung der Optionsbedingungen ausübbar sein, sofern das Erfolgsziel erreicht wurde.

(12) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2025 EUR 105.710.731 (Vorjahr: EUR 93.722.551). Der Anstieg in 2025 resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe einer Pflichtwandelanleihe von EUR 9.600.000 sowie des im Rahmen der durchgeführten Kapitalerhöhungen von insgesamt EUR 2.998.988 erzielten Ausgabeaufschlags von EUR 3.693.013 abzüglich Kapitalbeschaffungskosten von EUR 839.440. Aus der aktienbasierten Vergütung im Rahmen der Bewertung der Aktienoptionspläne resultierte im Geschäftsjahr 2025 ein Ertrag in Höhe von in Höhe von TEUR 465 (Vorjahr: Aufwand TEUR 261), der die Kapitalrücklage entsprechend erhöhte (Vorjahr: verminderte).

Die Pflichtwandelanleihe wurde gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert, da sie keine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung von Cash oder anderen finanziellen Vermögenswerten begründet und grundsätzlich ausschließlich durch die Ausgabe einer festen Anzahl eigener Aktien zu einem festen Wandlungspreis von EUR 1,58 je Aktie erfüllt wird. Eine Verzinsung sowie eine Rückzahlung sind nicht vorgesehen, somit erfüllt die Wandelanleihe die Voraussetzungen zur Qualifikation als Eigenkapital vollumfänglich.

(13) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die kumulierten Ergebnisse und betragen zum Bilanzstichtag inklusive des Konzernjahresergebnisses EUR -56.295.701 (Vorjahr: EUR -35.560.254).

(14) Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Neubewertung aus beitragsorientierten Versorgungsplänen für ausgeschiedene Mitarbeiter und Wertveränderungen derivativer Finanzinstrumente, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, und betragen zum Bilanzstichtag EUR - 89.757 (Vorjahr: EUR - 70.705).

Lang- und kurzfristige Schulden

(15) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Lang- und mittelfristig		
Schuldscheindarlehen	21.573.294	21.384.416
Darlehen nahestehende Personen	10.000.000	10.000.000
Bankdarlehen	908.713	1.020.355
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
	32.482.006	32.404.772
kurzfristig		
Schuldscheindarlehen	7.156.045	0
Darlehen nahestehende Personen	224.432	3.771.951
Bankdarlehen	1.155.306	925.558
Sonstige Darlehen	2.845	0
	8.538.628	4.697.509
	41.020.634	37.102.281

Die Enapter Gruppe hatte im Februar 2023 mit dem Patrimonium Middle Market Debt Fund, ein Private Debt Fund der Patrimonium Asset Management AG (PAM), eine Finanzierung über TEUR 25.625 durch Ausgabe einer Inhaberschuldverschreibung abgeschlossen. Die Finanzierung hatte eine Laufzeit von zunächst 2 Jahren. Der Zinssatz betrug 10% über dem 1-Monats Euribor, das Agio TEUR 625. Mit dem Abschluss der entsprechenden Verträge hatte sich Enapter verpflichtet, entsprechende Sicherheiten (Grundschuld auf Grundstück und Gebäude des Enapter Campus in Saerbeck, Abtretung gewerblicher Schutzrechte und Forderungen der Gruppe sowie Sicherungsübereignung des beweglichen Anlagevermögens und der Vorräte) zu stellen und sonstige Closing- und nachgelagerte Voraussetzungen, z.B. die Einhaltung bestimmter Financial Covenants, zu erfüllen. Mit Vereinbarung vom 12. September 2024 wurde die Laufzeit des Darlehns gegen Zahlung einer Waiver-Fee von TEUR 500 bis Ende Februar 2028 verlängert, der Zinssatz wurde auf 11,5% über dem 1-Monats Euribor erhöht.

Die Enapter Gruppe hatte von der Patrimonium Middle Market Debt Fund, Luxemburg (Patrimonium), im April 2025 ein weiteres Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal EUR 3,1 Mio. erhalten. Das Darlehen ist zweckgebunden und dient der Finanzierung der energieeffizienten Wärmeversorgung und der Errichtung einer Solaranlage am Standort Saerbeck. Die Konditionen des neuen Schuldscheindarlehens entsprechen im Wesentlichen den im Jahr 2023 erhaltenen und im Jahr 2024 angepassten Vereinbarungen mit Patrimonium. Dieses Schuldscheindarlehen wird aufgrund der beabsichtigten vorzeitigen Rückzahlung als kurzfristig eingeordnet.

Das Schuldscheindarlehen wurde vereinbarungsgemäß nebst sämtlicher bis zum Februar 2028 berechneter Zinsen

in Höhe von insgesamt EUR 3,8 Mio. im März 2026 zurückgezahlt.

Die Enapter AG hat am 29. Dezember 2023 von der Aktionärin BluGreen Company Ltd, die zum Stichtag 24,24 % der Aktien an der Enapter AG hält, ein nachrangiges Aktionärsdarlehen in Höhe von EUR 10 Mio. erhalten. Die Finanzierung hat eine Laufzeit von mindestens 12 Monaten und ist mit 10% zzgl. 1-Monats Euribor verzinst. Das Darlehen darf erst zurückgezahlt werden, wenn das PAM-Darlehen vollständig zurückgezahlt ist.

Der Enapter S.r.l. wurde im Rahmen von Corona-Unterstützungsmaßnahmen im April 2021 von der Banco BPM S.p.a. ein Bankdarlehen über EUR 2,5 Mio. mit einer Laufzeit von 72 Monaten gewährt. Das Darlehen wird mit 1,55%-Punkte über den 3 Monats Euribor verzinst. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde ein Sicherungsgeschäft abgeschlossen. Das Darlehen kann nach den Bedingungen nur für Löhne und alle anderen operativen Kosten (z.B. Lieferanten, Investitionen) genutzt werden, ist ansonsten aber nicht an Auflagen oder Bedingungen gebunden. Im Zuge der Coronakrise hat die Bank SIMEST S.p.a., Rom, Italien, ferner, im Auftrag der italienischen Regierung, der Enapter S.r.l. im August 2021 ein vergünstigtes Darlehen in Höhe von EUR 600.000 (Laufzeit bis 31. Dezember 2027, Zinssatz 0,565 %, zwei Jahre tilgungsfrei, einmalige Bearbeitungsgebühr 2 %) gewährt. Das Darlehen wurde zur Förderung der Exporte gewährt, ist ansonsten aber nicht an Auflagen oder Bedingungen gebunden. Die genauen Rückzahlungsbedingungen sind von der Entwicklung des Eigenkapitals und des Auslandsumsatzes der Enapter S.r.l. abhängig. Die Bankdarlehen sind unbesichert.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betrafen im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Saerbeck aus Erschließungskosten. Diese Verbindlichkeiten wurden im Berichtsjahr vorzeitig zurückgezahlt.

(16) Leasingverbindlichkeiten

Folgende Fälligkeitsanalyse der Zahlungen aus den Leasingverhältnissen und der Überleitung der Fristigkeiten der Leasingverbindlichkeiten kann folgender Tabelle entnommen werden:

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Fälligkeitsanalyse		
In einem Jahr fällig	203.230	179.890
Zwischen zwei und fünf Jahren fällig	499.693	407.012
In mehr als fünf Jahren fällig	329.833	78.233
	1.032.756	665.135
Abzüglich noch nicht realisierte Zinserträge	-111.044	-40.070
Barwert der Leasingzahlungen	921.712	625.066
Im Konzernabschluss ausgewiesen:		
Lang- und mittelfristige Leasingverbindlichkeiten	741.564	458.186
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	180.636	166.880
	922.200	625.066

Die Leasingverbindlichkeiten werden im Rahmen der Liquiditätssteuerung überwacht. In Bezug auf die Leasingverbindlichkeiten besteht kein signifikantes Liquiditätsrisiko. Die Leasingverbindlichkeiten sind faktisch gesichert, da die Rechte an den im Abschluss erfassten Leasinggegenständen bei Zahlungsausfall an den Leasinggeber zurückfallen.

(17) Rückstellungen

Die (langfristigen) Rückstellungen setzen sich aus Leistungsverpflichtungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen zusammen und haben sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen	2025	2024
	EUR	EUR
Stand zum 1.1.	885.889	771.387
Laufender Dienstzeitaufwand	169.071	204.207
Zinsaufwendungen	23.848	24.338
Neubewertungen		-
aufgrund von Änderung finanzieller Annahmen	-30.761	-917
aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	29.188	22.051
Geleistete Zahlungen	-41.117	-135.177
Stand zum 31.12.	1.036.118	885.889

Der TFR-Fonds ("Trattamento di Fine Rapporto"), in Italien allgemein bekannt unter dem Akronym „TFR“ ist eine obligatorische Leistung des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Der TFR wurde in Italien 1982 durch das Gesetz 297 eingeführt und ist in Art. 2120 des italienischen Zivilgesetzbuches geregelt. Diese Art von Leistung ist eine Besonderheit für Arbeitnehmer des privaten Sektors. Die TFR wird vom Arbeitgeber an den Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses gezahlt, unabhängig vom Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und wird als "verzögerte" Vergütung betrachtet, da sie als Prozentsatz des verdienten Gehalts (Gehälter, Boni oder Provisionen) berechnet wird.

Für die Berechnung wird die „Projected Unit Credit“-Methode (PUCM) angewendet, um den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen und den damit verbundenen laufenden Dienstzeitaufwand und, falls zutreffend, den nachzuberechnenden Dienstzeitaufwand zu berechnen. Für die Berechnung der Sterbewahrscheinlichkeit wurde die italienische Sterbetafel „ISTAT 2016“ verwendet. Der Rechnungslegungszinssatz wurde anhand anerkannter finanzmathematischer Verfahren abgeleitet und beträgt für die Planjahre 3,1% bis 3,3%. Die bei der Berechnung unterstellten Inflationsraten liegen in den Planjahren zwischen 2% und 4% (Vorjahr: 2%) sowie die unterstellte, inflationsbereinigte Gehaltssteigerung für 2025 von 3% (Vorjahr: 3%).

Die im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse durchgeführte Untersuchung für den wichtigsten Parameter hat ergeben, dass sich - bei einer Senkung des Rechnungslegungszinssatzes um 50 Basisprozentpunkte - eine Verringerung der leistungsorientierten Verpflichtung von TEUR 8 (Vorjahr: Erhöhung von TEUR 34) ergeben würde.

Die erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Verluste ermitteln sich im Jahr 2025 und 2024 wie folgt:

Erfolgsneutral erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-)	2025	2024
	EUR	EUR
Stand zum 1.1.	-6.731	-19.411
Neubewertung der Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen	-1.573	21.134
abzüglich darauf entfallender latenter Steuern	629	-8.454
Stand zum 31.12.	-7.674	-6.731

Die (kurzfristigen) Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2025	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gewährleistung	3.860.354	0	375.786	0	3.484.568
Übrige Rückstellungen	40.000	0	0	112.685	152.685
	3.900.354	0	375.786	112.685	3.637.253

	01.01.2024	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Personalbereich	852.502	175.600	1.030.757	353.855	0
Abschluss- und Prüfungskosten	125.610	114.610	11.000	0	0
Gewährleistung	2.668.274	0	0	1.192.080	3.860.354
Übrige Rückstellungen	791.795	345.060	2.364.143	1.957.408	40.000
	4.438.182	635.270	3.405.900	3.503.343	3.900.354

Die Verminderung der Rückstellungen ist auf eine Anpassung der erwarteten Gewährleistungen zurückzuführen. Die übrigen Rückstellungen bestehen ausschließlich aus Rechts- und Beratungskosten.

(18) Passivische Abgrenzungen

In der passivischen Abgrenzung (kurz- und langfristig) werden die Zuschüsse für abgeschlossene F&E-Projekte, welche in Italien staatlich gefördert werden, verbucht. Die passivischen Abgrenzungen resultieren aus abgegrenzten Erträgen aus staatlichen Zuschüssen, die der Enapter S.r.l. in Italien vom Staat für Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E) gewährt wurden. Aufgrund neuer Regelungen in Italien besteht Unsicherheit, ob diese Erträge sofort nach Anfall der Kosten oder nach Beendigung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte vereinnahmt werden können. Enapter hat sich entschieden, die erwarteten Steuervergünstigungen und Verrechnungsmöglichkeiten mit anderen Lasten und Abgaben erst nach Abschluss der Projekte zu vereinnahmen bzw. über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der aktivierten Entwicklungskosten zu vereinnahmen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt TEUR 4.528 (Vorjahr: TEUR 2.901) enthalten im Wesentlichen die in die Zukunft verschobenen F&E-Zuschüsse; diese werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer des aktivierten Vermögenswertes aufgelöst, wenn das Projekt, auf das der jeweilige Zuschuss sich bezieht, abgeschlossen sein wird.

Die passivischen Abgrenzungen haben sich wie folgt entwickelt.

	01.01.2025	Umbuchungen	Zuführung	Auflösung	31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Langfristig	2.422.982	0	1.621.338	0	4.044.320
Kurzfristig	477.522	0	6.150	0	483.673
	2.900.505	0	1.627.489	0	4.527.993

	01.01.2024	Umbuchungen	Zuführung	Auflösung	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Langfristig	2.079.452	0	2.320.788	1.977.258	2.422.982
Kurzfristig	722.442	0	235.017	479.936	477.522
	2.801.895	0	2.555.805	2.457.194	2.900.505

(19) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 17.158 (Vorjahr: TEUR 7.546). Der Anstieg der kurzfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2024 resultiert größtenteils aus einem erhöhten Volumen von Lieferungen und Leistungen kurz vor dem Jahresende. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(20) Vertragsverbindlichkeiten

Zur Bilanzierung der Vertragsverbindlichkeiten wird auf Note II.E.10 verwiesen.

Zum 31. Dezember 2025 stellen sich die Vertragsverbindlichkeiten wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Unfertige Leistungen - nach PoC bilanziert	7.195.585	0
Erhaltene Anzahlungen	-16.852.966	0
erwartete Verluste	-976.599	0
	-10.633.980	0

Enapter geht davon aus, dass die zugrundeliegenden Projekte innerhalb von 12 Monaten nach dem Stichtag abgeschlossen werden können.

(21) Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen und übrige Verbindlichkeiten wie folgt ausgewiesen:

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen	4.912.999	15.619.525
Sachleistungsverpflichtungen	3.190.500	3.190.500
Steuern	1.227.368	793.448

Soziale Sicherheit	417.903	349.818
Sonstige Personalkosten	363.404	0
Lohn und Gehalt	340.436	1.450.169
Lohn- und Kirchensteuer	174.146	105.411
Gebühren	2.693	0
Übrige	1.779.976	1.638.027
	12.459.425	23.146.898

Die erhaltenen Anzahlungen des Vorjahres werden aufgrund der Anwendung der Percentage of Completion Methode nicht mehr ausgewiesen sondern sind nun Bestandteil der Vertragsforderungen bzw. –Verbindlichkeiten.

Bei den Verbindlichkeiten aus Sachleistungsverpflichtungen handelt es sich um Lieferverpflichtungen für Enapter-Produkte an einen Vertragspartner.

B. Konzerngesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die im Geschäftsjahr 2025 und 2024 erzielten Umsatzerlöse nach Kategorien betragen:

	2025	2024
	EUR	EUR
Verkauf von Elektrolyseuren, Zusatzkomponenten und Energiemanagementsystemen	18.404.923	19.304.797
Service- und sonstige Leistungen	3.694.731	2.133.081
	22.099.655	21.437.878

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden geographischen Gebieten erzielt:

	2025	2024
	EUR	EUR
Deutschland	5.066.816	4.378.038
Übrige Europäische Union	14.592.976	4.006.207
Asien	1.902.398	9.378.752
Übrige Welt	537.465	3.674.882
	22.099.655	21.437.878

Die produktbezogenen Umsatzerlöse wurden mit dem Verkauf von Elektrolyseuren und ähnlichen Produkten aus der eigenen Herstellung und Produktion sowie mit dem Handel und Weitervertrieb von Elektrolyseuren und ähnlichen Produkten sowie von damit zusammenhängender Software und Steuersystemen erzielt. Die Software und die Steuersysteme sind integraler Bestandteil der Elektrolyseure. Künftig soll die Software auch eigenständig vermarktet werden.

Hauptanwendungsbereiche der Produkte der Enapter-Gruppe sind dezentrale Energiespeicherlösungen, industrielle Anwendungen, Mobilität und Forschung. Der Produktumsatz mit Elektrolyseuren, den dazugehörigen Komponenten sowie anderen Waren ist von 19,3 Mio. Euro in 2024 mit rd. 4,7% auf 18,4 Mio. Euro in 2025 gesunken.

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 13.584 (Vorjahr: TEUR 0) auf dieser Grundlage realisiert

Weitere Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr mit Lizenz-, Service- und sonstigen Leistungen in Höhe von rd. 3,7 Mio. Euro erzielt.

Bei der Ertragserfassung im Rahmen des exklusiven Partnerschaftsprogramms folgt die Enapter AG der Systematik des IFRS 15, nach der nicht der gesamte Vertrag, sondern die darin enthaltenen einzelnen Leistungsverpflichtungen als Bezugsobjekte gelten. Dies ist der Fall, wenn jede Leistungsverpflichtung eigenständig ist. Gemäß IFRS 15.27 ist eine Leistungsverpflichtung eigenständig, wenn:

- a) der Kunde einen eigenständigen Nutzen aus der Leistungsverpflichtung ziehen kann und
- b) die Leistungsverpflichtung von anderen Verpflichtungen abgrenzbar ist.

Die Gesellschaft prüft diese Kriterien sorgfältig und realisiert die Umsätze, sobald sie erfüllt sind.

Im Jahr 2023 wurde eine Vereinbarung mit Solar Invest International SE, Luxemburg (SII), für den US-Markt abgeschlossen, aus der im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 15.000 realisiert wurden. Im Rahmen dieser exklusiven Partnerschaft wurden technisches Know-how, produktionsbezogenes Know-how sowie der

Kundenstamm an Solar Invest International SE übertragen. Die Gegenleistung für die übertragenen Leistungen belief sich auf insgesamt TEUR 15.000. Mit der Übertragung dieser Leistungen hat Enapter laut Vertrag keine weiteren Verpflichtungen, insbesondere keine Rückzahlungsverpflichtungen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden offene Forderungen in Höhe von 2 Mio. Euro beglichen. Im Februar 2024 wurde die Vereinbarung auf die Clean H2 Inc., Colorado, USA, übertragen. SII haftet aber neben der Clean H2 Inc. für die verbleibenden Zahlungen.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	EUR	EUR
Investitions- und sonstige Zuschüsse	1.260.634	1.811.460
Markenrecht Wolong Beteiligung	0	1.960.000
Sachbezüge	2.558	11.346
Erträge aus Währungsumrechnung	65.870	91.374
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten und Auflösung von Rückstellungen	1.157.358	478.543
Erstattung Versicherungen	22.551	31.086
Übrige	140.973	137.753
	2.649.943	4.521.563

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 2.650 (Vorjahr: TEUR 4.522) sind nicht rückzahlbare Zuwendungen in Höhe von TEUR 1.261 (Vorjahr: TEUR 1.811) enthalten. Diese bestehen im Wesentlichen aus öffentlichen Förderungen und Zuschüssen, die nach Maßgabe der im Geschäftsjahr fertiggestellten Projekte bzw. bei Erfüllung der mit den Förderungen verbundenen Zwecksetzung ertragswirksam gebucht wurden. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen in III.A(8) und III.A.(18). Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Verminderung der Rückstellung für Gewährleistungen. Zudem resultiert der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge aus der im Vorjahr realisierten Kapitalaufbringung für das Joint Venture in China aus überlassenen Markenrechten in Höhe von TEUR 1.960.

(3) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	EUR	EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.121.095	12.340.772
Aufwendungen für bezogene Leistungen	551.936	359.468
	18.673.032	12.700.240

(4) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen für durchschnittlich 195 (Vorjahr: 198) Arbeitnehmer exklusive der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	8.672.077	9.319.045
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.454.057	2.411.045
	11.126.135	11.730.090

Die Mitarbeiter (ohne Vorstand und Geschäftsführer) waren im Geschäftsjahr 2025 in folgenden Bereichen tätig:

	2025 (Durchschnitt)	31.12.2025 (Stichtag)	2024 (Durchschnitt)	31.12.2024 (Stichtag)
Research & Development	62	69	66*	61*
Produktion	96	75	91	92
Verwaltung	25	38	27	22
Marketing & Business Development	12	11	14	13
	195	193	198	188

*Im Jahr 2024 wurde die Anzahl der Mitarbeiter für Softwareentwicklung von Enapter OOO, St. Petersburg, nicht mehr berücksichtigt.

Anteilsbasierte Vergütung

Die Enapter AG hat ein Optionsprogramm für das Management, leitende Angestellte und andere Schlüsselmitarbeiter aufgelegt. Im Rahmen dessen hat die Gesellschaft im Jahr 2021 erstmalig Mitarbeiteroptionen in zwei Tranchen ausgegeben. Nach IFRS 2 werden die Mitarbeiteroptionen als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente behandelt.

Mit der Zustimmung der Hauptversammlung am 6. Juli 2023 und dem Beschluss des Aufsichtsrats vom 12. September 2023 wurden der Ausübungspreis und die Ausübungsbedingungen für die Tranchen der Jahre 2021 und 2022 angepasst.

Das modifizierte Optionsprogramm enthält eine nicht-marktbezogene Leistungsbedingung, die darin besteht, dass ein um Sondereffekte bereinigtes EBITDA erreicht werden muss. Zusätzlich müssen die Optionen über einen Zeitraum von drei Jahren erdient werden. Daher erfolgt eine lineare Erfassung des Aufwands über diese Vesting-Periode. Für anteilsbasierte Vergütungsprogramme mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt grundsätzlich keine Neubewertung an den folgenden Bilanzstichtagen. Als nicht-marktbezogene Leistungsbedingung wird die Erreichung eines definierten EBITDA bereinigt um Sondereffekte im Geschäftsjahr 2025 berücksichtigt. Daher wird an den folgenden Bilanzstichtagen eine Neueinschätzung zur Erreichung des Erfolgsziels getroffen. Die Bewertung der Optionen basiert auf dem Black-Scholes-Modell.

Im Jahr 2024 hat die Gesellschaft 647.000 Mitarbeiteroptionen in einer weiteren Tranche zu modifizierten Bedingungen ausgegeben. Im Dezember wurden 220.000 Optionen zu erneut modifizierten Bedingungen an die Vorstände ausgegeben. Zeitgleich haben zwei Vorstände auf insgesamt 200.000 Optionen aus vorherigen Tranchen verzichtet.

Im Jahr 2025 hat die Gesellschaft 366.000 Mitarbeiteroptionen in einer weiteren Tranche zu modifizierten Bedingungen ausgegeben.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Anzahl und die unterjährige Veränderung der Optionen:

2025	
Ausübbar zum 1. Januar	1.358.550

Neu gewährt während des Jahres	366.000
Im Geschäftsjahr durch Verzicht untergegangen	-152.500
Ausgeübt während des Jahres	-
Abgelaufen während des Jahres	-
Ausübbar zum 31. Dezember	-
Noch ausstehend zum 31. Dezember	1.572.050

In der folgenden Tabelle sind die Input-Faktoren zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der ausgegebenen Optionen dargestellt:

Tranche	2025
Bewertungsstichtag	4. Februar
Beizulegender Zeitwert je Option am Grant date	EUR 2,11
Aktienkurs ⁴⁸	EUR 3,79
Ausübungspreis	EUR 3,09
Laufzeit ⁴⁹	7,5 Jahre
Erwartete Volatilität ⁵⁰	34,31 %
Erwartete Dividendenrendite	

Zum 31.12.2025 schätzt das Management der Enapter AG die Fluktuation auf 20,00% (Vorjahr: 20%) p.a. und die Wahrscheinlichkeit für die Erreichung des Erfolgsziels auf 50,00%.

Der Ertrag aus dem Aktienoptionsprogramm für das Jahr 2025 wird in folgender Tabelle dargestellt:

2025	
Gesamtertrag	EUR 465.374,38

Die Eigenkapitalverminderung durch die Anpassungen der Optionen beläuft sich zum 31.12.2025 auf EUR 465.394,38 (Vorjahr: 261.288,47).

⁴⁸Schlusskurs der Börse Frankfurt⁴⁹Da die Möglichkeit besteht, dass Mitarbeiter ihre Optionen frühzeitig ausüben, wurde aus Mangel an Anhaltspunkten aus der Historie angenommen, dass die Optionen im Mittel nach 7,5 Jahren ausgeübt werden.

⁴⁹Da die Möglichkeit besteht, dass Mitarbeiter ihre Optionen frühzeitig ausüben, wurde aus Mangel an Anhaltspunkten aus der Historie angenommen, dass die Optionen im Mittel nach 7,5 Jahren ausgeübt werden.

⁵⁰Die erwartete Volatilität zum Stichtag wurde auf Basis der historischen Volatilität der Aktie der Enapter AG und der Branchen-Volatilität ermittelt.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	734.774	710.693
Softwareentwicklung und Managementdienstleistungen nahestehende Unternehmen und Personen	0	268.377
Absatz-, Vertrieb und Marketingkosten (inkl. Reisekosten)	831.657	750.313
Ausgaben für R&D	127.367	159.459
Kosten für Gewährleistung /Upgrade	7.737.604	1.255.730
Software, EDV, Lizenzen	62.589	171.128
Betriebsbedarf	875.660	720.943
Mieteneben- und Servicekosten, Lagerkosten	683.757	931.347
Kapitalmarkt- und Investor Relationskosten	587.529	540.499
Rechts- und Beratungskosten	2.248.957	2.775.457
Buchführung, Abschluss- und Prüfungskosten	197.610	142.144
Aufsichtsrat	66.000	58.500
Beirat	36.000	36.000
Freiwillige soziale Leistungen und Fortbildung, sonstige personalbezogene Kosten	464.447	278.243
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	219.704	182.856
Währungsumrechnung	26.038	30.810
Wertberichtigung Forderungen	3.042.825	55.745
Betriebssteuern	90.486	140.019
Fremdkapitalbeschaffungskosten	203.789	0
Übrige	426.322	528.620
	18.663.114	9.736.884

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von rund EUR 3,0 Mio. sowie auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der Rücknahme bereits gelieferter Stacks in Höhe von rund EUR 4,5 Mio. zurückzuführen. Nach derzeitiger Einschätzung der Gesellschaft wird die Realisierung der den zurückgenommenen Stacks zugrunde liegenden Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2026 erwartet.

(6) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis bestehend aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Finanzerträge		
Zinserträge aus kurzfristigen Bankguthaben	0	549
Sonstige	32.757	35.405
	32.757	35.954
Finanzaufwendungen		
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	5.846.806	5.644.634
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	21.316	1.437
Zinsaufwendungen aus Leistungsverpflichtungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen	-	-
	5.868.122	5.646.071
Finanzergebnis	-5.835.365	-5.610.117

(7) Ertragsteueraufwand

Das zu versteuernde Einkommen der Enapter AG unterliegt einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz von 15% zuzüglich eines Solidaritätszuschlags von 5,5%. In Verbindung mit einer Gewerbesteuerbelastung von rd. 14% (Vorjahr: 14%) ergibt sich für den Konzern ein kombinierter Ertragsteuersatz in Deutschland von rd. 30% (Vorjahr: 30%). Der Ertragssteuersatz für die Enapter S.r.l. beträgt 24% zuzüglich 4,82% für gewerbliche Einkünfte.

In der Enapter AG wurden auf inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 31.703 (Vorjahr: TEUR 24.090) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 28.471 (Vorjahr: TEUR 19.600) auch mangels hinreichender Sicherheit für ihre Realisierung in Hinblick auf die in 2020 stattgefundenen Anteilsübertragungen keine latenten Steueransprüche angesetzt. Die ausländischen Verlustvorträge, für die ebenfalls keine latenten Steueransprüche aktiviert wurden, betragen zum Bilanzstichtag TEUR 40.212 (Vorjahr: TEUR 28.188).

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand kann zum erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt übergeleitet werden:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Überleitung Ertragsteueraufwand		
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-32.152	-20.891
Theoretischer Steueraufwand	30%	-9.646
Effekte aus Steuersatzdifferenzen	158	102
nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.502	79
nicht aktivierte latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	7.866	5.185
Sonstige Steuereffekte	130	746
Ertragsteueraufwand gemäß Konzern-GuV	10	-155

(8) Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen einen konzernfremden Anteilseigner bei der Enapter S.r.l., der zum 31. Dezember mit 0,02% (Vorjahr: 0,02%) an der Enapter S.r.l. beteiligt ist.

(9) Ergebnis je Aktie

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis beträgt in 2025 EUR -32.158.917 (Vorjahr: EUR -20.733.689). Die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien für die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie beträgt in 2025 Stück 29.895.966 Aktien (Vorjahr: Stück 27.524.282). Aus der Ausgabe der Aktienoptionen für Mitarbeiter (siehe Abschnitt III.B.(4)) sowie auch aus der Wandelanleihe ergibt sich kein verwässernder Effekt auf das Ergebnis je Aktie.

IV. Sonstige Angaben und Erläuterungen

A. Haftungsverhältnisse

Der Betrag der Haftungsverhältnisse zum 31. Dezember 2025 beziffert sich auf ca. TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.560) und besteht hauptsächlich aus Anzahlungsbürgschaften durch die Enapter AG für die an die Tochtergesellschaften geleisteten Anzahlungen für Multicore-Aufträge.

Die Gesellschaft hat einen Beratungsvertrag mit dem nahestehenden Unternehmen Enapter Co. Ltd., Thailand geschlossen. Die monatliche Belastung beträgt TEUR 30. Der Vertrag ist unbefristet und kann jedoch mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten schriftlich gekündigt werden.

Weitere Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

B. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement ist auf das Eigenkapital und auf die Darlehensfinanzierung gerichtet. Das Eigenkapital beträgt am Abschlussstichtag TEUR 49.235 (Vorjahr: TEUR 66.429) und die Darlehensfinanzierungen TEUR 41.021 (Vorjahr: TEUR 37.102). Als Wachstumsunternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung von Wasserstoffsystemen betrifft das Kapitalmanagement insbesondere die Aufstockung von Ressourcen, um das künftige Wachstum zu finanzieren. Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Projekte werden die erwirtschafteten Mittel dazu verwendet, das Kapital zu stärken und die weitere Entwicklung voranzutreiben.

C. Risikomanagement und Finanzinstrumente

(1) Kreditrisiken

Unter Kreditrisiko wird nach IFRS 7 das Risiko verstanden, dass eine Partei eines Finanzinstruments der anderen Partei einen finanziellen Verlust verursacht, indem sie einer Verpflichtung nicht nachkommt.

In der Enapter-Gruppe können Kreditrisiken insbesondere in Form von Ausfallrisiken entstehen. Ausfallrisiken können bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entstehen, wenn die Darlehensnehmer nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen fristgerecht zu begleichen. Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Wert der nicht wertberichtigten finanziellen Forderungen, die sich im Wesentlichen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, in Höhe von TEUR 11.663 (Vorjahr: TEUR 37.298) wiedergegeben (siehe Gliederungspunkt III.A.(8)). Die Gruppe überwacht die Einbringlichkeit der Forderungen kontinuierlich und ergreift soweit notwendig zusätzliche Sicherungsmaßnahmen. Die Enapter-Gruppe sieht die Ausfallrisiken vor diesem Hintergrund aktuell als gering an.

Die darüber hinaus bestehenden Ausfallrisiken bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und sonstigen Forderungen werden als sehr gering erachtet bzw. wurden bereits durch Wertberichtigungen reduziert. Das maximale Ausfallrisiko wird durch den jeweiligen Buchwert wiedergegeben.

(2) Liquiditätsrisiken

Die Geschäftsführung überwacht regelmäßig den Investitionsbedarf und achtet auf eine angemessene Finanzierung unter Beachtung der Sicherstellung der Liquidität.

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, Verpflichtungen aus finanziellen Schulden nicht erfüllen zu können. Zum 31. Dezember 2025 übersteigen die kurzfristigen Vermögenswerte die kurzfristigen Schulden.

Die Enapter Gruppe hatte im Februar 2023 mit dem Patrimonium Middle Market Debt Fund, ein Private Debt Fund der Patrimonium Asset Management AG (PAM), eine Finanzierung über Mio. EUR 25,6 durch Ausgabe einer Inhaberschuldverschreibung abgeschlossen. Die Finanzierung hatte zunächst eine Laufzeit von 2 Jahren. Mit Vereinbarung vom 12. September 2024 wurde die Laufzeit des Darlehns bis Ende Februar 2028 verlängert. Desweiteren hat die Enapter Gruppe im April 2025 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 3 Mio. Euro erhalten. Das Darlehen ist zweckgebunden und dient der Finanzierung der energieeffizienten Wärmeversorgung und der Errichtung einer Solaranlage am Standort Saerbeck. Die Blugreen Company Ltd., Hong Kong (BluGreen), hat der Enapter AG im Dezember 2023 ein nachrangiges Darlehen über nominal 10 Mio. gewährt. BluGreen ist mit einem Anteil von rd. 24% größte Aktionärin der Enapter AG. Die Darlehensmittel von der BluGreen dürfen erst dann an diese zurückgezahlt werden, wenn die Verbindlichkeiten gegenüber PAM vollständig erfüllt sind.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Gesellschaft zwei Kapitalmaßnahmen durchgeführt.

Am 12. Juni 2025 hat die Enapter AG eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage abgeschlossen. Im Rahmen dieser Kapitalmaßnahme wurden 1.480.000 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von EUR 2,90 je Aktie ausgegeben. Daraus resultierte ein Bruttoemissionserlös von rund EUR 4,3 Mio. Nach Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister betrug das Grundkapital der Gesellschaft EUR 30.552.934. Der Nettoemissionserlös dient der allgemeinen Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit.

Am 11. Dezember 2025 hat die Enapter AG eine weitere Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieser Maßnahme wurden 1.518.988 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabepreis von EUR 1,58 je Aktie ausgegeben. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich dadurch auf EUR 32.071.922. Die Kapitalerhöhung war Teil einer mehrstufigen Gesamtfinanzierungsmaßnahme mit einem Gesamtvolumen von EUR 12,0 Mio., die neben der Barkapitalerhöhung in Höhe von EUR 2,4 Mio. auch die Begebung einer eigenkapitalähnlichen Nullkupon-Pflichtwandelanleihe in Höhe von EUR 9,6 Mio. umfasste. Die Pflichtwandelanleihe wurde von den bestehenden institutionellen Investoren Svelland Global Trading Master Fund Limited und CVI Investments, Inc. gezeichnet. Der Mittelzufluss aus der Barkapitalerhöhung sowie aus der Pflichtwandelanleihe dient der Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und der Umsetzung der Finanzierungsplanung der Gesellschaft.

Der weitere Aufbau der Geschäftstätigkeiten und die Rückzahlung der finanziellen Schulden sollen durch geeignete Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen finanziert werden.

Es kann nicht garantiert werden, dass zukünftige Finanzierungsmaßnahmen in dem Umfang umgesetzt werden können, dass für – aus Sicht der Gesellschaft – notwendige Investitionen ausreichende Mittel zur Verfügung stehen. Ebenso besteht das Risiko, dass die Gesellschaft erforderliche Mittel nicht anderweitig oder nicht zu angemessenen Konditionen aufnehmen kann. Der Vorstand ist zuversichtlich, den zukünftigen Kapitalbedarf durch geeignete Kapitalmaßnahmen zu decken. Sollte das jedoch nicht gelingen, könnte die Enapter Gruppe ihre Geschäftstätigkeit nicht wie geplant umsetzen.

(3) Marktrisiken

a) Währungsrisiken

Währungsrisiken können durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, entstehen. Da die operative Gesellschaft Enapter S.r.l. ihren Firmensitz und einen großen Teil ihrer Kunden im Euroraum hat sowie meistens in Euro fakturiert, besteht aktuell ein geringeres Fremdwährungsrisiko in der Gruppe aus operativen Tätigkeiten. Die Enapter LLC, St. Petersburg hat nur konzerninterne Tätigkeiten erbracht. Die bisher durchgeführten und die geplanten Eigenkapitalmaßnahmen und Darlehensgewährungen zur Finanzierung der Enapter-Gruppe sollen in Euro erfolgen, so dass nur

unwesentliche bzw. keine Währungsrisiken bestehen.

b) Zinsrisiken

Der Enapter S.r.l. wurde im Rahmen von Corona-Unterstützungsmaßnahmen ein Bankdarlehen über TEUR 2.500 im April 2021 mit einer Laufzeit von 72 Monaten gewährt. Das Darlehen wird mit 1,55 %-Punkten über den 3 Monats-Euribor verzinst. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde ein Sicherungsgeschäft abgeschlossen.

Im Zuge der Coronakrise hat die Enapter S.r.l. von einer italienischen Bank im Auftrag der italienischen Regierung im August 2021 ein vergünstigtes Darlehen in Höhe von EUR 600.000 (Laufzeit bis 31. Dezember 2027, Zinssatz 0,565 %, zwei Jahre tilgungsfrei, einmalige Bearbeitungsgebühr 2 %) erhalten. Das Darlehen wurde zur Förderung der Exporte gewährt, ist ansonsten aber nicht an Auflagen oder Bedingungen gebunden. Die genauen Rückzahlungsbedingungen sind von der Entwicklung des Eigenkapitals und des Auslandsumsatzes der Enapter S.r.l. abhängig. Ein Zinsrisiko ergibt sich aus dem für die Darlehenslaufzeit festen Zinssatz nicht.

Die Enapter Gruppe hatte im Februar 2023 mit dem Patrimonium Middle Market Debt Fund, ein Private Debt Fund der Patrimonium Asset Management AG, eine Finanzierung über nominal 25,6 Mio. Euro durch Ausgabe einer Inhaberschuldverschreibung abgeschlossen. Die Finanzierung hatte zunächst eine Laufzeit von 2 Jahren. Mit Vereinbarung vom 12. September 2024 wurde die Laufzeit des Darlehns bis Ende Februar 2028 verlängert, der Zinssatz wurde auf 11,5% über dem 1-Monats Euribor erhöht. Es wurde keine Absicherung gegen die Schwankungen des variablen Zinssatzes vorgenommen.

Die Enapter Gruppe hatte von der Patrimonium Middle Market Debt Fund, Luxemburg (Patrimonium), im April 2025 ein weiteres Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal EUR 3,1 Mio. erhalten. Das Darlehen ist zweckgebunden und dient der Finanzierung der energieeffizienten Wärmeversorgung und der Errichtung einer Solaranlage am Standort Saerbeck. Die Konditionen des neuen Schuldscheindarlehens entsprechen im Wesentlichen der im Jahr 2023 erhaltenen und im Jahr 2024 angepassten Vereinbarungen mit Patrimonium. Das Schuldscheindarlehen wurde vereinbarungsgemäß nebst sämtlicher bis zum Februar 2028 berechneter Zinsen in Höhe von insgesamt EUR 3,8 Mio. im März 2026 an Patrimonium zurückgezahlt.

Die Enapter AG hat am 29. Dezember 2023 mit der Aktionärin BluGreen Company Ltd, die zum Stichtag über rd. 24% der Aktien an der Enapter AG hält, ein nachrangiges Aktionärsdarlehen in Höhe von EUR 10 Mio. erhalten. Die Finanzierung hat eine Laufzeit von 12 Monaten und ist mit 10% zzgl. 1-Monats Euribor verzinst. Es wurde keine Absicherung gegen die Schwankungen des variablen Zinssatzes vorgenommen.

D. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

	Buchwert 31.12.2025	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Beizu- legender Zeitwert 31.12.
	EUR	EUR	EUR		EUR
31.12.2025					
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.974.336	9.974.336			9.974.336
Schuldinstrumente					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	11.663.219	11.663.219			11.663.219
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17.395.698	17.388.114		7.584	17.395.698
Passiva					
Schuldinstrumente					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	21.150.818	21.150.818			21.150.818
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen	41.020.634	41.020.634			41.020.634
Leasingverbindlichkeiten	921.712	921.712			921.712
31.12.2024					
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.568.162	4.568.162			4.568.162
Schuldinstrumente					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	37.298.103	37.298.103			37.298.103
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	303.730	273.714		30.016	303.730
Passiva					
Schuldinstrumente					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11.882.824	11.882.824			11.882.824
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen	32.404.772	32.404.772			32.404.772
Leasingverbindlichkeiten	625.066	625.066			625.066

Alle bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden – mit einer Ausnahme eines Finanzinstruments für ein Zinssicherungsgeschäft, das der Stufe 2 zugeordnet wurde, in der Einteilung der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 zugeordnet, da keine am Markt beobachtbaren

Eingangsparameter vorliegen. Für alle kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden sowie die Beteiligungen stellen die Anschaffungskosten die bestmögliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar. Aufgrund der risikoadäquaten Verzinsung der langfristigen finanziellen Schulden entspricht der Buchwert ebenfalls dem beizulegenden Zeitwert.

	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Gesamt
2025	EUR	EUR	EUR	EUR
Zinserträge	32.757			32.757
Zinsaufwendungen			-5.868.122	-5.868.122
Dividenden				
Wertminderungen / Wertaufholungen				
Nettoergebnis				-5.835.365

	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Gesamt
2024	EUR	EUR	EUR	EUR
Zinserträge	35.954			35.954
Zinsaufwendungen			-5.646.071	-5.646.071
Dividenden				
Wertminderungen / Wertaufholungen				
Nettoergebnis				-5.610.117

E. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde entsprechend IAS 7 erstellt und weist die Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit aus.

Die Finanzmittel setzen sich aus den Bankguthaben und Kassenbeständen zusammen.

Im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge eliminiert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird mithilfe der indirekten Methode dargestellt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthält die zahlungswirksamen Investitionen und Desinvestitionen in Vermögenswerte des Sach- und Finanzanlagevermögens. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wird nach der direkten Methode dargestellt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet Aufnahmen und Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird mithilfe der direkten Methode dargestellt.

Die nachfolgende Überleitung stellt die Entwicklung der finanziellen Schulden beziehungsweise auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2025 dar:

	Stand am 01.01.2025	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen	Stand am 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		Aufnahmen	Rückzahlungen		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	37.102.281	3.104.694	0	813.660	41.020.634
Leasingverbindlichkeiten	625.066	0	-186.575	483.709	922.200

	Stand am 01.01.2024	Zahlungswirksame Veränderungen		Nicht zahlungswirksame Veränderungen	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		Aufnahmen	Rückzahlungen		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	39.111.151		-1.905.238	-103.633	37.102.281
Leasingverbindlichkeiten	713.757	97.526	-149.030	60.339	625.066

Die nachfolgende Tabelle zeigt die erwarteten Zahlungsströme aus den finanziellen Verbindlichkeiten:

	Buchwert 31.12.2025	Gesamt- betrag	innerhalb von 1 Jahr	in 2-5 Jahren	in mehr als 5 Jahren
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Besicherte Darlehen	28.729.339	37.719.275	7.606.910	30.112.365	0
Unbesicherte Darlehen	10.000.000	12.803.667	1.384.500	11.419.167	0
Sonstige Darlehen	2.291.296	2.291.296	1.382.583	908.713	0
Leasing Verbindlichkeiten	922.200	1.033.244	203.718	499.693	329.833
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.158.296	17.158.296	17.158.296	0	0

F. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Nach der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Derzeit besteht der Vorstand aus drei Mitgliedern.

Besteht der Vorstand aus einer Person, so vertritt er die Gesellschaft allein. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, wird die Gesellschaft durch ein Mitglied des Vorstandes gesetzlich vertreten, wenn ihm der Aufsichtsrat die Befugnis zur Einzelvertretung erteilt hat.

Die Gesellschaft hat beiden Mitgliedern des Vorstandes Einzelvertretungsbefugnis erteilt.

Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2025 waren:

≡ Herr Dr. Jürgen Laakmann, Ingenieur, München

- ≡ Herr Gerrit Kaufhold, Steuerberater, Hamburg
- ≡ Herr Ivan Gruber, Ingenieur, Brixen, Italien.

Herr Dr. Jürgen Laakmann und Herr Gerrit Kaufhold waren vom 28. Februar 2024 bis zum 7. Juli 2025 Mitglieder des Aufsichtsrats der H2 Core AG und hatten ansonsten neben ihren Tätigkeiten als Vorstände der Enapter AG, Geschäftsführer der Enapter S.r.l., der Enapter GmbH und Enapter Immobilien GmbH keine Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG inne. Ivan Gruber ist auch als Geschäftsführer der Enapter S.r.l. bestellt. Herr Gerrit Kaufhold ist zudem Mitglied des Börsenrats der Börse Hamburg.

Der Vorstand Herr Dr. Laakmann hat im Geschäftsjahr eine Vergütung von TEUR 403 (Vorperiode TEUR 244) erhalten. In diesem Betrag ist ein erfolgsabhängiger Bonus in Höhe von TEUR 160 für 2024 enthalten. Ein erfolgsabhängiger Bonus in Höhe von EUR 160.000 für 2025 wurde zwar vertraglich in Aussicht gestellt, ist jedoch bislang weder gewährt noch geschuldet. Die Entscheidung über eine mögliche Bonuszahlung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat Herrn Laakmann im Geschäftsjahr 2025 aus dem Beschluss vom 6. Juli 2023 mit einer Änderung des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 6. Mai 2021 zur Implementierung eines Aktienoptionsplans 2021 Stück 100.000 Optionen angedient.

Der Vorstand Herr Kaufhold hat im Geschäftsjahr eine Vergütung von TEUR 300 (Vorperiode TEUR 250) erhalten. In diesem Betrag ist ein erfolgsabhängiger Bonus in Höhe von TEUR 50 für 2024 enthalten. Ein erfolgsabhängiger Bonus in Höhe von EUR 50.000 für 2025 wurde zwar vertraglich in Aussicht gestellt, ist jedoch bislang weder gewährt noch geschuldet. Die Entscheidung über eine mögliche Bonuszahlung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat Herrn Kaufhold aus dem Beschluss vom 6. Juli 2023 mit einer Änderung des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 6. Mai 2021 zur Implementierung eines Aktienoptionsplans 2021 Stück 100.000 Optionen im Geschäftsjahr 2025 angedient.

Der Vorstand Herr Ivan Gruber hat im Geschäftsjahr eine Vergütung von TEUR 210 (Vorperiode TEUR 70 für den Zeitraum 1. September bis 31. Dezember 2024) in der Enapter S.r.l. erhalten. Ein erfolgsabhängiger Bonus in Höhe von EUR 60.000 für 2025 wurde zwar vertraglich in Aussicht gestellt, ist jedoch bislang weder gewährt noch geschuldet. Die Entscheidung über eine mögliche Bonuszahlung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat Herrn Ivan Gruber aus dem Beschluss vom 6. Juli 2023 mit einer Änderung des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 6. Mai 2021 zur Implementierung eines Aktienoptionsplans 2021 Stück 12.000 Optionen im Geschäftsjahr 2025 angedient.

Gewinnbeteiligungen, Bezugsrechte und weitere, sonstige aktienbasierte Vergütungen wurden im Geschäftsjahr 2025 den vorstehend genannten Vorstandsmitgliedern nicht gewährt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß der Satzung der Gesellschaft aus mindestens drei Mitgliedern. Zwingende rechtliche Gründe für die Erhöhung der Mitgliederzahl des Aufsichtsrats liegen nicht vor.

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025 waren:

- ≡ Armin Steiner (Aufsichtsratsvorsitzender), Hannover, Betriebswirt; (ausgeschieden am 17. Februar 2026)
- ≡ Ragnar Kruse, (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender) Hamburg, Geschäftsführer; (ab 17. Februar 2026 Aufsichtsratsvorsitzender)
- ≡ Eva Katheder, (stellv. Aufsichtsratsvorsitzende ab 17. Februar 2026) Frankfurt, Unternehmensberaterin;

- ⇒ Prof. Dr. -Ing. Christof Wetter, Münster, Bauingenieur.

Herr Armin Steiner hatte im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 neben seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Enapter AG noch nachfolgende weiteren Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz AktG inne:

- ⇒ Vorsitzender des Aufsichtsrats der Beta System Software AG
- ⇒ Vorsitzender des Aufsichtsrats der zoo.de shopping community AG

Herr Steiner erhält eine Aufsichtsratsvergütung von TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 24).

Herr Ragnar Kruse hatte im Geschäftsjahr 2025 neben seiner Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 17. Februar 2026 Vorsitzender des Aufsichtsrats) der Enapter AG keine weiteren Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien inne. Herr Kruse erhält eine Aufsichtsratsvergütung von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 18).

Frau Eva Katheder hatte im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 neben ihrer Tätigkeit als Aufsichtsrat der Enapter AG noch nachfolgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz AktG inne:

- ⇒ H2 Core AG, Düsseldorf, (vormals Marna Beteiligungen AG, Heidelberg), alleiniges Mitglied des Aufsichtsrates
- ⇒ 2invest AG, Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
- ⇒ Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, Vorsitzende des Aufsichtsrats (bis zum 24. Juni 2025)
- ⇒ Strawtec Group AG, Stuttgart, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
- ⇒ Balaton Agro Invest AG, Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats (bis zum 29. April 2025)
- ⇒ Latonba AG, Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
- ⇒ Pflege.Digitalisierung Invest AG, Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
- ⇒ DN Deutsche Nachhaltigkeit AG, Frankfurt am Main, (vormals Neon Equity AG, Frankfurt), Mitglied des Aufsichtsrates
- ⇒ Altech Advanced Materials AG, Heidelberg, Mitglied des Aufsichtsrats (ab 27. August 2025)
- ⇒ Algene Holding SE, Düsseldorf, (vormals Potrimpos Capital SE, Frankfurt am Main) Mitglied des Aufsichtsrats (ab 17. Juli 2025)

Frau Eva Katheder erhält eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 6 für den Zeitraum 20. Juni bis 31. Dezember 2024).

Herr Prof. Dr. -Ing. Christof Wetter hatte im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 neben seiner Tätigkeit als Aufsichtsrats der Enapter AG noch nachfolgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz AktG inne:

- ⇒ Aufsichtsratsmitglied bei der 2G Energy AG, Heek.

Herr Prof. Dr. -Ing. Wetter erhält eine Aufsichtsratsvergütung von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 12).

Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter der Geschäftsadresse der Gesellschaft, Bleichenbrücke 9, 20354 Hamburg, erreichbar.

G. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der überwiegende Anteil an Geschäften mit nahestehenden Personen und Unternehmen findet mit den Organmitgliedern bzw. den Gesellschaften der Organmitglieder und der Familie Sebastian-Justus Schmidt statt.

Informationen zu nahestehenden Personen und Unternehmen der Enapter AG, Düsseldorf:

Name der nahe stehenden Personen und Unternehmen	Beziehung	Sitz
BluGreen Company Ltd.	Größte Aktionärin der Enapter AG seit dem 10. August 2020	Hong Kong, VR China
Sebastian-Justus Schmidt	Mehrheitsgesellschafter und Direktor der BluGreen Company Ltd.	
Enapter Ltd. Co.	Kein verbundenes Unternehmen; Beratungsvertrag	Thailand
Armin Steiner	Aufsichtsratsvorsitzender der Enapter AG, Gesellschafter der TEMA Haus- und Wärmetechnik GmbH, Berlin	Berlin, Deutschland
H2 Core Systems GmbH	Assoziiertes Unternehmen seit dem 27. Dezember 2022	Heide, Deutschland
Wolong Enapter Hydrogen Energy Technology Co., Ltd., Shaoxing City, Zhejiang Provinz, Volksrepublik China	Assoziiertes Unternehmen seit dem 30. Juni 2024	Zhejiang, China

Für die Vergütungen und andere direkten und mittelbaren Leistungen an die Organmitglieder wird vorstehend auch auf Gliederungspunkt IV.F. verwiesen.

Die BluGreen Company Ltd. mit Sitz in Hong Kong („BluGreen“) ist mit rd. 24% des Aktienkapitals zum 31. Dezember 2025 größte Aktionärin der Enapter AG. Mehrheitsgesellschafter und Direktor der BluGreen ist Herr Sebastian-Justus Schmidt.

Die Enapter AG hat am 29. Dezember 2023 mit der BluGreen ein nachrangiges Aktionärsdarlehen in Höhe von EUR 10 Mio. erhalten. Die Finanzierung hat eine Laufzeit von 12 Monaten und ist mit 10% zzgl. 1-Monats Euribor verzinst. Zum 31. Dezember 2025 bestand die Darlehensverbindlichkeit gegenüber BluGreen in Höhe von nominal TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 10.000).

Die Enapter AG hat mit der BluGreen einen Beratungsvertrag (Consultancy Agreement) abgeschlossen. In diesem verpflichtete sich die BluGreen dazu, Management-Personal als Berater zur Verfügung zu stellen, insbesondere das Vorstandsmitglied Sebastian-Justus Schmidt. Hierfür ist eine monatliche Zahlung in Höhe von TEUR 35 von der Enapter AG an die BluGreen zu entrichten. Der Vertrag wurde im Januar 2026 mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum 31. Mai 2026 gekündigt.

Zum 31. Dezember 2025 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber BluGreen aus aufgelaufenen Zinsen und dem Beratungsvertrag in Höhe von TEUR 3.599 (Vorjahr: TEUR 3.772).

Die Enapter AG hat mit der thailändischen Enapter Co. Ltd. („Enapter Thailand“) einen Beratungsvertrag (Consultancy Agreement) abgeschlossen. In diesem verpflichtete sich die Enapter Co. Ltd. zur Erbringung von Beratungsleistungen gegen Zahlung von monatlich TEUR 30. Zu den Beratungsleistungen gehören u.a. Marketing und Vertrieb, Softwaredienstleistungen, die in Form von interaktiven Dashboards zur Unternehmenssteuerung und als Managementinformationen erstellt und laufend gepflegt werden sowie Corporate Design Leistungen. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten geschlossen worden. Zum 31. Dezember 2025 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber Enapter Co. Ltd. aus dem Beratungsvertrag TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 0).

Die TEMA Haus- und Wärmetechnik GmbH (TEMA), Berlin wurde zur Errichtung einer modernen Wärme- und

Kälteanlage (Heizung) für die Errichtung des Energieversorgungskonzeptes am Standort Saerbeck durch die Konzerntochtergesellschaft Enapter Immobilien GmbH mit einer Auftragssumme von rd. netto EUR 1,9 Mio. beauftragt. Gesellschafter der TEMA ist Herr Armin Steiner. Der Vorstand hat sich von der Leistungsfähigkeit der Firma TEMA überzeugt und sah keine Interessenkonflikte, die sich auf die ordnungsgemäße Durchführung des Gewerks Heizung und auf die finanzielle Lage von Enapter auswirken könnten.

Für die Angaben der Beziehungen zu den assoziierten, nahestehenden Unternehmen H2 Core AG, Heide und Wolong Enapter Hydrogen Energy Technology Co., Ltd. (JV) in Shaoxing City, Zhejiang Provinz, China wird auf Gliederungspunkt III. A. (4) verwiesen.

H. Mitarbeiter

Die Enapter-Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 195 (Vorjahr: 198) Angestellte ohne die Mitglieder des Vorstands der Enapter AG. Für die Aufteilung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen nach Tätigkeitsbereichen wird auf Gliederungspunkt III.B.(4) verwiesen.

I. Abschlussprüfung

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde die MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Berlin als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer bestellt. Für das Geschäftsjahr wurden Honorare für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 67) und für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) berechnet.

J. Vorschlag zur Ergebnisverwendung bei der Enapter AG

Das Jahresergebnis der Enapter AG für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von EUR – 3.976.289,23 (Vorjahr: EUR - 1.639.081,72) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

K. Befreiung von der Offenlegung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

In den Konzernabschluss wird die Enapter GmbH einbezogen, die die Befreiungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch nimmt.

L. Angaben über die Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB steht auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://enapterag.de/corporate-governance/> dauerhaft zur Verfügung.

Im Dezember 2025 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Enapter AG die jährliche Entsprechenserklärung abgegeben. Danach hat die Enapter AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex seit der letzten Entsprechenserklärung vollständig entsprochen und beabsichtigt, den Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 28. April 2022 auch in Zukunft vollständig zu entsprechen.

M. Mitteilungen nach dem Aktiengesetz bzw. Wertpapierhandelsgesetz

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 03. Januar 2025:

Die Bank of America Corporation hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 27. Dezember 2024 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,49 % (das entspricht 1.595.458 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 03. Januar 2025:

Die Bank of Amercia Corporation hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 30. Dezember 2024 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,46 % (das entspricht 130.635 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 08. Januar 2025:

Die BluGreen Company Limited hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 02. Januar 2025 die Schwelle von 50% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 45,46 % (das entspricht 13.217.577 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 08. Januar 2025:

Die CVI Investments, Inc. hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 02. Januar 2025 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,54 % (das entspricht 1.321.199 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 21. März 2025:

Die CVI Investments, Inc. hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 19. März 2025 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 3,49 % (das entspricht 1.015.787 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 03. April 2025:

Die CVI Investments, Inc. hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 26. März 2025 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,72 % (das entspricht 1.026.880 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 04. April 2025:

Die CVI Investments, Inc. hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 31. März 2025 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,53 % (das entspricht 1.026.051 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 19. Juni 2025:

Svelland Global Trading Master Fund Limited hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 10. Juni 2025 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 21,14 % (das entspricht 6.147.552 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 27. Juni 2025:

Die Wolong Italy Holding Group S.r.l. hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 23. Juni 2025 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,79 % (das entspricht 1.159.138 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 01. Juli 2025:

Jeffrey Yass hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 25. Juni 2025 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,92 % (das entspricht 891.826 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 08. Juli 2025:

Die CVI Investments, Inc. hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter

AG, Düsseldorf, am 03. Juli 2025 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 7,02 % (das entspricht 2.146.017 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 31. Juli 2025:

Svelland Global Trading Master Fund Limited hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 03. Dezember 2025 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 14,90 % (das entspricht 4.331.890 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 31. Juli 2025:

Svelland Global Trading Master Fund Limited hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 23. Juni 2025 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 20,12 % (das entspricht 6.147.552 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 15. Oktober 2025:

Die CVI Investments, Inc. hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 02. September 2025 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,79 % (das entspricht 1.462.450 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 15. Oktober 2025:

Die CVI Investments, Inc. hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 06. September 2025 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 10,28 % (das entspricht 3.140.810 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 15. Dezember 2025:

Die CVI Investments, Inc. hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 08. Dezember 2025 die Schwelle von 10% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 16,12 % (das entspricht 4.925.874 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 15. Dezember 2025:

Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 09. Dezember 2025 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,74 % (das entspricht 1.518.988 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 16. Dezember 2025:

Die BluGreen Company Limited hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 09. Dezember 2025 die Schwelle von 30% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 29,80 % (das entspricht 9.558.524 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 17. Dezember 2025:

Die Latonba AG hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 09. Dezember 2025 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,74 % (das entspricht 1.200.858 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 17. Dezember 2025:

Die BluGreen Company Limited hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 15. Dezember 2025 die Schwelle von 25% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 24,24 % (das entspricht 7.773.460 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 19. Dezember 2025:

Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 15. Dezember 2025 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,50 % (das entspricht 159.590 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung nach § 40 Abs. 1 WpHG vom 23. Dezember 2025:

Die Bank of America Corporation hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Enapter AG, Düsseldorf, am 10. Dezember 2025 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,003 % (das entspricht 934 Stimmrechten) betragen hat.

N. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die Enapter AG hat von ihrem Sicherungsrecht der Verpfändung sämtlicher Geschäftsanteile an der Clean H2 Inc., USA, aus dem mit der Solar Invest und Clean H2 im April 2025 geschlossenen Vereinbarung Gebrauch gemacht und den Prozess der Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile an der Clean H2 Inc. auf eine für diesen Zweck im März 2026 von der Enapter AG gegründete 100%ige Tochtergesellschaft Enapter USA LLC, Delaware, USA gestartet. Nach Übernahme der Geschäftsanteile der Clean H2 soll die Clean H2 vollständig in den Enapter-Konzern integriert werden.

Der Enapter Gruppe sind Ende Februar 2026 nach fristgerechter Fertigstellung des Energiekonzepts am Standort Saerbeck EUR 7,1 Mio. KfW-Fördermittel zugeflossen.

Die Zwischenfinanzierung in der Enapter Immobilien GmbH mit PAM von nominal EUR 3,075 Mio. wurde vereinbarungsgemäß im März 2026 inklusive der vereinbarten Zinsen zurückgezahlt.

Aufgrund des im März ausgebrochenen Krieges im nahen Osten und den negativen Auswirkungen des Krieges und insbesondere der Blockade der Straße von Hormus ist die Entwicklung der Weltwirtschaft nachhaltig negativ beeinflusst worden. Konkrete Auswirkungen auf unser Geschäft können wir aktuell noch nicht beobachten, rechnen aber damit, dass die augenscheinliche Anfälligkeit der Weltwirtschaft bei Verknappung fossiler Energien einen positiven Impuls auf die Nachfrage nach unseren Produkten haben wird.

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Der Vorstand

Hamburg, den 29. April 2026

gez. Dr. Jürgen Laakmann

Vorstand

gez. Gerrit Kaufhold

Vorstand

gez. Ivan Gruber

Vorstand



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(§ 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und § 297 Abs. 2 S. 4 HGB, § 315 Abs. 1 S. 5 HGB)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 27. April 2026

Der Vorstand Enapter AG

gez. Dr. Jürgen Laakmann

Vorstand

gez. Gerrit Kaufhold

Vorstand

gez. Ivan Gruber

Vorstand



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Enapter AG, Düsseldorf

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Enapter AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Enapter AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt "Weitere Informationen" des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasster Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns

erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt "Bericht über die wesentlichen Risiken und Chancen" des zusammengefassten Lageberichts und die Angaben im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" des Konzernanhangs, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass Enapter weiterhin kurz- und mittelfristig auf eine externe Finanzierung durch Eigen- und/oder Fremdkapital für die Finanzierung des Working Capital und der geplanten Investitionen angewiesen ist. Sollten die im Rahmen der Planung getroffenen Annahmen hinsichtlich des Geschäftsverlaufs und der Finanzierung nicht eintreten, hätte dies signifikanten Einfluss auf die finanzielle Lage der Gesellschaft.

Wie in Abschnitt "Bericht über die wesentlichen Risiken und Chancen" des zusammengefassten Lageberichts und Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" des Konzernanhangs dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. c) Punkt ii) Eu-APrVO fassen wir unsere prüferische Reaktion in Bezug auf dieses Risiko wie folgt zusammen: Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns damit auseinandergesetzt, ob die Aufstellung des Konzernabschlusses unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Darstellung der Bestandsgefährdung im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht angemessen sind. Wir haben dabei insbesondere die aktuelle Liquiditätsplanung beurteilt, indem wir die Verlässlichkeit der ihr zugrunde liegenden Daten untersucht sowie gewürdigt haben, ob die zugrunde liegenden Annahmen der gesetzlichen Vertreter ausreichend begründet sind.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem im Abschnitt "Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit" beschriebenen Sachverhalt haben wir den nachfolgend beschriebenen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

- Bewertung des Sachanlagevermögens "Campus Saerbeck"

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

a) *Sachverhaltsbeschreibung*

b) *Prüferisches Vorgehen*

Bewertung des Sachanlagevermögens "Campus Saerbeck"

- a) Im Konzernabschluss der Gesellschaft werden zum 31. Dezember 2025 unter dem Bilanzposten "Sachanlagen" 50,0 Mio. EUR (Vorjahr: 49,0 Mio. EUR) für den "Campus Saerbeck" ausgewiesen. Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Bewertung des Objekts ist betragsmäßig für die Vermögens- und Ertragslage von hoher Bedeutung. Folglich war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung sind im Abschnitt E. des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über die Geschäftsorganisation und die implementierten Prozesse verschafft. Dabei haben wir beurteilt, ob und inwiefern die Bewertung durch Subjektivität, Komplexität und sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflussbar ist. Ferner haben wir zur Beurteilung der von der Gesellschaft angewandten Berechnungsmethoden die zugrundeliegenden Annahmen und Parameter nachvollzogen und gewürdigt sowie das Bewertungsgutachten eines externen Gutachters eingeholt und unter Würdigung von dessen Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität die Ergebnisse im Rahmen der Prüfung genutzt. Weiterhin haben wir auf Basis der gegebenen Inputparameter die durch die Gesellschaft vorgenommene Bewertung nachvollzogen. Insgesamt haben wir im Rahmen unserer Prüfung des Sachverhalts die von den gesetzlichen Vertretern angewendeten Methoden, getroffenen Annahmen sowie verwendeten Daten beurteilt. Ferner haben wir die Angaben im Konzernanhang auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- der Verweis auf die Erklärung zur Unternehmensführung mit Corporate-Governance-Bericht gemäß § 315d HGB und die Informationen, auf die sich der Verweis bezieht,
- der Verweis auf den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG und die Informationen, auf die sich der Verweis bezieht,
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (§§264 Abs. 2 Satz 3, 315 Abs. 1 Satz 5 HGB)

Für die Erklärung zur Unternehmensführung sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Für die übrigen sonstigen Informationen sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der für die Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese

Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefasster Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei "Enapter AG_KA_2025-12-31" enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat.

Über dieses Prüfungsurteil sowie unseren im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. Juli 2025 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Rumpfgeschäftsjahr 2018/19 als Konzernabschlussprüfer der Enapter AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefasster Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasster Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefasster Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Arian Asani.

Berlin, den 29. April 2026

MSW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Asani
Wirtschaftsprüfer

Veröffentlicht durch:

ENAPTER AG

Bleichenbrücke 9

20354 Hamburg

<https://enapterag.de/>



Enapter